

Bezugsgebühr:

Wiederholend für den Rest des Monats...
Telegraphisch für den Rest des Monats...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Der Detail-Vorkauf der **J. M. Korschatz**, Hoflieferant
Damenhut-Fabrik, Altmarkt 6
bietet in geschmackvoller Ausführung ungarlerte und garnierte Hüte nach eigenen, sowie Pariser, Londoner und Wiener Modellen.

Anzeigen-Carif.

Kundgabe von Kattunblättern...
Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38.

Kronleuchter
Lampen
für Gas, Petroleum und Kerzen.
G. Devantier, Prager
Strasse 11.

Weit und breit beliebt
sind
Eger's mollige Schlafrocke
nur Frauenstrasse 3 u. 5

Raucht
EGYPTIAN CIGARETTE COMPANY
Calro. - Berlin W. 61. - Frankfurt a. M.
Inhaber der Königlich Preussischen Staats-Modelle in Silber,
Grand Prix Weltausstellung St. Louis 1904.

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen. Verkaufsstelle der vom Kgl. Finanzministerium neugewählten vorschriftsmässigen Uniformstoffe für Königl. Sächs. Staats-Forstbeamte.

Hermann Pörschel

Scheffelstrasse 19 (Kleines Rauchhaus).

Nr. 292. Spiegel: Graf Goluchowski, Hofnachrichten, Landesinnere, Zur Schulreform, Lehrerkonferenz, Witwenkl. Bitterung: **Wird, meist heiter.** **Dienstag, 23. Oktober 1906.**

Graf Goluchowski,

der „brillante Zelant“ auf der maroffantischen Wensur Deutschlands mit Frankreich, hätte bald selbst Gelegenheit gehabt, als Richter mit einem unerbittlichen Gegner die Klängen zu kreuzen. Er hat es aber vorgezogen, aus einer als unhaltbar erkannten Lage die Konsequenz zu ziehen, und bereits vor dem mit Sicherheit zu gewärtigenden scharfen Zusammenstoß mit der im November zusammentretenden ungarischen Delegation sein Amt in die Hände des Kaisers zurückzugeben. Die öffentliche Wiener Meinung lautet: „Der Minister des Aeusseren, Graf Goluchowski, hat dem Kaiser sein Portefeuille zur Verfügung gestellt. Dieser hat die Demission im Prinzip angenommen.“ Wenn Graf Goluchowski so handelt, braucht er von keiner Seite den Vorwurf der Mutlosigkeit zu fürchten. Bereits im Laufe des laufenden Jahres hat der österreichisch-ungarische Minister der auswärtigen Angelegenheiten einen harten Strauß mit den gefühlest und geboventen Vertretern des heftigsten magyarischen Chauvinismus, wie er sich besonders charakteristisch in der sogenannten Unabhängigkeitspartei verkörpert, durchgeschlagen und dabei seinen Mann gestanden. Unwiderlich aber hat sich die magyarische Feindschaft gegen den Grafen Goluchowski noch weiter verschärft, aus der Presse der Unabhängigkeitspartei erschallen dumpfe Grolltöne, und der rasende See des hochgeschwollenen nationalen Radikalismus in Budapest will durchaus kein Opfer haben. Die am 1. Oktober beschlossene Partei in Ungarn will parat zeigen, daß sie „etwas leisten kann“, und da soll denn Graf Goluchowski in die brandende Not gestürzt werden. Wer möchte es da dem so heftig beschriebenen, zur Zeit in Budapest beschriebenen Minister vorkommen, wenn er der Würde seines Amtes eine effektante Niederlage in der ungarischen Delegation erparieren will und deshalb in demselben Augenblicke freiwillig zurücktritt, wo er die Erkenntnis gewinnt, daß die von ihm geforderten Garantien für die Delegationstagung von der Budapestener Regierung nicht geliefert werden können?

Als der Vorgänger Goluchowskis, der Graf Saloth, im Jahre 1895 in seiner anti-ungarischen Sünden Weidenblüte durch einen magyarischen Sporentritt von der Wirkliche hinweggeführt worden war, trat ebenfalls noch im Wonnemonat des genannten Jahres der letzte Leiter des Wiener Außenministeriums auf den Plan. Die Wonne in seiner Tätigkeit zu ernten, war ihm freilich nicht beschieden; man kann vielmehr mit Recht auf ihn das Dichterwort anwenden: „Von der Parteien daß und Guant vertrieben, schwankt sein Charakterbild in der Geschichte.“ Es war eine Reizung nicht leicht, in dem freundschaftlichen Wette der widersprechenden Urteile über den Staatsmann einen ruhenden, festen Pol zu finden. Die gefühlest-liche Art, wie die vereinigten Deutsch- und Dreibund-Feinde in Oesterreich und Ungarn den Grafen Goluchowski für ihre Zwecke in Anspruch nahmen, rief anlässlich auch auf deutscher Seite ein gewisses Unbehagen hervor, jedoch man hort geneigt war, in ihm einen unsicheren Skantonisten zu sehen, dessen politische Abstammung ihn zu einerRAWenfreundlichen Politik hingog. Je länger aber Graf Goluchowski sein Amt verwaltete, desto mehr entwickelte er sich zu einem klaren und entschiedenen Vorkämpfer der auch von seinem Vorgänger verkochten lokalen Friedenspolitik des Dreibundes, unter gleichzeitiger enger Anlehnung an Rußland, mit dem er in dem Bestreben Hand in Hand ging, in der Orientpolitik die Aufrechterhaltung des bestehenden Zustandes und die Selbständigkeit der Balkanstaaten zu den zwei leitenden Gesichtspunkten zu machen. Dabei trieb ihn das natürliche Schwergewicht der Entwicklung der Dinge am Balkan mit innerer Notwendigkeit zu einem stets engeren Anschlusse an den deutschen Freund und Bundesgenossen, und zwar in um so stärkerem Maße, je mehr sich zwischen Italien und Oesterreich Unstimmigkeiten wegen der orientalischen Frage, die von Paris aus planmäßig geschürt wurden, herausstellten. Die Streitpunkte mit Italien beziehen sich, soweit der Orient in Frage kommt, auf Makedonien und Albanien. Nach einer kürzlich abgegebenen Erklärung der italienischen Regierung, die mit sonstigen Andeutungen in der Presse übereinstimmt, ist in letzter Zeit als Zusatz zum Dreibundvertrage ein Sonderabkommen zwischen den Kabinetten von Wien und Rom vereinbart worden, das Oesterreich in Makedonien freie Hand läßt, während Italien die albanische Interessensphäre zugewiesen erhält. Die Zugehörigkeit zum Dreibunde hat hier also sehr greifbare praktische Vorteile für Italien herausgeschlagen, während die Freundschaft mit Frankreich den Italienern bisher nicht nur nichts eingebracht, sondern sie um ihren ganzen Einfluß in Tunis betrogen hat. Vielleicht nimmt sich Herr von Tschirschky-Bögendorff auf seiner italienischen Spribtour die Mühe, unseren wankelmütigen Freunden jenseits der Alpen dies und anderes, was auf demselben Blatte steht, zu Gemüte zu führen.

In den letzten Jahren hatten die slavischen Umtriebe gegen den Dreibund in Wien selbst einen derartigen Umschwung angenommen, daß der französische Vorkämpfer Marquis de Neversaug

sich dazu verließen, in seinem Hofschaffenspalais eine förmliche deutschfeindliche Zentralfelle einzurichten, wo die tschechischen, slavischen und polnischen Führer aus- und eingingen und ihre politischen und parlamentarischen Winke und Weisungen empfingen. Diesem Treiben machte Graf Goluchowski ein Ende, indem er den französischen Vorkämpfer in sehr bestimmter Weise darauf hinwies, daß ein derartiges Gebaren sich schlechterdings nicht mit der völkerechtlichen Stellung des Vertreters einer fremden Macht vereinbaren lasse. Durch diesen Griff in das deutschfeindliche Weipennet machte er den Hof des gesamten Slaventums gegen sich auf, dessen Anhänger in der ungarischen Unabhängigkeitspartei jetzt ebenfalls gegen ihn mobil machten. Man erklärt von jener Seite Goluchowskis Balkanpolitik für schwach und unzulänglich, weil er sich nicht dazu hergegeben hat, die wohlwollende Haltung Oesterreichs gegenüber der Türkei zu Gunsten einer Unterstützung der unruhigen und ehrgeizigen Gellüste aller der kleinen Vornogoststaaten auf dem Balkan einer Revision zu unterziehen. Nur in einem Punkte erscheint der Vorwurf der Schwäche gegen den Grafen Goluchowski in seiner Orientpolitik begründet, und zwar, soweit Serbien in Frage kommt. Des Rätsels Lösung aber liegt nicht weit: es ist der gegen Oesterreich und den Grafen Goluchowski scharfmachende Einfluß der Magyaren, der bei der herbstlichen Auffälligkeit eine leitende Rolle spielt. Hier wurde Graf Goluchowski stuhig und suchte zurück, anstatt mit aller Energie unter Einsetzung seines Amtes von Anfang an gegen den renitenten Kleinstaat einzuschreiten. Das war ein zweifellos Fehler, der dem staatsmännischen Ansehen des Ministers ein schwere Wunde geschlagen hat. Die magyarische Unabhängigkeitspartei, in der neben den Slaventumfeinden die Englandschwärmer überwiegen, fühlte sich durch Goluchowskis Schwäche in der Verhandlung der serbischen Frage zu um so rücksichtsloseren Anhebungen des Ministers ermutigt und wollte ihn wegen seiner dreibundfreundlichen Haltung ebensicher wie aus Vlerger über seine Balkanpolitik, in der er stets der von London und Paris aus betriebenen Unruhefütterung entgegengetritt hat, durchaus fortzulaufen, indem sie mit der Verweigerung des gemeinsamen Budgets und einem förmlichen Mißtrauensvotum in der Delegation drohte.

Graf Goluchowski hatte sein Verbleiben im Amte davon abhängig gemacht, daß Herr Welerle ihm namens der ungarischen Regierung verbürgte, daß er in der ungarischen Delegation nicht nur kein Mißtrauensvotum erhalte, sondern auch von der Regierungspartei nicht attackiert würde. Da aber Herr Welerle in der letzten Kabinets beim Kaiser erklärt hatte, nicht in der Lage zu sein, eine solche Garantie zu übernehmen, so war damit die Demission unvermeidlich geworden. Dem Kaiser Franz Joseph wird es bitter schwer fallen, auf Kommando von Budapest einen so vertrauten und bewährten Ratgeber gehen zu heißen, für dessen Entlassungsgeschichte als Motiv die eigenen Worte des Ministers gelten können, die er in diesem Frühjahr in der ungarischen Delegation seinen Feinden entgegengeleuderte, als er erklärte, der Dreibund habe sich in der gegenwärtigen Zeit seines Bestehens als ein zuverlässiger Friedensfaktor erwiesen; wolle man diesen zu Gunsten einer Politik der ungewissen Abenteuer opfern, so mache er nicht mehr mit. Persönlich würde der Romach den Grafen Goluchowski ohne Frage bis zum äußersten gehalten haben; aber — es ist eben halt immer noch leichter, einen neuen Minister des Auswärtigen zu finden, mit dem sich in der Wiener Hofburg halbwegs leben läßt, als einen neuen Ministerpräsidenten für Budapest.

Neueste Drahtmeldungen vom 22. Oktober.

Oesterreichische Ministerkrise.
Wien. Der Kaiser empfing gestern den Ministerpräsidenten Reichherrn v. Beck zu einer längeren Privataudienz.
Wien. Bei Besprechung des Rücktritts des Ministerpräsidenten Goluchowski schreibt das „Wiener Fremdenbl.“ Goluchowski habe aus der Unterredung mit Welerle den Eindruck gewonnen, daß er in der ungarischen Delegation einer Stimmung begegne werde, die ihm bei der Fortführung der Geschäfte die Wahrhaftigkeit der dem Ministerium des Aeusseren anvertrauten Interessen wesentlich erschweren würde. Er habe es unter diesen Umständen für das richtige gehalten, seine Demission zu geben. Die Angaben der Blätter über die Person seines Nachfolgers beruhen auf hoher Vermutung.
Französische Ministerkrise.
Paris. Clemenceau hat in seiner heutigen Unterredung mit Poincaré diesem das Portefeuille des Auswärtigen angeboten, und auch Präsident Fallières hat Poincaré zur Übernahme zu bewegen gesucht. Poincaré hat jedoch erklärt, er würde zwar gegen dieses Portefeuille übernommen haben, aber er würde es als Mitglied des Kabinetts nicht mit annehmen wollen, wie die Budgetkommission der Deputiertenkammer sein Finanzwort verleierte.
Paris. Es ist jetzt fertig, daß ein neues Ministerium unter dem Namen Arbeitsministerium geschaffen wird. Dem Ministerium werden die bisher dem Ministerium

für Handel und Industrie unterstehenden Abteilungen zugewiesen werden. Auch sollen dem Arbeitsminister die Dienstwege, die die öffentliche Gesundheitspflege und die Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter betreffen, unterstellt werden. Das Portefeuille soll dem Deputierten Linant angeboten werden. Der neue Arbeitsminister wird die von der Kammer angenommenen Vorlagen betreffend die Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter vor dem Senat zu vertreten haben.

Zur Lage in Rußland.
Kattowitz (Bris-Teil.) Landrat Baron v. Mirbach in Bendzin (Schlesien) wurde am Sonntag von Sozialisten überfallen und beraubt. Mirbach trägt Verwundungen und war deshalb nicht erkannt worden.

Berlin (Bris-Teil.) Der heutige Geburtstag der Kaiserin wurde im engsten Familienkreise gefeiert. Die Prinzessinnen sind sämtlich in Potsdam eingetroffen. Das dortige übliche Morgenständchen und die Tafelmusik während des Frühstückes sind der Trauer wegen weggefallen. — Der Kaiser hat anlässlich des Geburtstages seiner Gemahlin an zahlreiche um die Krankenpflege verbundene Damen und Herren die Rote Kreuzmedaille verliehen. Die Rote Kreuzmedaille 2. Klasse erhielten u. a.: Frau Landgerichtspräsidentin Thekla Jagen geb. Hauschild in Reipzig, Generalmajor a. D. Friedrich v. Friesen-Wilth in Dresden, Generalleutnant a. D. v. Bernsdorf in Dresden, Dr. med. Hering in Chemnitz, der Briefführer Kraus in Leipzig, der Strumpfwarenfabrikant Friedrich Wilhelm Berner in Chemnitz und der Maschinenbauingenieur Winler in Dresden. — Der Präsident des Reichsmilitärgerichts Linde wurde zum Bevollmächtigten des Bundesrates ernannt.

Berlin (Bris-Teil.) Die Nachricht, der frühere stellvertretende Kolonialminister Ehrhard Graf zu Hohenlohe-Langenburg sei an Stelle des Grafen Wolff-Meternich für den Vorkämpferposten in London ausgetreten, wird demontiert. Der Prinz werde, sobald sich eine geeignete Gelegenheit finde, allerdings im diplomatischen Dienste des Reiches Verwendung finden, aber für einen Vorkämpferposten komme er für absehbare Zeit nicht in Betracht.

Berlin (Bris-Teil.) Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: In einzelnen Mittern werden unsere in den letzten „Mitteln“ enthaltenen Ausführungen über die Streikfrage im Ruhrrevier als Regierungsaussage bezeichnet und behandelt. Demgegenüber stellen wir fest, daß diese Ausführungen redaktionellen, nicht amtlichen Ursprungs sind.
Berlin (Bris-Teil.) Für die Aufnahme von Russen an preussischen Universitäten werden demnächst vom Kultusministerium im Einvernehmen mit dem Reichsminister neue Bestimmungen erlassen. Eintritte werden an der Berliner Universität Russen nicht immatrikuliert und auch der Hospitantenschein wird vorläufig nicht an Russen verabfolgt. In den neuen Bestimmungen soll u. a. auch der Nachweis von Unterhaltungsquellen gefordert werden.

Berlin (Bris-Teil.) Aus den Geheimnissen der Sozialdemokratie wird der „Post“ von einem Kenner geschrieben: „Es waren lediglich Anknüpfungspunkte, die die Führer der Sozialdemokratie in Mannheim veranlagten, in Sachen General- bzw. Arbeiterstreik mit den Gewerkschaftsführern zu politieren und sich ihren Wünschen zurzeit unterzuergeben. Die politische Partei hat keine Mittel zur Durchführung solcher Massenaktionen und die bestehende Wirtschaftsordnung; sie beharrt auf der Forderung der Gewerkschaften, beizugehen aber auf diese noch nicht den erforderlichen Einfluß. Die Taktik des sozialdemokratischen Generalstreiks acht demzufolge namentlich dahin, immer mehr Einfluß auf die Gewerkschaften zu gewinnen, um sie im gegebenen Augenblicke majorisieren zu können. Dieses Ziel hat das Geheimnis in der Hand, daß die sozialdemokratische Parteileitung unmittelbar nach der Wannheimer Tagung erließ, das eine größere Werberarbeit zur Pflicht macht und die Forderung aufstellt, daß jeder Genosse auch gewerkschaftlich organisiert und Abnomment des sozialdemokratischen Zentralkomitees sein muß. Das Hauptmittel zur Erreichung der Ziele sind die „Kassabende“, die seit einiger Zeit an Stelle der Diskutier- und sonstigen Klubs getreten sind und die von den Parteiobersten zurzeit in den Vordergrund gestellt werden. Zu diesen Kassabenden, die gleichzeitig in etwa 300 Lokalen Berlins abgehalten werden, muß jeder Genosse seine Abrechnungsbücher und seine Abnommentskartenn mitbringen und damit den Beweis liefern, daß er beiden Organisationen angehört und Abnomment des „Vorkämpfers“ ist. Was zurzeit mit diesen Kassabenden in erster Linie vorbereitet werden soll, das sind die Demonstrationen, die während der Grundstücksversteigerung der Arbeitszeit nach demnächst stattfinden. Nachdem die letzten Kassabende im allgemeinen nur schwach besucht waren, findet am Dienstag ein Extra-Kassabende statt, für den in den Kreisen der Genossen eine ganz unabweisliche Erwartung einfließt.“

Berlin (Bris-Teil.) Der sächsische Reichstagspräsident v. Hübner hat eine Entsendung nicht statthaltend. Der sächsische Hauptmann hatte sich bekanntlich geäußert, einem Wähler in Wahlkreise ein Schnitzmesser geschenkt zu haben.

Hannover (Bris-Teil.) Der königliche Gerichtsdirektor Benschel in Reichertode wurde Sonntagabend auf Antrag der Staatsanwaltschaft verhaftet und sämtlich von ihm angeführten Gerichtsstellen herausgenommen. Die Verhaftung erfolgte wegen sehr acht Jahren betriebener Unterzahlungen von Rückgehörern und wegen Fälschung der Grundstücksregister.

Braunschweig (Bris-Teil.) Der bekannte Welfe Landgerichtspräsident a. D. Fehelind veröffentlicht in der „Braunschweigischen Landesztg.“ eine Kundgebung, worin er die Regierungsvorlage und die Anträge der staatsrechtlichen Kommission scharf kritisiert, falls wirklich der gewünschte Verzicht ausgedrückt werde, sei es durchaus unsicher, ob damit die Bundesräte für die Drohungsbekämpfung bereit seien. Der Landtag müsse die Vorlage ablehnen und dafür eintreten, daß Prinz Ernst August von Cumberland an den braunschweigischen Thron besteige.

Pramanns Erbswurst!
— Prammans Suppen! — Fabrik Babelsberg 1/8.

Einladung den amtlichen Einzelkonferenzen vorbehalten werde. ...

Am 20. d. M. wurde das 50jährige Jubiläum des Königl. ...

Das 50jährige Bestehen der Dresdner Kunstschule, die seit 10 Jahren von ihrem derzeitigen Leiter ...

Freitag, den 25. Oktober, mittags 12 Uhr, findet Kreis- ...

Am Hinblick auf das Anwachsen der Klassen und die Steigerung der Zahl der Schüler ...

Die Realschule der Realschule wird Ostern 1907 14 Klassen erhalten und damit die Zahl der Klassen einer ...

Zu der Angelegenheit des „Hauptmanns von Köpenick“ ist hier in Dresden eine interessante Entscheidung gemacht worden, die vielleicht auf die richtige Spur des Gauners führen dürfte. ...

In den Vorarbeiten in der Sächsischen Schweiz ...

Der Dresdner Gustav Adolf-Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die bedrängten evangelischen Glaubensgenossen in katholischen Gegenden zu unterstützen, ...

Die Dresdner fortschrittlichen Bundesvereine: Rechts- ...

Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Kutschschüler ...

Am gestrigen vorkleinen Gedungstage der Landes- ...

Ueber einen photographierten Automobilunfall wird uns aus Borsdorf vom 21. ds. geschrieben: Sonnabend fuhr ein Automobil, in dem sich eine Gesellschaft ...

Polen, Zentrum und Regierung.

Rechtzeitig sind die folgenden geschichtlichen Erörterungen, die die „Reichs-Korrespondenz“ ...

Die Wände richten sich jetzt nach Berlin; man fragt sich, was die Regierung tun werde. Der Erzbischof von Polen hat sich in offener Widerrede ...

Dah es aber die höchste Zeit ist, energisch vorzugehen, beweist ein geheimes Flugblatt, das zuerst massenhaft unter den Polen ...

schaffen, welche die Gerechtigkeit für die bevorstehende ...

Dah diese Solowereine nicht bloß spürbare ...

Das Kabinett Clémenceau

ist, wie schon gemeldet, im Prinzip Tatsache geworden, nenngleich seine definitive Zusammensetzung noch nicht perfekt ist. ...

Der nationalitätliche „Batie“ wird aus Berlin telegraphisch, angeht die Bildung eines Ministeriums Clémenceau in Frankreich ...

Die Stellung des neuen Kabinetts ist auswärtigen Politik, besonders Deutschland gegenüber, ist der kritischste Punkt. ...

Die Wände richten sich jetzt nach Berlin; man fragt sich, was die Regierung tun werde. Der Erzbischof von Polen hat sich in offener Widerrede ...

Tagesgeschichte.

Bar Braunschweiger Frage.

In dem Schreiben an Kaiser Wilhelm, womit Herzog Ernst August sein bis dahin beobachtetes Schweigen gegenüber den jüngsten Vorgängen in Braunschweig ...

Der bereits mitgeteilte Beschluß der Landtagskommission verlangt nun aber ausdrücklich einen endgültigen und vorbehaltlosen Verzicht der sämtlichen Angehörigen des herzoglichen Hauses auf Hannover, bevor von einer Verständigung zwischen der Krone Preußen und dem Herzog die Rede sein könne. ...

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 7 1/2 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager infolge Herzschlages mein innigstgeliebter Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr

Rudolph Schulte-Herkendorf

im 64. Lebensjahre.

Tiefgebeugt zeigt dies zugleich im Namen künftlicher Hinterbliebenen an

Trebben, den 22. Oktober 1906

Selma Schulte-Herkendorf,

verw. gew. Oelsner geb. Woller.

Die Einsegnung findet Mittwoch den 24. Oktober nachm. 2 Uhr im Trauerhause, Bergstraße 31, statt, anschließend erfolgt die Ueberführung nach der Familiengruft in Stolberg (Gezgebirge). Beerdigung daselbst Donnerstag den 25. Oktober nachmittags 2 Uhr.

Todes-Anzeige.

Sonntag nachmittag verschied nach längerem schweren Leiden in Bad Nauheim unser beizugewohnter Vater, Bruder u. Onkel Herr **Bäckerobermeister Friedrich Wilhelm Oelsner** im noch nicht vollendetem 52. Lebensjahre. Trebben, 21. Oktober 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

NB. Tag u. Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

WEBEREI-UNTERNEHMEN
W. Thiel & Sohn
WUSTEWALTERSDORF
HANDWEBEREI
VERSANDHAUS

Gardinen, Stores, Vitrageen,
Brisenbise und Null-Vorhänge etc. etc. feiner Bettdecken und Kongressstoffe findet man in reicher Auswahl zu bekannt billigen Preisen bei
Gustav Thoss, Webereifabrik Straße 18, 1.
altrenommiert Spezial-Geschäft.

Trauer-Kleidung.
Bereitwilligst sofort Auswählendung.
Trauer-Kleider, Trauer-Blusen,
Trauer-Röcke, Trauer-Hüte.
Trennpreis 1. 1906.
Adolph Renner
Dresden, Altmarkt 12.

H. Hensel
Kgl. Hoflieferant
51 Zinzendorfstrasse 51.
Trauerhüte
vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Mühlberg
Specialabteilung für
Trauer-
Hüte 5,50 - 42,-
Kleider 19,- 95,-
Röcke von 9,- an
Blusen „ 5,50 „
Paletots in all. Pr.
Anfertigung nach Maass in 24 Stunden.
Auswahl auf Telefonruf 1017 mit sachv. Verkauf
Herm. Mühlberg Hoflieferant
Wallstrasse.
Mühlberg

Trauer-
Kostime, Blusen,
Kleiderröcke, Kinderkleider, sowie
sämtliche Bedarfs-Artikel, als:
Handschuhe, Flora etc.
Schwarze Kleiderstoffe.
Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 18-20.
Fernspr. Nr. 241 und 3166.

Porzellane Anhäuser

Verloren + Gefunden.

Brosche,
ovaler roter Stein in Gold-
gewinde mit einem Brillen-
rahmen. Gegen gute
Belohnung abzugeben. Brühl-
straße 29, 11. oder Süblau,
Carolinstraße 4, 11.

Pianinos,

gepielt, pracht. im Ton, sol. Fabr.,
f. 281, 325, 350 M. gegen Kasse
unter Garantie zu verkaufen.
Seltene Gelegenheitskäufe!
E. Hoffmann, Amalienstr. 15, 2.

Pianino

verkauft unter bei Kassa für nur
300 M. Syhre,
Waisenhausstr. 11, Ecke Bergstr.

Ausverkauf!!!

Heute und folgende Tage sollen
die noch im Lager vorhandenen
Unterröcke u. Schürzen
total ausverkauft werden.
Circa 600 St. Unterröcke
in allen modernen Farben zur
Hälfte des Wertes.
Circa 3000 Schürzen!
für Damen und Kinder zu jedem
annehmbaren Preise.
Nur solange Vorrat reicht.
Fabriklager Serretstr. 12, 1.

Blütenhonig.

Reinende gar. natürl. f. besten
Zuckern, kalt ausgezogen, hochf.
Qualität, die 10 Pf. Dose zu
7 M. 50 Pf., 5 Pf. Dose 4 M.
50 Pf., nicht kalt ausgezogenen
hellen, die 10 Pf. Dose zu 6 M.
50 Pf., 5 Pf. Dose 4 M. franco
Nachnahme.
Garantie: Zurücknahme.
Setze, Infanteriepl., Edelweid,
Eisenbahn.
2 pracht. Feinprobe, neu, billig
zu vt. Amalienstr. 17, 1. 1.

Schriftliche Arbeiten
und Massenerferten
werden billig, schnell und
diskret auf der
Remington-
Schreibmaschine
angefertigt
Glogowski & Co.,
Prager Str. 6, I. Tel. 520.

Sympathie
Besprechen, überwiegt gegen
Nose, Zahn- und Kopfschmerz,
Schnupfen, Kopf-, Husten,
Flechten, Wadenkrämpfe, Wasser-
sucht, Weibschmerz, Blutarmit,
Nervenleiden, Nerv- u. Frauen-
krankheiten etc. etc. gibt aus **Wih-**
mann, Wettinerstr. 35, 3. Viele
Dankschreiben.

Uhren, Goldwaren.
ERTRE
nur
Sternstr. 1.
Goldwaren Uhren.

Hohe Preise zahlt

für getrag. Herren-, Damen-
u. Kindergarderobe, Möbel,
Betten, Wäsche, Gold- und
Silberfachen u. altermöbl.
Gegenstände, Porzellan,
Leinwand etc., ganze Nachlässe
Anton Wetzig, Am See 7.
König auch auserb. Dresden.

**Förster-
Pianos**

anerkannt als höchst
preiswertes
Fabrikat
allerersten Ranges.

August Förster,
Kgl. Hofpianosfabrik,
Centraltheater-Passage
Waisenhausstrasse

Neuergoldung
von
Spiegeln, Bilderrahmen,
Ofenschirmen, Konfolds etc.
in eigener Werkstatt.
Johannes Wetzlich,
Gruner Straße 12,
Johanneststraße 5.

Für 10 Pf.
erhalten Sie Anwesenstraße 12
im Alleenring Hochbrite
„Reform-Haarpflege“
v. Carl Ogeborn, Dresden.
Süchtes Inter. f. Beberm.

**Erfahrener
Fachmann,
speziell im Dampfessel-
bau, übernimmt
Betriebsrevisionen
und Untersuchungen der
Niederdruck- und
Warmwassereessel
der Feuert.-Erzeugungsanlagen,
Unlofen-Ermittlungen,
Taxen u. l. w.
und erstattet über den Befund
fachmännliche Berichte
und Gutachten
bei billigster Berechnung.
Spezial-Bureau
Heinrich Indefrei,
Dresden 6,
Querfließ Nr. 7, G. 9.**

Bilz
Sanatorium
„Schloss Lössnitz“
Radebeul-
Dresden.
3 Aerzte
Dir. Alfred Bilz
Chefarzt Dr. Anst. Heine
International. Verkehr
**WINTER-
KUREN!** Milde Lage
Sächs. Hizza
Bilz Wasserheilbad ca. 1 1/2 Meilen von D.

Schreibmaschinen-Arbeiten.
Abschriften, Vervielfältigungen,
Ed. Hirsch, Prager Str. 7.

**Neue Söpenicker
Sirenzvolka,**
größter Schläger. Ist schon er-
schienen im Verlagshaus
Dr. Knauth, Röhrhofgasse 12.

**Verband Deutscher
Patentbureau**
MITGLIEDER IN DRESDEN
Patentbureau
Blankmeister
Rabenhorststr. Albertplatz
Hülsmann
Waisenhausstr. 32
Krueger & Co.
Schlossstr. 8
Lehnert
Johannesstr. 30.
Die Leistungen und das Ehrvergn.
des Verbandes - pr. Patent - Bureau
sowie die verschiedenen
Fachleistungen u. pr. Erfahrungen
der Mitglieder

Niemand veräume,
vor anderweitigem Kauf
Dresdens erste Bezugs-
quelle für höchst solide,
tönschöne
Pianinos,
HARMONIUMS
zu besuchen.
Allein. Vertretung
der berühmtesten deutschen
Piano- u. Harmoniumfabr.
Kaiserl. u. Königl. Hoflieferanten.
Gewährung d. grössten
Vorteile.
Stolzenberg,
Johann Georgenallee 13.

**Königliche
EMS
KRÄNCHEN**
Alkoholfrei bei Gallen-, Nieren-
Halskrankheiten, Verdauungs-
Magenkur, liefert mittelst
Maximale Verdauung des
Nahrungsmittels und weise dafür ange-
legene Sorbentien, welche die Verdauung
wasser und Salz zurück.
Einzelpreise in Dresden:
1/2 Kgr. 1/2 Kgr. 1 Pl. 1/2 Pl. 2 Pl.
50 40 60 45 55 s.

Wohlbefindlich u. unverfälscht.
Rotwein: 50 s. pr. im
Fass od. p. Flasche mit Glas
Öl. Lieb. Quant. geg. Nachn.
Liste untl. Probe geg. 30 s.
C. O. Hülsmann, Coblenz
a 30 s. 207.
Getragene Stiefel, auch be-
nutzt, kauft zu höchst. Preisen
Armer, Neugasse 40.

Musik-
Instrumente aller Art werden
sauber u. billigst in eig. Werkstatt
repar. bei **Dr. Wagner,** Instru-
mentenmacher, Wettinerstr. 14
(neb. Tivoli), daselbst, reichl. Lag.
aller Musikwaren, Noten u. vor-
z. licher Saiten.
Ordnung
in Geschäftsbüchern, Bilanzen,
Anwesenabschlüssen, außergerichtl.
Arrangements beizugt gewissenh.
und streng verschwiegen. Off. u.
T. 15 tag. Postamt 21.

**Garantirt echte
Portweine.**
Spanischer 1.25
Delicieux 1.70
Douro 1.70
Sibirisch 2.-
alter 2.50
feiner alter 3.50
1891. F. O. S. A.
C. Spielhagen
Weinhandl.
Ferdinand-Platz 1
Lieferant an
Königl. Hoflieferanten.
Prob. Postkarte
aus 3 Franken.
Lagerung von 10. 10. - 1000.
Bau „Lützow-Str.“ 1 R. Nr. 3.-

Strumpfabrikerei
jeder Größe, Reparatur von
Unterhosen. **Wilhelm Seidel,**
Seilerstraße 12, nur 12.



**Chocoladen-
Küsse.**
Jeder Kuss schmeckt anders.
1/4 Sd. 15 Sg., beim
Chocolad.-Hering.

**Unterrichts-
Ankündigungen.**

Tanz-
Lehr-Institut Johannstraße 2,
nächst Seestraße (eig. groß. Saal).
Beginn der Kurse für
Tanz- u. Anstand. 4. Nov.
4 Uhr (Sonntag) u. 6. Nov.
8 Uhr. Son. nachm., ohne weit.
Ausgab. In den Kursen kein
Verzeumnangel! Einzel-
stunden jederzeit.
J. Büchsenenschuss u. Frau.

Sicheres Lernen garantiert.
Billigen und
angenehmen Tanz-
Privat-
Unterr. erteilt jederzeit, besond.
für Beizührte, nur im eig. Saale:
Die Fenster u. Frau, Matern-
straße 1, nächst Annenstraße,
5 Min. vom Postplatz entfernt.

SPRACHEN
lernt man rasch und gründlich
durch Lehrer beiz. Nation im
Sprachinstitut Amalienstrasse 7.
Prospekt frei durch Dir.

Shipkes
Auskunft,
Prospekt
frei.
Telephon
5062.

**Rackows
Unterr.-Anstalt**
für Schreiben, Handels-
bücher und Sprachen,
Altmarkt 15,
u. Leipzig, Unterstadtstr. 2.
Schnelle und gründliche Vor-
bildung für den Beruf als Buch-
halt., Korrespond., Stenogr., Re-
chnenlehre. Kurse für Damen
und Herren.
Besitztüte und fleißige Schüler
wurden vom Institut direkt
placiert. Im Jahre 1905 wurden
in Dresden allein 240 Sa-
kungen von Geschäftsbüchern
gemacht. **Dr. Rackow.**

Seite 6 „Dresdner Nachrichten“ Seite 6
Dienstag, 23. Oktober 1906 Nr. 292

Arrangement der Firma F. Ries.

Waldschlösschen-Terrasse
Heute Dienstag d. 23. Mittwoch d. 24. u. Donnerstag d. 25. Okt. abds. 7, 8 Uhr
Drei grosse Konzerte:
Johann Strauss,
K. K. Hofballmusikdirektor aus Wien, mit seiner gesamten Kapelle (42 Künstler).

Karten im Vorverkauf à 1½ Mk. (numerierte) und 1 Mk. (unnumerierte) in den Hof-Musikalienhandlungen **F. Ries** (Kaufhaus) und **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt. — An der Abendkasse à 1½ Mk. und 1,25 Mk.

Heute, 8 Uhr, Hotel Bristol, Bismarckplatz.

III. (letzter) literarisch. Vortragsabend
Fritz Haentzschel.

Maupassant — Baudelaire — Verlaine — D'Annunzio — Ibsen — O. Wilde — Terzenti — Jacobsen — W. Whitman.

Karten zu 3, 2, 1,50 bei **Rich. Wohlrab**, Prager Str. 20, und an der Abendkasse.

Ausstellungs-Palast.
Dienstag den 23. Oktober 1906

Grosses Konzert,
aufgeführt von der Kapelle des Königl. Sächsl. Feld-Artill.-Reg. Nr. 12. Direktion: **W. Baum**, Königl. Musikdirekt. Anfang nachmittags 4 Uhr. Eintrittspreis 50 Btg. Jede nach 10 Uhr.

Morgen: Konzert vom „Philharm. Orchester“. Gesangsvorträge von **Hil. Raabe Doerfer** (am Klavier: **Deit. R. Brensch**). Während der Winterferien jeden Sonnabend **Grosses Militär-Konzert.**

Central-Theater.

Montag d. 22. und Dienstag d. 23. Oktober

Bernhard

Mörbitz

„Baulchen als Strassenkehrer“

und die übrigen Attraktionen des Oktober-Programms.
Anfang 8 Uhr.

Sonntags u. Feiertags **2 Vorstellungen.**
1½ Uhr ermässigte, 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Mittwoch d. 24. Okt. er., nachm. 1½ Uhr
Einmaliges Gastspiel
der Tanzschule von **Miss Isadora Duncan.**
Gewöhnl. Preise. Vorverkauf: Wochentags von 10—2 Uhr.

Victoria-Salon.

The great Acosta,
Salon- und Herkules-Jongleur.

Carl Bretschneider, William Schöff,
der aktuelle Humorist. der bedeut. Improvisator.
Milla Barry,
Vortragskünstlerin.

Wolkowsky's
13 russ. Sängerinnen und Tänzer
u. a. m.

Anfang 10 Uhr. Sonn- u. Feiertags 11 u. 1½ Uhr.
Im Tunnel: **Wiener Künstler-Konzert.**

Wein-Cabaret **„Lila Hölle“** Wein-Cabaret
vom **Johannisberger Hölle**, Schöffstr. 32. Tel. 3170.
Täglich von 9 Uhr abends bis Mitternacht.
Gastspiel: **Otto Feltsche**, der „Typen-König“ vom ehem. Ernst von Wolzogenhütten Ueberbrett, sowie die übrigen Attraktionen.
American Bar. Saal- u. Rücke bis 2 Uhr nachts.

Heute **Mischa Elman — Henri Albers.**
Dienstag, abends 7 Uhr
I. Philharm. Konzert
Gowerbehäus.
Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)** v. 9—1. 3—6 Uhr u. an der Abendkasse.

Kaiser-Palast.
I. Rang. Schöftes, grüftes u. mit bester Ventilation versehenes Restaurant der Residenz in 6 Abteilungen. I. Rang.
Von den besten Familien bevorzugt.
Feinster Mittagstisch
in allen Preislagen von 12—1/4 Uhr. Diners zu 1,25, 1,75, 2 u. 3 Mk.
Bestes Abend-Restaurant.
Nach den Ausstellungs-Konzerten u. Theatern diverse Spezialgerichte zu kleinen Preisen.
Soupers zu 2 und 3 Mk.
Im Marmor-Saal 1. Etage täglich von abends 7 bis 12 Uhr nachts
Das Stendebach-Orchester,
feines Abend-Konzert bei freiem Eintritt.
Separate Wein-Abteilung, direkt an den großen Saal anstehend! **American Bar!** Kleine Säle **Otto Scharfe.**

„Variété Königshof“.
Täglich abends 8 Uhr
Weltmeisterfahrer **Ebelings**
Champion-Bicycle u. Motor-Racing-Truppe
Schaber von mehr als 400 Breiten.
Arco u. Riva, Original-Burleske-Rabel-Alt
Lilly Kowalla, Die festsitzende Kesselfal-Dame.
Clown Dolly Wiener Excentr.-Soubrette.
Adolf Bork, mit seinem Miniatur-Giraf.
Deutschlands bester Karikaturen-
Tanz-Humorist.
und die sonstigen Spezialitäten.

BOHÈME-ABEND
Täglich Anfang 9 Uhr, Ende 12 Uhr
Eintrittspreis M. 2.— u. 1.50 Incl. Garderobe.
Wohnhuben **AMARCHI & Co** Seefassstr. 13

Variété-Theater
Deutscher Kaiser,
Dresden-N., Leipziger Strasse 112.
Spielplan vom 16. bis 31. Oktober.
Das einzig dastehende, in Dresden
noch nie gezeigte Sensations-Programm.
Nur Attraktionen von internationalem Ruf.
The 4 Brustons, Selbmann und Punch,
Tamen-Gesangs- und Trans- Komit-Excentric-Alt.
formations-Alt. Unerreicht! Einsig dastehend!

Prolongiert! Prolongiert!
Prinzess Liliput mit Mama,
das kleinste Tamen-Duett der Welt.

Tom Jack
Tom Jack ist der letzte lebende Zeutfopst, gen. der **Eis-König**, mit langen, schneeweißen Haaren und roten Augen.
Der amerik. Ausbrecher-König.
Tom Jack schlägt jeden vierbeinigen Hestord in der Schnelligkeit, sich der angelegten Sehieln und Strangbinden zu entledigen.

Der Orig. Sprech- u. Weigen-Clown **Gaffron**, mit seinem dreifertigen Schopf-hündchen. Reinfartenslos!
The Hausons,
Excentric-Burleske-Alt.

Salvador, Sand- und Kopf-Balaneux, affiziert von **Miss Salma.**

The Brodies, im Reiche des Lichts und der Töne, elektrisch-musikal. Ausstattungs-Alt.
Niemand verläumt das ausgesuchte Elite-Programm zu jeden. Anfang abends 8 Uhr. Sonntags 4 u. 8 Uhr. Wochentags haben wochentags, sowie Sonntags nachmittags Galtigkeit.

Zur Carolabrücke,
Restaurant König Albert-Strasse 21.
Erstes Neustädter
= Kabarett =
Während des Jahrmärktes Auftreten des **Humoristen Rudolf Rosée**
und das andere große Programm. Ende 12 Uhr nachts.

Gustav Adolf-Festspiel
Ev. Vereinshaus, Zinzendorfstr.
Spieltage:
21., 23., 24., 26., 28., 30. u. 31. Oktbr.
Sonntags nachm. 3½ Uhr, Wochentags abds. 7½ Uhr.

Arrangement der Firma F. Ries.
Sonntags, 3. Novbr., 7 Uhr, Palmengarten (Musenhaus)
Einziger Lieder-Abend
George Hamlin.
Programm. Händel: O Sleep a „Semele“. — Linley: O Bid Your Faithful Ariel Fly. — Schubert: Im Abendrot; Der Musensohn. — Schumann: Stille Thränen; Die Meerfee; Provenzalisches Lied. — Campell-Tipton: Cyklus; After Sunset; On the Beach; The Crying of Water; Requies (z. I. Male). — Brahms: Wir wandelten; Botschaft. — Wolf: Auf ein altes Bild; Wo find' ich Trost. — Strauss: Weisser Jasmin; Cäcilia.
Flügel: **C. Bechstein**, u. d. Lager **F. Ries** (Kaufhaus).
Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9—1. 3—6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.
Dienstag, 6. Novbr., 7 Uhr, Palmengarten (Musenhaus),
Beethoven-Abend:
Frederic Lamond.
Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9—1. 3—6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.
Donnerstag, 8. Novbr., abends 7 Uhr, Vereinshaus,
Konzert:
Bronislaw Hubermann.
(Viol'ne.)
Mitwirkung: **Herr R. Stuger** (Klavier).
Karten à 5, 4, 3, 1½ Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9—1. 3—6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Morgen **Mittwoch den 24. Oktober** abends 8 Uhr im Saale der Ehtlichen Musikschule (Walgurgisstr. 18)
Vortrag
des Herrn Pädagogendirektors **Ludwig Marquardt** über das hochinteressante Thema:
„Das Leben der Seele im Traum“
(Weien der Träume, Ahnungsvermögen, Somnambulismus, Hellseherei, Doppelgänger, Spiritismus u. dergl. m.).
Obiger Vortrag soll ebenso fassend u. belehrend als erhehend, d. h. fassend, beruhigend, ermutigend wirken.
Passive Mitglieder des Schmann-Offen-Chores (Zahresbeitrag 5 Mk.) haben **freien Zutritt.**
Karte à 1 Mk. (6 zu 5 Mk.) Walburgisstr. 18. Fernspr. 374.
Beantwortl. Redakteur: **Armin Denhart** in Dresden (nachm. 4,5—6).
Bezieher und Drucker: **Leipz. & Reichardt** in Dresden, Barientr. 38.
Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorgeleiteten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält **24 Seiten**

Seite 8 „Presse- und Anzeigenteil“ Seite 8
Dienstag, 23. Oktober 1906 Nr. 292

Steckenpferd: Lilienmilch-Seife

erzeugt rosiges, jugendfrisches Aussehen, wolle sammetweiche Haut und blendend schönen Teint à Stück 50 Pf. überall zu haben.

Deriliches und Sächsisches.

Der Gewerbeverein der Maschinenbau- und Metallarbeiter hielt Sonntag vormittag 11 Uhr eine öffentliche Versammlung in „Meinolds Eden“ ab, in der Generalsekretär Gustav Hartmann-Berlin über „Die Maßnahmen zur Verhütung von Streiks und Aussperrungen in England“ referierte. Die Versammlung war recht gut besucht. Herr B. Berndt eröffnete sie mit einer kurzen Begrüßung der Teilnehmer. Generalsekretär Gustav Hartmann schilderte die Verhältnisse der Gewerkschaft für Soziale Reform, die das wirtschaftliche Leben zerrüttenden Streiks und Aussperrungen zu verhüten; diese Gewerkschaft habe im Frühjahr dieses Jahres eine Kommission ausgerollt, um die zu diesem Zwecke in England bestehenden Einrichtungen zu studieren, da dort bekanntlich die Arbeiter einen großen Einfluss auf die Lohnverhältnisse gewonnen haben. Auch sollte die Möglichkeit einer Uebertragung der dort bestehenden Einrichtungen nach Deutschland erörtert werden. Der Redner betonte, daß bei dieser Studienkommission nicht auch Vertreter der freien Gewerkschaften beteiligt gewesen seien, aber diese hätten seinerzeit von der sozialdemokratischen Partei einen Brief bekommen, der die Gewerkschaft für Soziale Reform nicht beizutreten. Bei der Reise habe man der Kommission zuerst Schwierigkeiten bereitet, die von der deutschen Sozialdemokratie angeregt worden waren, bald aber hätten die englischen Arbeiterführer mehr Entgegenkommen gezeigt. Die Erfolge der englischen Arbeiterorganisationen beständen vor allem darin, daß eine große gegenseitige Achtung und Anerkennung der Organisationen vorhanden sei. Nur durch die Erkenntnis der Gleichberechtigung der Organisation der Arbeitgeber einerseits und der Organisation der Arbeitnehmer andererseits werde dort die erprobte Zusammenarbeit garantiert. Man handle nicht mit Schlagworten, sondern nach den in einzelnen Fällen vorliegenden Tatsachen. Persönliche Angelegenheiten würden nie in die Debatte gezogen. Von dem Arbeiterführer werde ein Examen verlangt; er müsse die Verhältnisse des Berufs, den er betreibt, aus eigener Erfahrung genau kennen, er müsse auch allgemeine sozialpolitische Kenntnisse nachweisen. Arbeitsniederlegungen seien erst dann möglich, wenn der ganze Anstanzengang, der in den Verträgen vorgesehen ist, durchlaufen sei. Sogenannte „milde Streiks“ wegen Verzögerung oder vermeintlicher Verzögerung einzelner Arbeiter seien völlig unmöglich. Es würde beim etwaigen Vorkommen solcher Streiks nicht eher verhandelt, als bis die Arbeit wieder aufgenommen sei; es werde auch bei Aussperrungen nicht verhandelt, so lange die Arbeit ruhe. Das englische „Board for trade“ sei vor allem auf die Verhütung von Streiks und Aussperrungen gerichtet. Das „Handelsamt“ wolle die Rolle des Vermittlers. Gelingt eine Vermittlung nicht, so stehe dem Handelsamt das Recht der öffentlichen Kritik der vorliegenden Umstände zu, die Parteien können dann die Ernennung eines Schlichters verlangen. Eingehend wurde dann vom Redner der Gang des Schlichterverfahrens geschildert, dessen Schlichterprinzip bindend sei. Wer sich diesem Schlichterprinzip nicht unterwerfe, der verliere die Sympathie der öffentlichen Meinung. Außer diesem Handelsamt seien ständige private Einigungsämter vorhanden, die von den beiderseitigen Organisationen einer Branche oder eines Fabrikationszweiges gebildet seien und von ihnen unterhalten würden. Eine große Rolle wolle im englischen Organisationsleben die Frage der Minimallohne, die namentlich zur Verhütung der Lohnkürzungen angestrebt würden. Ebenso seien in der noch einigermassen ärmlichen empfindenden englischen Arbeiterschaft die Grenzstreitigkeiten über die Art der Arbeiten von Wichtigkeit, die eine Gruppe von Arbeitern ausüben dürfe oder nicht. Die Verträge der englischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer gälten für strikte und Bränden, nicht aber, wie die deutsche Buchdruckerorganisation, für das ganze Reich. Am Samstagabend werden von den organisierten Arbeitern Englands abgelehnt. Mit der Frage des Minimallohnes werde auch die der Minimalleistung erörtert. Die Minimalleistung werde aber durch die Organisation in den Werkstätten, durch die Erziehung von den Werkmeistern angestrebt; andererseits aber eine erhebliche Wirkung auf den einzelnen Arbeiter aus, dasjenige, der bis zum 23. Jahre den Minimallohn nicht erreicht habe, aus der Organisation der Arbeiter von dieser selbst ausgeschlossen werde. Auch über einzelne Fragen, Individuallohne und Affordlöse, wird durch Kommissionen verhandelt. — Die gesamte Lage wurde als ein bewaffneter Friede erklärt. „Je besser die Organisation auf beiden Seiten sei, desto sicherer sei der Friede“, habe ein hervorragender englischer Arbeitgeber berichtet. Der Redner schloß seinen an sachlichem Material überaus reichen Vortrag mit dem Hinweis, daß man unbedingt dieser Tätigkeit der Organisationen der englischen Arbeitgeber auch in Deutschland Aufmerksamkeit schenken müsse; wichtig sei der Umstand, daß diese Organisationen völlig außerhalb des politischen und des Parteilebens ständen. Das sei auch das Streben der deutschen Gewerkschaften. Nützlich sei in Deutschland die Stärkung der Arbeiterorganisationen und die Erhebung der gegenseitigen Achtung unter ihnen. (Beifall.) Auch die deutschen Arbeitgeber würden einsehen müssen, daß das englische Vertragsprinzip möglich und seine Erleichterung erforderlich sei. — In der Diskussion führte der Vertreter der Metallarbeiter-Organisation Liebe, als Vertreter einer „freien Organisation“, aus, daß die Gewerkschaften diejenigen gewesen seien, die den Kampf „auf roter Erde“ vorzögen in einem schnellen Ende geführt hätten. Die freien Gewerkschaften wären keineswegs der Kommission auf einen Brief der sozialdemokratischen Partei fern geblieben, denn die Gewerkschaften seien doch so unabhängig von der Partei, daß sie allein darüber entscheiden könnten. (Beifall.) Die englischen Verhältnisse könnten für Deutschland nicht mehr maßgebend sein, da zunächst der englische Arbeiter mit einem weit weniger reaktionären Arbeitgeber zu tun habe. Ein Streikfall der englischen Arbeiterorganisationen sei es, daß sie nur für die geleerten Arbeiter da seien, die ungelerten Arbeiter aber gar nicht berücksichtigten. In langen Ausführungen widerlegte der Vorsitzende Berndt die einzige Angriffe des sozialdemokratischen Redners gegen die Dresdner Gewerkschaften. Rechtsanwalt Wendorf, als Syndikus des Verbandes der Metallindustriellen, erkannte die vorzüglichste Sachlage des Referates an und wünschte einige Mitteilungen über das, was die Arbeitgeber in England zu der Entwicklung der Organisationsverhältnisse taten. In Deutschland habe man eine ganz andere Entwicklung durchgemacht. Die Arbeitgeber in England hätten sich durch die günstige Stellung Englands in der Weltindustrie weit leichter auf beratende Verträge einlassen können. Die deutschen Industriellen wünschten sich auch nichts angeleglicher als den Frieden. Daß in Deutschland noch nicht von Organisation zu Organisation verhandelt werde, liegt zunächst hauptsächlich an dem jüngeren Alter der deutschen Industrie gegenüber der englischen. Weiter wolle der Arbeitgeber in Deutschland nicht, mit dem er unterhandeln solle, da die deutsche Arbeiterorganisation zu sehr zersplittert sei. Schließlich seien es persönliche Gründe, die eine solche Verhandlung unmöglich machten. Es herrsche da oft eine ungläubige Gehässigkeit, die völlig unmodern und ungeschicklich sei. Daran sei wesentlich auch die Vernachlässigung der gewerkschaftlichen Interessen mit den politischen Schuld. Es werde auch in Deutschland möglich sein, zu einer friedlichen Schlichtung von wirtschaftlichen Streitigkeiten zu gelangen. Voraussetzungen sei die staatliche Einrichtung von Arbeitsämtern. Generalsekretär Hartmann erklärte, daß die hervorragenden englischen Arbeitgeber sich in dem Sinne geäußert hätten, daß, wenn die Arbeiter Sklaven seien, man sie mit Gewalt händigen könnte; da sie aber Menschen seien, so sei die Organisation nur zu wünschen. Zum Beispiel sei die Baumwollindustrie von 1903 und 1904 nur durch das Zusammenarbeiten mit den Organisationen überstanden worden. Weiter widerlegte Hartmann die Behauptung des Metallarbeiterorgans, im Wahlkreis Döbeln hätte der Gewerbeverein seinen Angehörigen die Wahl des freisinnigen Kandidaten West empfohlen; das habe nur ein einzelner getan. Auch der Gewerbeverein Reichler wendete sich gegen den Sozialdemokraten und empfahl, nach der Entwicklung der Arbeiterverhältnisse zu streben. Nach einem kurzen Schlusswort des Referenten, in dem er auch den anwesenden Nichtarbeitern für ihr Interesse dankte, schloß die interessante Versammlung 1/2 Uhr nachmittags.

Die vom Polizeiamt für das am 1. September begonnene Jagdjahr angegebene neuen Jagdarten sind hellaun. Auf der Rückseite sind wiederum die Jagd- und Schussarten in der üblichen Weise graphisch dargestellt. Neu ist eine der eigentlichen Jagdarten angegebene Karte von gleicher Farbe, auf der die Hauptregeln zur Verhütung von Unglücksfällen bei der Jagd angegeben sind. Hierzu sind die Gewehre außerhalb des Treibens möglichst leichtrecht mit der Wundung nach oben zu tragen. Das Gewehr ist bei Kessel- und ähnlichen Treiben erst beim Abgehen, bei Anstelltreiben erst auf dem Stande zu laden und sofort mit Schluß des Treibens wieder zu entladen. Angelegt hat der Schütze sich seinem Nachbar bemerkbar zu machen und darf seinen Stand nicht vor Schluß des Treibens verlassen. In Richtung auf in Schußweite befindliche Schützen und Treiber darf nicht geschossen werden. Auch ist das Nachziehen mit dem Gewehr im Anschlag durch die Schützenlinie verboten. Beim Schießen auf Flugwild darf nach der Schützen- und Treiberlinie zu nur Schuß in Anwendung kommen. Mit der Regel darf in das Treiben nicht geschossen werden, mit Schrot in ein Halbtreiben nur so lange, als die Treiber noch hindurch weit entfernt sind, und in Kessel- oder ähnliche Treiben nur so lange, als das betreffende Signal noch nicht abgegeben ist. Nach Beendigung des Treibens und Verammlung der Schützen und Treiber darf auf Wild nicht mehr geschossen werden. Niemals darf er geschossen werden, als ein Stück Wild nicht genau als solches erkannt ist. Dies gilt namentlich für Waldtreiben, sowie für die Jagdausübung bei Dämmern. Bei der Jagdausübung in Bewegung ist das Gewehr vor kleineren Gegenständen, wie kleinen Gräben, Glatteisstellen usw., zu sichern, vor größeren Hindernissen, wie Hecken, Anzäunungen usw., zu entladen. Auch vor dem Anlehnen oder Anhängen des Gewehres an Bäume usw., sowie vor dem Aufsteigen auf den Wagen usw. ist nachzusehen, daß es entladen ist. Wer diese Regeln nicht beachtet, legt sich der Gefahr aus, daß ihm wegen Mißbrauchs oder ungebührlichen Gebrauchs des Feuerwepres oder wegen die öffentliche Sicherheit gefährdender Jagdausübung auf Grund von §§ 27 und 28 unter 3 und 4 des Jagdpolizeigesetzes vom 1. Dezember 1904 die Jagdarte entzogen wird.

In Annaberg fand am Sonnabend die diesjährige Hauptversammlung des Landesverbandes gegen den Mißbrauch geistiger Getränke unter Leitung des Zentralvorstehenden Herrn Dr. med. Klade, Dresden statt. Die Beratungen begannen 12 Uhr mittags im Hotel „Wilder Mann“. Nach dem Bericht von Bezirksvorsitzenden leitens des Zentralvorstehenden und des Herrn Leiters Dr. W. Hoffmann als Vorsitzenden des Annaberger Bezirksvereins berichtete Herr Dr. Klade über die erzielten Fortschritte der Verbandsbestrebungen. Bei den Erörterungen wurden zum Vorstand wurden sämtliche ausstehenden Herren wiedergewählt, wobei der Vorstand sich zuerst aus folgenden Herren zusammensetzte: Professor Dr. jur. A. Gage-Dresden, Dr. med. E. Klade-Dresden, Vorsitzender, Justizrat Dr. jur. Genzel-Leipzig, Dr. med. H. Hoell-Dresden, Kreisrat, Bürgermeister Dörmig-Köthen, Professor Dr. Hartmann-Leipzig, stellv. Vorsitzender, Dr. med. Vochl-Cheumnitz, Dr. med. E. Werner-Dresden, Pastor Reichel-Cheumnitz, Schriftführer, Pastor Bils-Cheumnitz i. V. Der nächste Punkt betraf Unterhaltungen von Vereinen und Instituten gegen den Alkoholmißbrauch. Es wurden bemittelt: 50 Mk. an den Verein „Sächsische Volkshilfen für Alkoholfreie“ und 20 Mk. an die „Internationale Vereinigung gegen den Mißbrauch geistiger Getränke“. Nachdem sodann der Inhalt des sächsischen Landesverbandes an den Deutschen Verein gegen Mißbrauch geistiger Getränke beschlossen worden war, hielt Herr Professor Dr. phil. Hartmann-Leipzig einen Vortrag über „Automobil und Alkohol“. Da der Automobilverkehr auf öffentlichen Straßen noch mit viel größerem Gefahren für die Allgemeinheit verbunden ist als der Eisenbahnbetrieb, so hielt er der Vortragende für notwendig, daß Automobilführer, wenn sie nicht Alkoholfreie sind, was für die feierlichen Automobilführer zur Bedingung gemacht worden ist, sich die größte Beschränkung im Alkoholenuss auferlegen müssen. Der Vortrag spielte in einem in folgender Fassung angenommenen Text: „Im Interesse der öffentlichen Verkehrssicherheit ist gesetzlich die Mindestforderung zu erheben, daß alle Personen, die ein Automobil selbst steuern, sich 24 Stunden vor Beginn, sowie während der ganzen Dauer der Fahrt des Genusses geistiger Getränke enthalten.“ — Herr Dr. Benhien, Direktor des Chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Dresden, sprach über „Verbot von Surrogaten bei der Herstellung alkoholfreier Limonaden usw.“ Er gab eine interessante Charakteristik über die Bestandteile der genannten sogenannten alkoholfreien Getränke, und legte seine Überlegungen in folgenden, dem geschäftsführenden Ausschuss zur Erarbeitung weiterer Maßregeln übergebenen Vorschlägen nieder: 1. Alkoholfreie Getränke, deren Name darauf hinweist, daß sie aus natürlichen Fruchtstoffen bestehen, z. B. alkoholfreier Wein, Traubenmost, Apfelmost, dürfen nur den ihrer Bezeichnung entsprechenden, event. geklärten und mit Kohlensäure gesättigten Brei aus Früchten enthalten. 2. Alkoholfreie Getränke, deren Name darauf hinweist, wie Traubenmost, Apfelmost, sowie Lösungen von Dörrobst und ähnlichen 3. Alkoholfreie Getränke, deren Name darauf hinweist, daß sie aus Mais hergestellt worden sind, wie alkoholfreies Bier, Maisgetränk u. a., müssen größere Mengen Weizen enthalten, und zwar muß mindestens die Hälfte der Trockensubstanz dem Mais entstammen. 4. Zusatz von Stärke, Arab. und Aromastoffen, mit Ausnahme des Hopfens, sind unzulässig. 5. Brauereimonade und ähnliche kohlenwasserstoffhaltige Getränke mit dem Namen einer bestimmten Fruchtart, z. B. Himbeersurrogat, Apfelblümchen usw., und Mischungen von Fruchtstücken mit Zucker und kohlenwasserstoffhaltigem Wasser. Ihre Bezeichnung muß dem zu ihrer Herstellung benutzten Fruchtstück entsprechen, und letzterer den an echte Fruchtstücke zu stellenden Anforderungen genügen. 6. Alkoholfreie Getränke, welche neben oder ohne Zusatz von natürlichen Fruchtstücken, Zucker und kohlenwasserstoffhaltigen Säuren oder Kohlenstoff oder natürliche Aromastoffe enthalten, dürfen nur unter deutlicher Deklaration dieser Bestandteile in den Verkauf gebracht werden. Ihre Bezeichnung darf nicht geeignet sein, die Erwartung eines anscheinlichen Fruchtstoffgehaltes zu erregen. 7. Die Verwendung künstlicher Fruchtstoffer und japanischer Schaummittel ist für alle alkoholfreien Getränke unzulässig. — Ein Vortrag über Trunksucht und Strafbuß, dessen Ergebnisse der Reichsregierung für eine allgemeine Revision des Strafgesetzbuchs zur Verfügung gestellt werden sollen, wurde der vorgerückten Zeit wegen von der Tagesordnung abgesehen. Die Bestimmung des Ortes der nächsten Landesversammlung wurde dem Vorstand überlassen. Vorschläge sind im Anhang. Nach der Hauptversammlung folgte am Nachmittag eine öffentliche Versammlung in der im dortigen Bürgerklub der Herr Dr. med. Klade einen Vortrag über das bedeutende Thema „Alkohol und Erziehung“ hielt.

Der Personenverkehr am Sonntage bewegte sich wegen des Jahrmarktes vorwiegend nach Dresden und stand dem Ankunftsverkehr nach der Umgebung voran. Schon in den Vormittagsstunden konnte man auf den bleigigen Bahnhöfen ein lebhaftes Treiben beobachten, welches in den Nachmittags- und Abendstunden sich noch steigerte. Zur Verwältigung des Verkehrs mußten insgesamt 11 Sonderzüge abgefahren werden, von denen 10 auf die Linie Dresden-Birma-Schandau und 4 auf die Linie Dresden-Barand-Weißberg entfielen.

Zum Reformationsfest soll noch langjährigem Brauche in allen Kirchen des evangelischen Sachsenlandes die Woche zum Reken des Hl. Adolfs-Ordens gesammelt werden. Groß sind die Aufgaben, die der Verein zu erfüllen hat. Die Zahl der hilfsbedürftigen Gemeinden wird infolgedessen größer; sie beträgt gegenwärtig 227. Die Ange der Evangelischen in allen Landen stellt immer wachsende Anforderungen. Die Stürmen erheben eine erhöhte Flut, den Willen der neu entstehenden irdischen Gemeinden kann sich Sachden schon wegen seiner geographischen Lage nicht entziehen. Dazu kommt die große irdische Dürre, welcher bisher auch von den sächsischen Hl. Adolfs-Verleinen noch zu wenig Beachtung geschenkt worden ist.

Herr Bädagogendirektor Ludwig Karanardt hält morgen abend 8 Uhr im Saale der Erbschlichen Musikschule (Walpurgisstraße 18) einen Vortrag über das interessante Thema: „Das Leben der Seele im Traum“.

Dem letzten Besonderen Dresdner Zwiebel-, Kesseltisch- und Gemüsemarkt, der mit dem Dresdner Herbstmarkt zu gleicher Zeit abgehalten wird, ist tiefere Bedeutung beigemessen, als alle nachherigen Konsumanten der sächsischen Meisten und deren zahlreicheren Sorten höhere Einkäufe bewirken und namentlich auch Händler aus dem Umland, aus der Lausitz usw., in leicht aus Dörrwaren und Zuträgen sich regelmäßig ersumtellen können. Was die Zulieferer in Dresden aus dem Spreewalde, und zwar namentlich aus der Umgebung von Lübbenau, Rupp, Bobitz, Gersdorf, Albersdorf, Rimmich und Rietz anlangt, so bestreuten sie sich mit 4000 Stroh, waren also nicht so reichlich wie auf mehreren der gleichen Märkte früherer Jahre. Inwiefern in sogenannter Dauermode, wie sie in den Niederungen der sächsischen Elbe und Roder, namentlich auf Bergsdorf, Frauenhain und Madener Flur angebaut wird, waren in anscheinlich Mengen angeboten, und zwar 100 Stroh Meilen oder 2000 und sogenannte „Loh-Anheben in Soden“ 80 200 kg., während von Sellerie 100 Stroh, von Kollant, einschließlich des besonders beliebten sächsischen, 100 Stroh, von Weißkohl 110 Stroh, von Weißkohl 70 500 kg. und von Mören sogar 45 200 kg. angekauft worden sind. Die Zahl von Verkäufern war diesmal nicht so groß wie in den Jahren 1903 und 1904, und im Einzelhandel ein Kauf 25 bis 30 kg. galt. Die Zwiebeln in Soden waren zu 2 bis 3 Mk. pro Zentner abzugeben. Das Stroh Sellerie bezahlte man mit 2 bis 3 Mk., Kollant mit 4 bis 7,50 Mk., und Weißkohl mit 3 bis 5 Mk. pro Stroh, indes Weißkohl 1,70 bis 2 Mk., Mören mit 2 bis 3,20 Mk. und Weißkohlmüßel 4 bis 5 Mk. pro Zentner kostete. Der Geschäftsgang gestaltete sich namentlich in starken Verkäufungen. In Anheben dagegen durchwegs flau.

Alarmierungen der Feuerwehre erfolgten am Sonntag abend gegen 1/2 Uhr nach dem Grundstück Nr. 13 in der Straße 8 und gegen 8 Uhr nach der Straße Nr. 7. In beiden Fällen handelte es sich um Brände, von denen der erste, wahrscheinlich durch mit Streichhölzern spielende Kinder veranlaßt, in einem auf dem Hofe stehenden Bretterhäuschen entstanden war und durch den der Schuppen eingewickelt wurde. In diesem unterbrochene Mitten, wurde, wurde, wurde dem Feuer zum Opfer, wie auch durch die Blut eine größere Anzahl Fenstermeilen des Hintergebäudes zerstört wurden. Der Brand wurde mit einer Schlauchleitung vom Straßenentwässerung von Brunnhöfen in einem sehr schnelle entzündet und gehörte einen Teil der Dachkonstruktion, eine Anzahl Fenstermeilen, ein Hausan u. v. a. konnte aber mit Hilfe zweier Schlauchleitungen bald unterdrückt werden. Die Wassermengen indes nahmen die Tätigkeit der Feuerwehre noch längere Zeit in Anspruch. — Ein dritter Alarm rief die Feuerwehre gestern nachmittags kurz nach 3 Uhr nach dem Grundstück Nr. 32, wo in einer Straße im 3. Stock in Abwesenheit der Bewohner, eine zum Trodnen auf die Kochmaschine gelegte Wäsche und ein Kellchen in Brand geraten waren. Der nur unbedeutende, aber starken Rauch entwickelnde Brand, konnte bald erstickt werden.

Polizeibericht, 22. Oktober. Als am Sonnabend in einer Nachheranstellung auf der Altenberger Straße der Werführer, um das Kesselfeuer zu löschen, Wasser in die Feuerung gab, erlitt er durch die aus der Feuerungstür herausschlagende Dampfe einen schweren Brandwunden, daß er sofort mittels Kranwagen in des Johannstädter Krankenhaus gebracht werden mußte. Auch der Inhaber der Anstalt, der leitwärts des Betriebs stand, trug an beiden Armen und im Gesicht nicht unbedeutende Brandverletzungen davon. — Nach einem mit der Oberbauabteilung vereinbarten am Sonntag in Fischen ein Arbeiter in eine so hochgradige Erregung, daß er sich in seiner Wohnung zu erhängen versuchte, doch konnte er noch rechtzeitig aus der Schlinge befreit und wieder zum Bewußtsein gebracht werden. Er fand Aufnahme in der Heil- und Pflegeanstalt. — In einem Geschäftsausschuss des Grundstücks Lindenstraße 2 wurden seit Anfang September d. J. zwei benannte Mißbrauchsgegenstände und ein gleichartiger Mißbrauchsgegenstand, sowie zwei blaue Verdeckten mit gelben Langstreifen bemerkt. Nach dem bisherigen Ermittlungsergebnis ist eine Veranlassung der Gegenstände nicht ausgeschlossen. Mitteilungen über den Verbleib der Sachen werden an die Königl. Polizeidirektion erbeten. — Ein Mätker, angeblich der Sohn eines Sübfruchtportiers aus Barmen, hat hier im Juli 1904 für dieses Monats Vorstellungen aus Altona angenommen und sich unter dem betrügerischen Vorgeben, die Ware behände sich bereits auf der Reise und unter der Verlegung eines gefälschten Seetochterbriefes einen namhaften Geldbetrag erschwindelt. Die Persönlichkeit, die auch in anderen größeren Städten Deutschlands dergleichen Betrügereien angeführt hat, ist im Oktober d. J. in Düsseldorf festgenommen und abgeführt, später aber als Geflüchteter aus der Haft entlassen und in die Internatsal Johannstädter überführt worden. Auf dieser ist er jedoch wieder entwichen. Da anzunehmen ist, daß der Betrüger seine Manipulationen wieder aufnehmen könnte, wird hierdurch vor ihm gewarnt. Er ist 28 bis 30 Jahre alt, 170 Zentimeter groß, schlant, hat schwarzes Haar, schwarzen Schnurrbart, vornehmes Auftreten, spricht schlecht deutsch, jedoch gut italienisch, englisch, französisch und auch russisch.

Zu einem Zusammenstoß eines Straßenbahnwagens mit einem Düngeerportwagen kam es gestern mittag am Holbeinplatz, Ecke Dürerstraße. Die Pferde des Düngeerwagens kamen zu Fall, erlitten aber weiter keinen Schaden, auch die Beschädigungen der Fahrzeuge waren nur geringfügige.

Heute, abends 1/2 Uhr, findet das erste der beiden Straußkonzerte in dem Etablissement „Wildschützchen-Veranstalt“ statt. Vielfachen Wünschen entsprechend hat sich der beliebte Dirigent entschlossen, Donnerstag, den 23. d. M., ein 3. (letztes) Konzert im gleichen Saale zu veranstalten.

Gustav Adolf-Respiel. Die 22. Aufführung des Gustav Adolf-Respiels (Sonntag) war wieder ausverkauft. Die nächsten Vorstellungen finden Dienstag, Mittwoch und Freitag 1/2 Uhr statt. Für die Aufführungen und Eintrittspreise mit größerer Wahrscheinlichkeit erhältlich als für die drei letzten in der nächsten Woche stattfindenden, zu denen bereits eine große Anzahl von Karten vorausbestellt ist.

Im Central-Theater bringt Herr Verubard Möditz heute zum letzten Male „Panthen als Straßenlehrer“ zum Vortrag.

In der Sonntagsgast wurde im benachbarten Bühlan ein Geisteskranker aufgegriffen, der aus einem Dresdner Stütz entwichen war.

Das Ausschließen der Wörthburger Teiche nimmt seinen Fortgang. Morgen, Mittwoch, und übermorgen findet das Fischen des Grotztes (Station Wörthburg) statt. Auch hier werden an diesen Tagen in den Vormittagsstunden die gefangenen Fische gleich an Ort und Stelle verkauft.

Als mutmaßlicher Verleüder der Wörthburger bei Schandau kam, wie berichtet, auch ein Mann namens Arthur Küstel, in Frage. Herr Karl Max Arthur Küstel, Landwirt und Agrarökonom-Gemüter aus Chemnitz, bittet uns mitzutellen, daß er mit diesem mutmaßlichen Verleüder nicht identisch ist.

Gefirngswalde b. Wolfersleben. Bemittelt wird seit dem 17. d. M. der am 30. September 1888 in Chemnitz geborene, zuletzt hier aufhältlich gewesene Heideke für Fahrader und Landwirtschaftliche Maschinen namens Alfred Kurt Daubold. Gernannt hat ein Fahrrad („Brennador“) mit sich geführt, welches seinem Prinzipal gehört. Etwaige Wahrnehmungen wolle man der Ortspolizeibehörde mitteilen.

Wittweils, 22. Oktober. Am Donnerstag ist der 75 Jahre alte pensionierte Oberpostamtliche Jüngling nach Chemnitz gefahren und seitdem verstorben. Man vermutet, daß sich der alte Mann ein Leid angetan hat.

Der neue Kolonialdirektor Exzellenz von Derenburg wird am 26. Oktober nach Leipzig kommen, um als Gast der Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft an deren Festzug im Zentraltheater und anschließendem Festmahl im Palais-

Der Dresdner Nachrichten Nr. 292. — Dienstag, 23. Oktober 1904

gärten teilzunehmen. Mäher ihm werden auch die gegenwärtig in Deutschland weilenden Gouverneure Dr. Dahl (Guaymas) und Dr. Wolf (Samoa) den Beratungen beizutreten.

Die Weibung Berliner Blätter, daß unter den Vergleichen des Zwölfgährigen Neiers große Aufregung herrsche, weil der Vergleichliche Neier durch Aufschlag bekannt gegeben habe, daß die Schlichtung um eine Stunde ausgedehnt werden solle, ist irrig, da die Vergleiche um die Aufträge gestellt, ob sie Liebesdichten führen wollen. Da dies bejaht wurde, hat man die Liebesdichten angeordnet. Es ist jedoch den Neieren vollständig freigestellt, ob sie führen wollen oder nicht. Wahrgelungen der Vergleiche, die die Liebesdichten nicht führen, sollen auf keinen Fall vorgenommen werden.

Bei Schirgiswalde ist in der Nacht zum Sonntag von dem Schnellzuge Dresden-Bittau der Fabrikarbeiter Ernst Gustav Jakob aus Witten tödlich abgefahren worden. Jakob, der erst 23 Jahre alt ist und außer seiner Frau zwei Kinder im Alter von 3 und 4 Jahren hinterläßt, hat auf dem Heimwege die Bahnhofsbrücke benutzt und ist auf diese Weise verunglückt.

In Neugersdorf i. S. spielte am Sonntagabend in einer Salzwasserbadanstalt ein etwas ansehnlicher italienischer Arbeiter hiergegen mit einem Revolver auf das Dienstmädchen des Restaurateurs. Ein anderer Arbeiter verbot dem Italiener diesen gefährlichen Spas. Darüber wurde der Italiener so erzregt, daß er den geladenen Revolver auf den Arbeiter hielt und losdrückte. Der Schuß drang bemitleiden in den Hals und verwundete ihn schwer. Der Italiener wurde verhaftet.

In Rittau hat sich der 66 Jahre alte Kaufmann Hermann Albers erschossen, der in der Oberlausitz und darüber hinaus als Weinversteigerer bekannt war.

Heute begeht in Bad Soden der ehemalige Oberamtsverwalter der Königl. sächsischen Staatsbahnen Herr Rechnungsrat Carl Tenbrink mit seiner Gattin das goldene Jubiläum. Er trat im Jahre 1897 nach 17jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. Das im 79. beim 71. Lebensjahre stehende Ehepaar feiert die goldene Hochzeit in vollkommener Körperlicher und geistiger Frische.

Die hiesigen Buchdruckergehilfen haben sich zu einer am Sonntag abgehaltenen Versammlung mit den Tarifbedingungen einverstanden erklärt; sie fordern jedoch einen Lohnerhöhung von 10 Prozent.

Rabibor, 20. Oktober. Der beim Gutsherrn Michael Schmidt bedienstete Knecht Gotsch wurde von seinem Gehirz infolge Scheuens der Pferde abgeritten und hat dadurch den Rabiborer Stadtkrankenhaus gebracht.

In Rabibor b. Bausen ist vorvergangene Nacht eine der Hitzegüterherrschaft gehörige, mehrere hundert Schock Stroh enthaltende Heime niedergebrannt.

Der mit einer Ladung Kantholz und Brettern auf der Fahrt nach Hamburg begriffene Kahn des Schiffbauers M. Blüchmann aus Königsberg erlitt unterhalb Mühlberg, bei Belgern, schwere Havarie. Die gesamte Ladung mußte mittels Wellenstrapsen auf ein anderes Fahrzeug übernommen werden.

In der Kasse des erregenden Wodassars des Jagdausschusses Wänter in Groß-Werzahn bei Wittenberg a. d. Elbe, welcher auf dem Felde mit durchschnittlicher Reife aufgenommen wurde, wird jetzt mitgeteilt, daß nach Gutachten der Gerichtskommission nicht Noth, sondern Unfall vorliegt. Er hat sich augenscheinlich beim Rogelabschneiden mit einem Messer die tödliche Wunde beigebracht.

Eine neue Eisenbrücke wird bei Raudnitz in Böhmen projektiert. Die Kosten betragen 1 200 000 Kronen und werden zu je ein Drittel vom Staate, dem Lande und den Lokalfiskus getragen.

Landgericht. Die 5. Strafkammer verhandelt gegen den 1876 in Wattenstein geborenen, in Danneberg wohnenden Kaufmann Josef Heinrich Niemann wegen einfacher und schwerer Urkundenfälschung und wiederholten Rückfallbetrugs. Der Angeklagte nahm vom Dezember 1906 an in Dresden Bestellungen auf Hausarbeiten an, erbot in 17 Fällen von Geschäftskunden in Dresden Ermäßigung von je 150 Mark, fälschte sich jedoch nicht weiter um die Ausführung der Bestellungen, sondern sandte, um seine Stellung zu erhalten, in der Nothzeit nur noch geringere Waaren ein. Mit Hilfe dreier gefälschter Bestellscheine betrug er seinen Herrn um 4 Mark Provision. Das Gericht verurtheilt Niemann zu 6 Monaten 2 Wochen Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust. Der 19jährige Kapitän Carl Ehrhardt schenkt aus Freigebigkeit an etwa neunhundert Knaben unrichtige Handlungen vor. Er ist nach einem ärztlichen Gutachten ein geistig minderwertiger Mensch. Er wird nach gemeiner Beweisaufnahme zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Der 19jährige Danubianische Ernst Alban Erdmann Sted aus Trenzow war in einem hiesigen Manufaktur- und Schneidwarenhause mit zuletzt 130 Mark Monatsgehalt anstellt.

Abdiate noblen Positionen und kam daher in Schuld. Um des Ablebende zu deden, hat er vom 20. April 1906 bis zum 15. September 1906 aus dem Lager des Geschäftes für 1472 Mark Wäsche und Stoffe und löste daraus etwa 600 Mark. Er hat den Reichsinn mit 1 Paar Hosen aus Wäsche; die Unterwäsche wird mit 3 Wochen Gefängnis angedroht. Wegen falscher Urkundenfälschung verurteilt die 6. Strafkammer in gleicher Sitzung gegen die 19jährige, wiederholt vorbestrafte Arbeiterin Emma Emilie geb. Wiedner geb. Berner aus Hirschberg. Die Angeklagte richtete Ende April über Anfang Mai eine Eingabe an die Polizeidirektion und beschwore darin eine Unvollständigkeit der Kasse und einen Arbeiter der Beihilfe. Das nach einer mehrmaligen Beweisaufnahme gefällte Urteil lautet auf 6 Monate Gefängnis.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Zwangsversteigerungen. Im Dresden Amtsgericht besteht folgende Zwangsversteigerung: das im Grundbuche für Dresden Blatt 1530 auf den Namen des Kaufmanns Hermann Mehl in Niederbühl eingetragene Grundstück am 19. Dezember, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 16,9 Hektar groß, auf 158 200 M. geschätzt, besteht aus Wohngebäude, Fabrikgebäude, gewerblichem und wirtschaftlichem Hofraum sowie Garten mit Treppentreppe und liegt in Dresden-Streifen, Wittenberger Straße 91. Das Fabrikgebäude ist dauernd für Fabrikzwecke eingerichtet.

Vereinskalender für heute. Hla. Handw.-Ver. 3. Abth. 3 Uhr. Dresdner Liedertafel: Probe, 1/2 Uhr. Dresdner Männer-Gesangsverein: Probe, 1/2 Uhr. Drehtafel-Gesangsverein: Probe, 7 1/2 Uhr. Web.-Ver. i. d. Schilf. Schmeiß: Vortrag, Vereinslokal, 1/2 Uhr. Literarischer Verein: Vortrag, 3. Abth., 6 Uhr. Tapazierte-Ver. u. Frauen: Ver., Reichshallen, 6 Uhr. Familien-Verein: Lebensabend, „Balmgarten“, 1/2 Uhr. Ver. f. Handl.-Kommis u. 1888: Vortrag, „Balmgarten“, 9 1/2 Uhr.

Aus der Geschäftswelt. Am 24. Oktober feiert Herr Kreisamtsrichter Emil Wiese sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Am 24. Oktober 1881 eröffnete er das Geschäft hier im Postfuß-Steich-Halle; am 13. Mai 1886 verlegte er es nach Markstraße 3, wo es bis heute in voller Blüte besteht.

Dresdner Bankverein. Zweiganstalten: in Dresden: Prager Strasse 12; Heh. W. Bassenge & Co. Kreuzstrasse 1; Sächsische Discout-Bank; Meissen: Elbstrasse 14; Meissener Bank; Lommatzsch: Markt 30/31; Depositenkasse. Verzinst zur Zeit Bareinlagen bei täglicher Verfügung mit 3 1/2 % 1-monatlicher Kündigung 4 % 3-monatlicher Kündigung 4 1/2 % 6-monatlicher Kündigung 4 1/2 %

Kurzjettel der Dresdner Börse vom 22. Oktober 1906.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks. Columns include names of securities, their values, and market status. Categories include Deutsche Staatsanleihen, Ausländische Fonds, Prioritäten, Wechsel und Banknoten, Transport-Aktien, Bank-Aktien, Vauier, Papierstoffe, Phot.-Art.-Aktien, Maschinenfabr.-u. Metallindustrie-Aktien, Elektr. Unternehmungen, Brauerei- und Malsfabrik-Aktien, and Diverse Industrie-Aktien.

Seite 10 "Dresdner Nachrichten" Seite 10 Dienstag, 23. Oktober 1906 Nr. 292

Vermischtes.

zum Köpenicker Kaiserraub.

Der Täter ist noch immer nicht gefunden trotz eifrigster Bemühungen der Polizei. Die neueste Spur des unformierten Gauners, der den Raubstreich auf die Köpenicker Stadtkasse ausgeführt hat, führt nach **Rosen**, von dem in der Unterhaltung des „**Hauptmanns**“ mit dem Gastwirt Reichel schon einmal die Rede war. Ein Müllerjunge hat am Sonntag angezeigt, er habe zwei Tage vor dem Kaiserraub in einem Waldhau bei Rosen einen Mann getroffen, aus dem die Beschreibung passe. Der habe erzählt, er komme aus Wuhlgarten, wo er den Wärters ein Schnappchen geschlagen habe. Mit Papieren aus der dortigen Anstalt habe er sich auch ausgewiesen. Der Mann habe außer Hochdeutsch auch Plattdeutsch gesprochen, einen Hand Reuter bei sich gehabt und daraus vortragen wollen. Auch von der Wibelüberhebung, über die er sich mit den Reichel'schen Offizieren unterhalten hatte, war die Rede. Bemerkenswert ist diese Mitteilung durch die Anklänge an die Gespräche bei Reichel, in denen Rosen mit der Kassenstation, Reuter und die Wibel eine Rolle spielten. In Wuhlgarten befindet sich die bekannte Epileptiker-Anstalt der Stadt Berlin. Durch die Recherchen der Kriminalpolizei und die Angaben des Müllerjungen bestätigt worden. Da der Gastwirt Reichel von Schulz in Rosen hat sich tatsächlich an jenem Tage ein Mann, auf den die Beschreibung paßt, unter den angegebenen Umständen aufgeschaltet. Nach den bisherigen Ermittlungen scheint es ein Schuttmacher aus Hamburg zu sein. Die Spur wird weiter verfolgt werden, auch dahin, welcher Zusammenhang mit Wuhlgarten besteht. Der Schwinder hatte bei Reichel auch erzählt, er habe mit 70 Generalstabsoffizieren die Kassenstation besucht. Es ist nun festgestellt, daß am Tage vor dem Kaiserraub 50 Generalstabsoffiziere auf der Station gewesen sind. Daß der Gauner von dem Betrage gewagt zu haben scheint, deutet wieder auf seine Verbindung mit Rosen hin. Die Ermittlungen haben ergeben, daß er sich wahrscheinlich schon einige Tage vor dem Kaiserraub in Rosen und Umgebung aufgeschaltet hat. Er hat auch die Kassenstation besichtigt wollen und sich als „**Eberling**“ in Rosen vorgestellt. Da er aber keinerlei Ausweis besaß, so wurde er höflich abgewiesen. Es wird nun vermutet, daß diese Person der Schwinder sei und daß er seinen Betrag erst in Rosen habe ausführen wollen, aber davon abgekommen sei, weil dorthin wegen der Kassenstation zu viel Offiziere kommen. Der Stand der Untersuchung ist zurzeit folgender: Die Kriminalpolizei nimmt mit Sicherheit an, daß der Täter in Berlin oder einem Vorort wohnt. Die Feststellung gründet sich auf folgende Ermittlungen: Der Räuber ist Montag, den 8. Mittwochs, den 10., und Freitag, den 12. d. M., in Potsdam gewesen, und zwar stets vormittags zwischen 9 und 12 Uhr. Am Freitag kauft er die Militärhose, den Halberdack und den grauen Paletot für 20 Mk. und ging aus dem Trödelgeschäft, in dem er wieder einen passenden Helm nach einer Weile gefunden hatte, mit den Worten fort: „Das habe ich nicht; ich werde mir eine neue kaufen.“ Tatsächlich hat er am Freitag nachmittags in der Prinz-Paul-Verbindungsstraße die von ihm bei dem Raube getragene Mütze für 5 Mk. gekauft und sie in einer weichen Tüte mitgenommen. Am Dienstag, den 16. d. M., war er ganz früh in Köpenick, sehr mittags nach der Seestraße und dann mit der Wachmannschaft nach Köpenick zurück. Nach der Tat benutzte er die Bahn von Köpenick bis Hien-Stammelsburg und ging dann nach der Kranfurter Allee, wo er ein Reißbrett bestiegen haben soll. Der „**Hauptmann**“ kaufte dann im Hoffmann'schen Kleidergeschäft in der Friedländerstraße einen dunklen Anzug und fuhr in einer Trochse nach dem Bahnhof der Mittelnieder-Rheinbahn in Wuhlgarten, wo er den Anzug mit den Sachen auspackt abgab. Er ging noch einmal fort und zog sich dann um 11 Uhr nachts im Wuhlgarten um. Den Offiziersorden hat er auf dem Bahnhof zurückgelassen, die andere Militärhose auf dem Tempelhofer Felde verstreut. Er muß sich im Wuhlgarten Geldmittel beschaffen haben, da er außer den 25 Mk. für die Mütze und die Uniformhose noch den Säbel und ein Paar neue, gute Anzeiger kaufte, 10 Mk. für die Soldaten ausgab, in dem Reichel'schen Restaurant in der Seestraße eine ziemlich hohe Reche machte, und die Eisenbahnkarten für die Soldaten besaß. (Vergleiche auch die Mitteilung im lokalen Teile des heutigen Blattes. Die Red.)

Nachdem die Stadtverordneten-Versammlung als berechnete Vertreterin der Stadt Köpenick dem Bürgermeister Dr. Langerhans am Sonnabend ein einstimmiges Vertrauensvotum erteilt hatte, hat am Sonntag eine große Versammlung der Köpenicker Bürger sich in gleichem Sinne ausgesprochen. Einstimmig angenommen wurde ohne Debatte folgende Resolution: „Die in den Gesamtsitzungen des Stadtkomitees in Köpenick verammelten Bürger haben mit tiefem Bedauern von der Amtsniederlegung Ihres verehrten Bürgermeisters Kenntnis genommen. Sie sprechen Herrn Dr. Langerhans, der sich in seiner bisherigen Amtstätigkeit das volle Vertrauen und die größte Achtung und Anerkennung seitens der Bürgerchaft erworben hat, die herzlichste Wille und trotz der leidigen Anomalien und aller Angriffe treu zur Stadt zu stehen und sein Amt nach wie vor zu verwahren. Die Bürgerchaft ist der Meinung, daß nur in einem ferneren Zusammenarbeiten der Kommune mit ihrem bisherigen Bürgermeister eine weitere leistungsfähige Entwicklung der Stadt zu erwarten ist und gibt Herrn Dr. Langerhans die feste Zusicherung, auch in Zukunft treu und unentwegt zu ihm zu stehen.“ Die Versammlung wählte nur kurze Zeit, sie nahm einen ruhigen Verlauf. Saal und Gassen waren dicht gefüllt, als nachmittags 2½ Uhr der Einbruch der Dämmerung die Versammlung eröffnete. Mehrer bezog sich auf die tiefere Stimmung, die infolge der beständigen Vorarbeiten über die Köpenicker Bürgerchaft gekommen sei. Es gelte heute, durch eine loyalen Ausübung des Stadtkomitees die Treue zu bewahren und darauf zu bestehen, daß die Köpenicker Bürgerchaft sich nicht durch die falsche Beurteilung der Sachlage seitens Nebengewaltigen leiten lasse.

Während des Köpenicker Aufenthaltes hat sich der Kaiser Unteroffiziere und Mannschaften in einer neuen italienischen Uniform vorstellen lassen. Es handelt sich hierbei, wie die „**Neue mit-pol. storcello**“ schreibt, tatsächlich um eine vollständige Uniform und einen Tragack, mit dem ein Zug (zwei 10 Mann) in diesem Jahre bei den nördlich Westsee abgehenden Gebirgsmandern ausgesendet war. Dieser „**grosso**“, wie er bald allgemein hieß, trug eine Wulst, Beinleder und Hut von gleichem starken Tuch, dessen Farbe mit dem roten Rausch verwechselt wird. Dazu traten weiche Stiefelchen, eisenschlägige Schuhe und ein Muffel nach Tiroler Art der Munition, Ausrüstungsstücke, Viktualien usw. Aufnahme. Wie der ganzen Uniform, so wird von italienischen Beurteilern besonders der Widerstandskraft der Schuhe großes Lob gesendet; sie sollen nach zwei Monaten des Gebrauchs noch keine Reparatur nötig gehabt haben. Der Rausch ist 14 Kilogramm leichter als der jetzige italienische Tornister altmodernen Modells, der nur 300 Gramm leichter als der jetzige Waidhüter der Alpen; und da endlich anders konstruierte Patronentaschen eine Gewichtserleichterung von 450 Gramm darstellte, so ergibt sich ein Gesamtgewicht von 20 Kilogramm. Neben ist größere Widerstandskraft gegen Witterungseinflüsse und bequemere Kostbarkeit und Tragart erreicht worden. Der ganze Tragenversuch geht nicht auf die Initiative des Kriegswissenschaftlers zurück, sondern ist ein privater Versuch des Alpin-Überseesantants Cima, der die Uniform entworfen hat, und des Präsidenten des Klub Alpino, des Herrn Brotschi in Mailand, der die Kosten des ganzen Versuches trug. Das italienische Kriegsministerium hatte nur, wie schon seit Jahren, einzelne Ausrüstungsstücke (2 Tornistermodelle, Schuhe, Patronentaschen, Feldkoffer usw.) zu Tragenversuchen ausgeben. Wenn Italien in der Frage Kleidermacherer, d. h. leichterem Ausrüstung nicht recht vorwärts kommt und von einer Neuanforderung in absehbarer Zeit erst recht nicht die Rede ist, so sind neben dem besten Beispiel im Kriegsministerium und hundertfachen Gesonnenheiten in erster Linie die beschriebenen Mittel des Haushaltes daran schuld.

Die Mitglieder der internationalen Konferenz für Sanftentlegende beendeten gestern vormittags das Berner-Bericht der Siemens u. Halske-Aktiengesellschaft am Ronnenbamm in Berlin. Nachdem die Herren vom Direktor Professor Diaps Fortsetzung siehe nächste Seite.

Aerzliche Personal-Nachrichten.

Ich habe mich hier als **Spezialarzt für orthopäd. Chirurgie, Heilgymnastik und Massage niedergelassen.**

Bisher 1. Assistentarzt des Herrn Prof. Dr. Ferthes (Chirurgie), Institut der Universität Leipzig, Assistentarzt des Herrn Sen-Roth Dr. Schanz (orthopäd. Heilanstalt, Dresden), Volontärarzt bei Herrn Obermedizinalrat Prof. Dr. Schmorl (orthop. Institut, Dresden) und Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Hoffm. (Universitätsklinik für orthopäd. Chirurgie, Berlin).

Sprechstunden: Wochentags 10-12, 4-5 Uhr. Sonntags 10-11 Uhr.

Dresden, den 20. Oktober 1906, **Reinbrecher 10094.**

Dr. med. F. Magnus.

Frau Hedwig Beyer, König Johann-Str. 4, 2

Zahnersatz

bei gewöhnlicher Ausübung. Zähne in Rautschuk (schon von 2 Mk. an unter Garantie guten Vorrats. Spezialität: Ganze Gebisse mit Emallicombi, Goldkronen, Zähne ohne Gummekrone. Unarbeiten und Reparaturen von mir nicht gefertigter Gebisse. Sorgfältige Behandlung. Unbemittelte haben Berücksichtigung; ebenso Teilzahlung gern gestattet. 28

Frau Kublinski u. Fräulein Kublinski, Zahnkünstlerin,

Schmerzloses Zahnziehen u. Plombieren

Kunstvolle passende Gebisse.

22 Amalienstrasse 22, neben Hotel Amalienhof (kein Gebäud.).

Magnetopath Munkwitz

wohnt jetzt **Annenstrasse 58, II.** Sprechzeit: 1-3 Uhr.

Carl Schlegel, Dentist,

Wallstraße 1, am Postplatz,

empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne in Rautschuk, Gold, sowie Aluminium — auch ohne Gummekrone — naturgetreu und vorzüglich. Plombieren in Gold, Porzellan, Amalgam und Gement. Schmerzloses Zahnziehen mittels Anästhesie. Vollständige Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit für jeden Fall. Reparaturen und Umändern auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwillig und billig. Schonendste, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich. 1895 Unbemittelte sind Berücksichtigung, auch gewähre Teilzahlung.

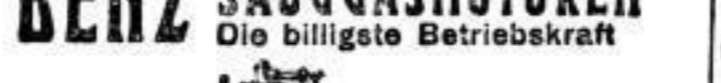
Apollinaris

KOHLensaures MINERALWASSER.

Gilt in der ganzen civilisirten Welt als ein ideales Tafelgetränk und erfreut sich stets zunehmender Wertschätzung.

BENZ SAUGGASMOTOREN

Die billigste Betriebskraft



Gas- und Benzinmotoren

Benz & Cie. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Mannheim.

Worikburger Leichfischen!

Die Auslieferung des Grobsteiches (Station Varnsdorf) findet am 21. u. 25. Oktober statt. Bitte Belagern bei Speziesverkauf (Wetren). Verkauf 8-1 Uhr. Der Leichwächter.

Detektiv-

Ausfunft „Lux“, jur. Zeitg. Dr. jur. Freiber von Kirchbach, Königl. Landgericht a. D., Berlin W., Anstaltsstr. 106. Ermittlungen jeder Art (Prozessmaterial, Privat-Vertrags) Anstalts. Ueberwachungen. Günstige Erfolge!

Gediegene Seidenstoffe

für **Brant- und Hochzeitskleider** in den neuesten Geweben.

Wegen Geschäftsaufklärung gewähre einen Rabatt von 10% auf sämtliche weißen und schwarzen Stoffe, von 20% auf sämtliche farbigen Stoffe allererter Qualität, 30% auf sämtliche Reste unter 3 Meter gegen Vorzahlung. 8

Seidenhaus Plotsch, gegründet 1826.

Jetzt **Altmarkt 6, erste Etage,** neben Drogerie Koch, früher Wilschuffer Str. 9.

Winterkur Wehrwald

Für **Lungenfranke** **Sanatorium Wehrwald**

5 Todtmoos hdb. b. Schwarzim. 861 m. 2. Hrg. Regt. Dr. Vips.

Atemnot, Wassergruben, Verdauungs- und nervöse Beschwerden behand. Virbil. Fischer, kleine Flanenziegasse 28, Str. 2-4. Rotenbacher Pension f. Auswärtige. Neue Getreide! Augenheilm. schmerzlos, allen Kranken verträglich. 8

Die Jahresfeier des Gustav Adolf-Frauen-Bereins

Am Donnerstag den 25. Oktober, nachmittags 5 Uhr im Saale des „**Evangelischen Vereinshauses**“, Bismarckstr. 17. Statt. Die Festanrede wird Herr Pastor Dr. Heber halten, über die Arbeit des Vereins wird Herr Pastor Pöschmann berichten. Zu zahlreicher Teilnahme an dieser Feier ladet er gebitt.

Der Vorstand.

Emmy Neubert, 1. Vorsitzende.

Die bisher mit der Gemeinde Gomsdorf gemeinsam verwaltete Landgemeinde **Gohmannsdorf**, Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt, mit etwa 1300 Einwohnern, wird vom 1. Januar 1907 ab selbständig werden.

Gemeinde-Vorstand

gesucht, welcher die Einrichtung des Gemeindeamtes und die Verwaltung der Gemeindeamts-Angelegenheiten selbständig zu betreiben haben wird. Das Dienstverhältnis einschließlich einiger Nebeneinkommen wird etwa 1800 Mark betragen.

Bewerber um diese Stelle wollen sich schriftlich an Herrn Gemeindevorsteher **Carl Schlegel** in Gohmannsdorf, Amtshauptmannschaft Dresden wenden.

Beamtenchule zu Dresden.

Gründliche Vorbereitung in 2 Jähr. Kursus für Staats-, Gemeinde- und Privatdienst.

Einjähriger Kursus

mit kaufmännischer Ausbildung für Kontor, auch für den niederen Buchdienst u. Betrieb v. d. öff. Fortbildungsschule. Alle Schüler haben Stellung erhalten.

Anmeldungen für Ostern 1907 — auch für die **Höhere Knaben- u. Töcherschule** vom 1. Schultjahre an, sowie für die **Fortbildungsschule** in Tages- und Abendklassen für Bauleute, Kontoristen und zeichnende Handwerker aller Berufe nimmt entgegen

Prosperite frei. Schuldirektor J. Leubner, Rosenstraße 28/30.

Ohms speziell für Massage

nach Dr. Wegger empfiehlt sich wiederum einem geübten Publikum von Dresden.

Dresden-A., Polierstrasse 14.

1. April bis 30. Septbr. **Dr. Lehmanns Sanatorium.**

Ausfunft gratis.

Beinleiden aller Art

Einatm. Schirm. heilbar ohne Operation! ohne Berufshinderung, fast schmerzlos! nach der bewährten Ojols-Methode des Dr. med. **Strahl, Hamburg.**

Alleinberechtigt zur Führung der echten Dr. Strahl'schen Inhalations-Apparate für Dresden u. Umgebung: **Cl. Mühlmann, Dresden-Albst., Christianstraße 35, part. links.** Sprechstunden täglich von 9-12 und 3-5 Uhr. Mittwoch und Sonntag keine Sprechstunden.



Ziehung: 15. November und folgende Tage.

2. Serie. Zwickauer 2. Serie. Ausstellungs-Lotterie.

Lose à 1 Mark (11 Stück 10 Mark) Porto und Liste 20 Pf. empschilt

Alexander Hessel,

Dresden, Weiße Gasse 1, Ecke König Johann-Strasse, und Breitestraße 7.

Noch zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. 1 Hauptgewinn im Werte von 10 000 Mark.

Eine kompl. Wohnungseinrichtung mit allem Zubehör, besteh. aus Wohnzimmer, Esszimmer, Schlafzimmer, Musterküche u. Goutpige.

Billigstes Angebot

auf **Dauerbrandöfen:**

Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. **cbm. 75. 100 125 150 200 250**

Nr. 11,50, 14, 15, 17,50, 20, 28.

Ferner ein größerer Kosten

Irische und Regulieröfen

zum Herstellungspreis. **Grosser Heizeffekt, jede Kohle verwertbar.**

Julius Bentler, 15 Wallstrasse 15.

Geheime

Leiden, Ausfälle, Geschwüre, Schwäche etc. (lang. bei Dr. med. **Blau** tätig gewesen) behand. f. 20 Pf. **Goselsky, Marckstraße 17, II., tgl. v. 9-4 u. 6-8 Abds., Sonntag 9-9.**

Vogelfutter,

feinste, beste u. frisch. Mischung für alle Vogelarten, sowie sämtliche **Gebräusarten**! fast man am besten nur bei **Max Winkler, Zoologische Gärtnerei, Zwingerstr. 27.**

haben abgeg. „Wabaluba“, nach Chaffen, 18. Okt. von Zug abgeg.
 „Kaiserin Auguste Viktoria“, von Neuwied, 19. Okt. Dorer pass, 20. Okt.
 auf der Erde angef. „Bispa“ 19. Okt. Hollenau pass. „Reiser“, nach
 dem Mittelmeer, 19. Okt. von Dorer abgeg. „Sissa“ 18. Okt. in Bolton
 angef. „Kulla“, von Wilsbelschlag, 19. Okt. in Hamburg angef.
 Boesmann-Vinte, „Volker Weglen“ 20. Okt. auf der Westseite
 in Rotterdam eingetr. „Erna Boermann“ auf Ostseite 19. Okt. von
 Lemmer abgeg. „Jeanette Boermann“ auf Ostseite 20. Okt. in Ham-
 burg eingetr.
 Holland-Amerika-Vinte, „Voldam“, von Remoort nach
 Rotterdam, 20. Okt. in Rotterdam angef.
 Union-Cable-Vinte, „Amabile Cable“ 20. Okt. auf Ost-
 seite in Southampton angef.

Sport-Nachrichten.

**Bereitsrennen des Radfahrer-Vereins „Wanderlust“ in
 Dresden.** Ein prächtiger Rennenverlauf konnte sich der Rad-
 fahrer-Verein „Wanderlust“ zu seinem am vorigen Sonntag
 auf der Radrennbahn am Birkenwäldchen veranstalteten Be-
 reitsrennen nicht wünsch. Bei völliger Windstille und der
 warmen Herbstsonne konnten die Fahrer ihr volles Können
 entwickeln. In Anbetracht ihres lokalen Charakters waren
 die Rennen verhältnismäßig gut besucht. Im nachstehenden
 lassen wir die Resultate folgen: Das Reiter-Schafts-
 fahren des R.-V. „Wanderlust“ über 10 Kilo-
 meter gewann Regold-Dresden in 15 Min. 24. Sek., sehr
 knapp vor Sieber, dem Nächstgefolgten. Im
 Dauerfahren über 10 Kilometer ging das Feld
 Quosdorf, Schulze, Reimann auf die Reihe. Werner nahm
 infolge Differenzen mit dem Vorstände der Rennbahn an
 diesem Rennen teil, wie an dem über 30 Kilometer nicht
 teil. Quosdorf führte sofort für ein gutes Tempo, wurde
 aber in der 15. Runde von Schulze glatt geholt und ver-
 mochte nicht mehr mitzukommen. Mit einer Runde Vor-
 sprung ging der Sieger Schulze in 9 Min. 11. Sek. vor
 Quosdorf übers Band. Reimann hatte aufgegeben. Haupt-
 fahren über 3000 Meter. Erster Sieber in 5 1/2 Min.,
 Zweiter Regold, Dritter Köhlig. Das Rennen wurde nach
 heftigem Kampfe glatt gewonnen. Dem langen Sport war
 Regold nicht gewachsen. Vorgabefahren über 3000
 Meter. Erster Sieber (30 Meter Vorgabe) in 3 Min.
 54. Sek., Zweiter Köhlig (40 Meter Vorgabe), Dritter
 Trenkler. Sieber errang seinen Sieg erst auf dem Bande.
 Dauerfahren über 30 Kilometer. Reimann hatte
 bei diesem Rennen in der 14. Runde infolge leichten Sturzes
 aufgegeben. Schulze ging, von Quosdorf geholt, mit der An-
 nahme ab, während der zweiten Runde überholte aber Quos-
 dorf seinen Gegner und gewann, ehe dieser warm wurde, eine
 halbe Runde Vorsprung. Nachdem Schulze aber in Schwung
 gekommen war, holte er zusehends auf und erreichte Quos-
 dorf sehr bald. Nach rundenlangen Kämpfen sicherte sich schließ-
 lich Schulze die Oberhand, und nach 27 Min. 25 1/2 Sek. mit
 sechs Runden Vorsprung auch den ersten Platz. Das Prämie-
 fahren gewann Köhlig in 4 Min. 32 1/2 Sek. vor Regold
 und Sieber.

**Renner in Wien, 21. Oktober. Austria-Preis,
 100.000 Kronen, 1300 Meter. 1. Graf A. Staras-Tetta
 (Carlsplatz), 2. Gabe Seiler, 3. Sturrian, 4. Baron Nitz.
 Tot: 200 : 10, Platz 86, 115, 41 : 20. Werner liefen: „Wald-
 berg“, „Come in Time“, „Talos“, „Roter Stuhl“, „Gledier“.**

Bücher-Neuheiten.

X. **Worte, Buchmeyer Heinz, Dorn, Seele und
 Sinne des Tieres.** (Preis 1 Mk. Hans Schulze Verlag, Dresden.)
 Das Werkchen ist eine Streitschrift gegen Dr. Th. Zell und ist nicht
 zu unterschätzender Bedeutung, da es nicht nur die schreiendsten Irrtümer
 und sehr anfechtbaren Behauptungen des Zell von der Tierseele auf ihren
 richtigen Wert zurückführt, sondern auch eigene Beobachtungen, und dem
 Auge des Lesers geistlich und den freilebenden Tieren in jahrelangem
 strengen Eingehen abgelesen, in reicher Fülle und glaubwürdiger Wirklich-
 keit bietet. Allen Naturfreunden, Jägern und Jagdliebhabern, kurz jedem,
 der mit der Tierwelt öfter in Berührung kommt oder sich auf Ver-
 ehrung mit deren Lebensgewohnheiten beschäftigt, ist das Buch von hohem
 Wert und Interesse.

X. **Bei dem im Februar d. J. abgehaltenen ersten Fortbildungskurs
 des Verbandes Deutscher und Oesterreichischer Beamtenvereine hielt u. a.
 Herr Dr. Hans von Besenroth, Amtsanwalt bei der Königl. General-
 direktion der Sachl. Staatsbahnen, sechs Vorträge über das Staats-
 recht des Deutschen Reiches, die jetzt vom Verbandsrat des
 Verbandes in einem neu ausgestatteten Buche vereinigt herausgegeben
 worden sind. Die Vorträge erregten i. J. das lebhafteste Interesse der
 Hörer, weil der Vortragende es ausgesprochen verstand, die an sich trockne
 Materie durch geschickliche Anschauung und einen glücklichen Humor schmack-
 haft zu machen.**

X. **Baitei - Edmundsflamm - Dreiflügel und wie sie
 alle heißen, viele Hauptpunkte der Sachl. „Waldenischen Schmetz“ haben
 eine neue Würdigung erfahren durch G. Freytag aus erstem Jahre
 Touristen - Wandervogel der Sachl. „Waldenischen Schmetz“ 1: 100.000,
 mit Führer, (Preis 90 Heller - 75 Pf., Verlag von G. Freytag u. Berndt, Wien 7,
 1. Schottenfeldgasse 62 und Leipzig.) Sehr deutlich und übersichtlich
 gearbeitet, mit Höhenangaben und vielen roten Zeichen, keinen nebensäch-
 lichen Punkt vernachlässigend, liefert diese schöne Karte vorzügliche Dienste
 bei Wanderungen in dem ganzen Gebiete zwischen Birna - Kusitz, Strah-
 lionau, behandelnd eingehend die prächtigen Umgebungen von Wohl u. Schan-
 nau, Dertinsrieden, Winter - Peranodorf, Bittersbach, Wahn, Kamnitz etc.
 Der beigegebene Führer zeichnet sich durch prägnante Kürze und gute Arbeit
 aus. Karte und Führer sind beides zu empfehlen.**

X. **Selma Lagerlöf, Legenden und Erzählungen.** (Berichtigte
 Lieferungen von Francis & Taylor, Preis 2 Mark 50 Pf., Verlag von Albert
 Langen in München.) Dem Leser, der über die Legenden und Erzählun-
 gen Selma Lagerlöfs ausgelesen ist, vermag sich keiner zu entsinnen.
 Mit ununterbrochener Kraft werden wir festgehalten, und wir folgen mühsam
 und nett dem Fluge ihrer unvergleichlichen Phantasie, ob sie uns in das
 alte Skandinavien zu dem Hause der heiligen Katharina führt, deren feines Bild
 sie uns mit wunderbarer Klarheit darstellt, oder ob sie uns hinaufführt in
 ihre nordische Heimat, wo Thule Toti in mächtiger Leidenschaft kämpft, um
 den Göttern zu erliegen: wir werden hineingezogen in jenen elementarischen
 Stimmungsaushauch, der alle ihre Worte wie ein harter, süßer Duft durchdringt,
 der sich nicht dehnen lässt, der aber das Geistes einer elementaren, starken,
 großen, genialen Dichterkraft ist.

X. **Die Ethik der von August bis Birna, jenseits schöne
 Stadt Erde, hat von G. Freytag eine außerordentlich hübsche Touristen -
 Wandervogel im Maß 1: 100.000 mit Führer erhalten, die nur 20 Heller
 - 75 Pf. vom Verlag G. Freytag u. Berndt, Wien 7, 1 (Schottenfeldgasse
 62 und Leipzig.) wie von allen Buchhandlungen geliefert wird. Die Karte
 reicht von Birna - Sebnitz bis Rastau (Schneeferlhöhe) - Böhm. - Mähren
 - Sachsen, gibt also das ganze Gebiet. Der beigegebene Führer
 ist kurz gefasst, aber gut gearbeitet und hat den Gebrauch des Wandervogels
 vollkommen aussehend.**

X. **Reichsdeutsches Volk und Land im Vergleich
 der Zeiten.** Eine geschichtlich - geographische Darstellung von Hugo
 Preußmann (Leb. geb. W. A. Strecker und Schroder in Stuttgart). Der
 Verfasser setzt in knapper, klarer Weise, wie sich unser Vaterland nach dem
 ersten Bildung seines Bodens, dem ersten Auftreten seiner Bewohner an
 bis auf den Stand der Jetztzeit entwickelt hat. Wir sehen, wie das einst
 zerstückelte und zerstreute deutsche Reich sich zu einem mächtigen Ganzen zu-
 sammenballt und lernen verstehen, weshalb es im Auslande die Achtung
 gebietende Stellung einnimmt, die es sich durch seine materielle Entfaltung
 zu erringen wußte.

Gewinne 3. Klasse 150. R. S. Landeslotterie.
 Ziehung am 22. Oktober 1906

200 000 Mark auf Nr. 83033
 15 000 Mark auf Nr. 84766
 10 000 Mark auf Nr. 6171 23628
 5000 Mark auf Nr. 56226 67111 90430
 3000 Mark auf Nr. 8662 9724 14382 14683 20916 22410 32045 43823 64501
 71742 94829 82282 98510
 2000 Mark auf Nr. 5075 11627 14431 18903 20564 21422 26186 27037 30321
 32119 33477 60181 60286 67079 81337 83346 87296 99046
 1000 Mark auf Nr. 3261 4012 9077 8639 9617 10472 11483 14219 16962 18922
 20462 22831 26610 26113 28721 29219 33495 33841 40107 40184 40743 43432 43620
 44666 46275 47708 48361 49991 53452 53540 54074 57703 63099 63284 66643 66663
 70106 70886 74847 75779 76136 78847 77389 79250 80340 80562 82045 82671 86600
 80944 90817 94423 96481 97187 98300
 500 Mark auf Nr. 3266 4473 4764 4901 5034 5078 6176 6060 20715 21080 21606
 23744 23713 24425 24667 26394 27474 27833 28209 28488 28321 30294 31145 38697
 42685 44485 46266 47644 48276 52648 53092 53853 55159 58232 72694 71827
 71589 71843 71896 72321 73120 78589 79001 78323 84078 82582 87477 86531 86983
 80126 80370 80721 82231 84118 86380

Gewinne in 500 Mark.

Nr. 804 663 325 315 875 896 608 706 498 904 1011 102 228 187 468 568 862
 369 828 278 289 3003 6 36 32 375 392 278 457 682 863 193 276 508 862 294 782 815
 763 435 961 586 305 208 204 787 2015 21 49 54 894 281 198 427 848 417 508 364
 584 484 989 736 318 428 477 107 728 612 943 771 594 901 401 4679 236 260 712
 478 284 875 768 888 830 726 488 826 824 250 708 834 890 828 4050 329 183 521 687
 541 608 319 873 703 802 896 402 868 842 222 342 6094 131 895 916 535 879 730 806
 887 898 738 348 046 614 787 7011 52 62 71 162 893 778 819 858 818 322 486 906
 840 084 128 614 185 8034 89 82 86 326 361 586 199 791 590 311 842 867 358 628
 774 348 788 187 888 179 813 8044 75 83 858 324 849 876 124 988 281 428 878 713
 798 218 268 484 877 988 188 877 821 478 303 324

Ziehung siehe nächste Seite.

**Weshalb wollen Sie
 kahl bleiben?**



Einst.

Als ich kahl war, erhielt ich ein Rezept zur Herstellung eines
 Mittels, welches binnen 40 Tagen auf meinem Kopf einen reichlichen Neu-
 wuchs bewirkte. Ausser mir vor Freude, ließ ich für einige meiner
 Freunde, die ebenfalls kahl oder durch Haarausfall befalligt waren, ein weiteres
 Quantum zusammenstellen. Die Wirkung war eine verblüffende. Infolge-
 dessen habe ich meine Hair-Grower-Pomade in den Handel gebracht und liefere
 mit derselben auch eine ausgezeichnete Kosmetik-Seife.
 Die zahlreichen Zeugnisse, die ich erhalten habe und noch tä-
 glich erhalte, sind für die Wirksamkeit meiner Mittel der beste Beweis.
 Ich gebe hier zwei vollständig herausgegriffene Beispiele:

Volles dickes Haar.

Sofort bei Anwendung Ihres Präparates kam Ueberung: vorerst die
 Wohlthat betriebs des lästigen Juckens; es beleitigte so schnell den Ausfall, daß
 die einzige Schachtel, die ich bezog, ausreichte. Ich bin jetzt wieder im Besitze
 eines vollen dicken Haares und sage Ihnen nochmals besten Dank dafür.
 Köln Frau A. Klein.

War ganz kahl.

Ihr Haarwuchsmittel habe ich gebraucht und zu meiner größten Freude ge-
 sehen, daß Ihr Mittel überaus wirksam wirkt. Ich verlor nach Rückkehr aus dem
 Wanderver mein Kopf so starkes Haar vollständig. Jetzt ist mein Kopf wieder
 fast ebenso dicht bewachsen wie früher. Ich erlaube Ihnen gerne, dies zu ver-
 öffentlichen.
 Düsseldorf. Hof. Heisterkamp.

Meine Mittel sind vollkommen unschädlich. Ich behaupte nicht, daß sie von unfehlbarer
 Wirkung sind - nur Charakteristisches benutzte solche Heilmittel -, aber meine Mittel haben sogar in Fällen, wo alles
 andere versagte, und auch bei langjähriger Kahlköpfigkeit das Wachstum des Haares befördert. Die Auskennungen, die
 ich erhalten habe, würden viele Seiten dieses Blattes, sogar in der kleinsten Schrift, ausfüllen.

Haarwuchsmittel kostenlos.

Jeder, der einen Versuch machen will, erhält eine Probefolie
 meiner Pomade, ein Stückchen meiner Kosmetik-Seife nebst einer interessanten
 Broschüre auf Verlangen kostenlos zugesandt. Wenn man während des Gebrauches
 derselben einen Erfolg bemerkt, so kann man ein größeres Quantum meiner Mittel
 zu einem mäßigen Preise bekommen.

Weshalb lassen Sie es ruhig geschehen, daß Ihr Haar
 durch das Fehlen des Haares beeinträchtigt wird? Ein üppiger Haarauswuchs
 kennzeichnet Jugendfrische und Charakterstärke. Er trägt zum gesellschaftlichen und ge-
 schäftlichen Erfolg bei und verhilft so zu Ansehen und Reichtum. Er verleiht
 ein jugendfrisches Aussehen, und viele meiner Kunden haben mir ge-
 schrieben, daß sie seit dem Gebrauch meiner Mittel um viele Jahre jünger aussehn.

Lassen Sie diese Gelegenheit nicht unbeachtet vorüber-
 gehen. Sie brauchen nur Ihre Adresse mit Angabe, ob Herr, Frau, Fräulein,
 deutlich auf eine Postkarte zu schreiben und wird Ihnen ein Paket gesandten In-
 haltis in Umhlag ohne Firma prompt zugelandt.

**John Craven-Burleigh,
 Berlin 341, Friedrichstrasse 190.**



Jetzt.

Die schönste Zierde für den Christbaum



ist einzig und allein
 unter neuen, gefällig
 geschmücktes Christ-
 baum - Glocken-
 Geläut mit fliegen-
 den läuternden Engeln
 und mit Krüppe zu
 Verbleben. Die in
 rundervoller künstlerisch
 gearbeiteten angebrach-
 ten Figuren: Maria
 mit Jesuskindlein, Josef,
 Hirte und Engel stellen
 die Krüppe zu Verbleben
 dar. Sobald nun die
 Kerzen angezündet sind,
 bewegen sich die Engel
 im Kreise um die Spitze
 des Christbaumes, wo-
 durch ein überaus helles,
 feierliches Geläute her-
 vorgeht und, eine
 schöne Illusion hervor-
 zubringend, als wenn die
 Englein aus dem Him-
 mel stiegen die Geburt
 Jesu Christi verkünden.
Märchenhaft
 wirkt dieses entzückende
 Schmückstück als Christ-
 baumzweige oder Tisch-
 dekoration. Ganze Höhe
 20 Zm.
Garantie für aut.
 Funktionieren. Preis
 1.25 Mk. und 20 Pf.
 für Porto bei Vorber-
 entsendung (auch Brief-
 marken). Nachnahme 20 Pf. mehr. Bei 2 bis 10 Stück
 sind für Porto nur 50 Pf. mit einzuladen. (Wenn nicht
 gefast, Geld retour.) Nur bei uns zu haben.

Weihnachts-Prachtkatalog
 über Christbaumschmuck,
 Solinger Stahlwaren, Haushaltsartikel, Spielwaren, Puppen,
 Silber, Federn, optische und Musikwaren, Rauchwaren, Silben,
 Schuhe, Stöcke usw gratis und franco.
**Kirberg & Comp., Foche b. Solingen,
 Stahlwarenfabrik.**
 Keltetstes Versandhaus des Solinger Industriebezirks.

Brennkartoffeln,

3000 Str., unsortiert, wie sie der Stock giebt, Märker und rote
 Daberische
offerieren
Buhlers & Northe,
 Torgau. Fernspr. Nr. 11.

**Hochzeits- u. Gelegenheits-
 Geschenke in
 Porzellan - Terracotta-
 Kupfer - Nickel - Kristall**
Aug. Hofmann Inh. E. Mögel
 Ecke Quergasse Scheffelstr. 11 Ecke Quergasse

Winterkur
 für Lungenkranke
 Dr. Brehmers
 Gärberhof
 Chelfatz Dr. v. Kohn
 Gärberhof

Pelz-Reise-Muster

Colliers, Stolas, Muffen
 zu bezugsgehehen Preisen
J. Lippmann,
 Schiesengasse 3. I. Et., Ecke König Johannstr.

Mauerziegel

hat größere Vorken abzugeben
Dampfziegelei Birkwitz
 Birkwitz bei Pillnitz.

Seite 14 "Dresdener Nachrichten" Seite 14
 Dienstag, 28. Oktober 1906 - Nr. 292

10000 81 803 814 460 776 780 828 341 604 306 522 850 880 877 387 183 691
 11000 58 71 78 89 638 628 287 909 797 280 343 300 446 365 530 976 267 788
 207 852 3 1000 87 703 301 380 702 314 770 801 954 444 307 152 741 13104 986 781
 823 779 623 641 486 696 658 304 800 697 772 781 101 677 158 14507 37 804 603
 668 286 700 174 314 880 118 411 781 888 654 621 266 332 196 786 267 622 664 716
 968 18217 488 884 107 264 661 968 379 293 661 808 924 486 425 263 549 18041 66
 814 821 426 690 540 781 896 286 526 215 286 17079 792 702 817 689 332 679 778
 206 408 141 344 653 772 246 18089 799 376 414 774 636 329 408 426 683 788 677
 277 187 884 180117 36 79 438 146 626 136 590 631 622 218 192 869 779 411 763 178
 90040 46 89 923 328 787 643 220 884 474 540 812 470 562 876 426 265 745 980
 81317 63 97 638 221 486 877 116 344 618 986 256 673 682 259 733 916 514 136 786
 105 80061 266 615 604 280 942 627 894 873 126 186 988 976 136 508 116 414 880
 83023 380 404 676 740 627 884 187 156 401 726 348 508 112 460 500 265 142 901 486
 447 84029 85 288 336 867 139 654 812 627 380 681 620 847 684 289 964 116 872
 138 918 473 706 114 8834 136 943 828 586 387 886 884 800 153 121 887 480
 669 880 321 442 812 947 265 354 611 90041 684 689 627 624 140 182 668 487 880
 877 877 446 342 806 873 627 887 174 883 352 888 866 413 883 226 812 107 226
 644 80028 263 401 831 176 708 618 679 734 714 556 781 856 240 80040 302 885
 305 786 896 187 536 821 700 819 669 618 944 283 289

Tanzstunde:

Für die

Durchbrochene weisse Stoffe
Meter 45 A. 65 A

Weisse bestickte Stoffe
Meter 90 A. 1,10.

Bedruckte Waschstoffe
Meter 65 A. 85 A

Cremefarbig Wollbatist
Meter 1,30, 1,75.

Abgepasste Roben
10,-, 15,-, 20,-.

Seidene Blusen
7,-, 10,-, 16,-

Woll-Blusen
7,-, 10,-, 16,-

Cremefarb. Kleider
24,-, 33,-, 35,-

Abend-Capes
10,-, 13,-, 16,-

Abend-Paletots
18,-, 23,-, 33,-

Ball-Handschuhe.
Ball-Strümpfe.
Ball-Stoalas.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

40000 61 878 608 619 610 708 348 549 889 878 883 220 389 450 880 721 416 876
 432 606 515 267 686 41060 82 195 770 418 277 368 946 718 809 711 300 575 42863
 600 608 426 426 309 132 234 509 210 434 590 823 188 673 133 642 423 786 212 43045
 14 310 709 106 587 533 348 394 798 149 878 673 987 126 474 229 342 44366 800 623
 101 214 508 844 141 112 526 324 870 548 285 840 627 439 212 816 467 48114 100
 947 422 739 780 621 476 180 723 236 180 680 659 321 4032 263 534 152 132 814
 182 446 682 626 400 883 759 569 287 670 405 311 122 4709 408 374 101 245 937
 864 267 234 893 379 201 970 747 48010 11 48 56 105 209 640 424 456 184 707 682
 283 689 254 547 186 589 878 782 586 648 788 379 49062 799 754 469 270 123 748 953
 631 284 997 489 383 802 716 957 923

80018 281 968 707 837 614 590 801 925 256 216 804 173 899 232 636 627 913 410
 81000 17 24 266 766 194 472 269 433 924 495 540 186 897 358 643 107 867 337 300
 54064 194 513 268 487 376 658 470 643 387 739 804 886 119 979 6307 87 91 626
 402 283 624 800 786 412 248 127 680 809 623 685 733 54099 51 77 62 538 664 313
 131 738 522 830 689 264 627 228 684 136 846 55016 910 740 385 972 976 398 634
 113 632 688 734 501 144 678 123 620 349 178 130 258 80001 847 835 272 465 176
 647 300 546 227 680 921 168 989 87088 263 713 895 730 542 479 675 759 482 184
 300 852 218 628 631 956 296 300 88180 188 783 376 842 782 189 780 181 423 247
 432 889 530 436 442 830 494 481 494 172 80013 469 799 230 148 529 807 663 404
 952 282 827 338 983

80006 71 184 632 633 279 956 132 584 564 708 112 390 434 418 600 584 888 829
 426 463 682 797 819 81094 703 156 782 245 808 829 310 843 262 179 301 429 142
 860 80061 44 80 752 846 770 819 829 683 808 221 712 642 361 570 114 277 485 160
 131 83079 540 840 154 364 612 817 277 377 479 741 130 634 923 562 64001 18 22
 698 676 801 101 983 979 963 646 379 388 272 65038 42 203 810 928 763 623 914
 977 481 384 824 120 787 148 308 152 80095 73 82 96 389 868 783 628 240 686 217
 911 880 876 686 187 682 382 805 984 456 330 848 801 628 744 378 87001 41 96
 803 577 680 486 127 634 794 862 539 418 371 460 201 117 422 889 80107 236 101
 853 738 447 983 689 697 608 700 814 910 802 189 389 488 436 530 485 583 413 889
 89811 709 486 349 617 364 430 440 402 184 808 805 220 774 861 224 740 653
 435 208

70008 45 80 81 74 162 738 435 770 809 130 104 288 171 437 688 889 71008
 86 178 141 175 624 887 887 888 418 784 780 821 821 821 821 821 821 821 821 821 821
 113 202 264 640 226 340 648 201 562 224 669 609 723 885 913 218 302 772 680
 670 789 73058 44 51 591 7 6 458 536 145 431 886 886 713 568 482 230 740 74081 66
 52 621 965 688 123 483 100 706 176 626 586 111 457 222 451 435 231 811 408 75050
 73 98 399 706 188 678 828 287 888 753 146 618 501 536 103 76049 62 67 560 715
 778 874 793 317 733 348 176 710 121 476 77032 280 243 883 190 886 161 910
 872 435 151 918 702 311 568 812 405 445 287 78049 88 789 145 845 883 628 312
 113 328 966 482 417 886 189 726 983 588 424 910 838 435 964 160 78073 330 705
 417 483 831 743 664 221 680 754 778 936 971 439 658 266 748 482 292

80030 876 840 475 435 679 305 557 640 886 884 883 81031 36 87 973 393 676
 130 160 866 631 648 186 257 973 853 706 773 731 183 889 82042 47 847 409 958
 489 291 462 188 732 671 262 124 747 803 211 581 802 236 940 478 83108 781 934
 697 287 304 624 84022 328 815 256 380 789 586 983 877 316 597 759 520 539 230
 639 861 521 364 82809 81 282 711 885 974 345 219 800 910 910 130 201 920 129
 720 862 129 817 80043 48 184 186 186 488 531 914 457 427 122 676 467 210 413 548
 960 804 87029 45 67 74 275 603 108 837 419 813 948 109 127 643 116 889 619
 80000 60 328 975 810 797 706 668 146 274 764 384 258 469 316 166 252 197 412
 400 773 683 80000 88 645 157 632 586 831 280 704 287 691 131 915 587 179 211
 747 891 389 673

80006 922 556 147 489 178 661 874 756 734 247 554 288 402 91000 76 275 372
 254 263 748 194 974 688 140 178 824 681 835 289 788 328 80135 2 561 117 251
 140 844 446 682 520 229 477 978 309 218 614 616 738 83450 450 184 628 807 349
 132 844 882 919 470 722 329 938 381 867 9 8 234 588 508 94011 13 201 920 129
 977 258 224 300 620 474 466 780 825 80006 887 407 838 953 884 794 913 733 574
 80011 67 157 190 191 489 587 421 778 460 618 543 734 626 627 471 617 117 989 874
 309 872 861 639 883 97862 956 447 113 803 281 690 776 682 122 443 883 886 619
 170 159 521 80040 66 80 687 506 100 248 582 884 620 811 418 883 421 632 312 452
 286 90045 66 97 266 980 382 871 613 627 811 150 488 286 419 591 611
 278 164 468

NUR IN PACKETEN

ist Quaker Oats erhältlich.
 Dieselben schützen die Waare
 vor Staub und Unreinlichkeit,
 denen lose ausgewogene Waare
 stets ausgesetzt ist.



Quaker Oats

verleiht dem Körper
 die für die tägliche
 Arbeit nötige Kraft und
 Ausdauer.

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Gross-Geschäft,
 16 kleine Plauenische Gasse 16, Ecke Weinlastraße.

Um zu räumen, verkaufe die Restbestände lehrreicher
 Gemüse-Konfitüren zu folgenden wirklichen

Ausnahmepreisen:

Prima Stangenbrot, extra Hart, ca. 11/12 St. v. Bld.	1 2 3 10 Bld.
1/2 1 Bld.-Dofe	19 27 40 125 A
Stangenbrot, Hart, ca. 18 Stangen per Bld.	1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
1/2 1 Bld.-Dofe	Tomaten-Purée, 2 Bld.-Dofe 63 A
62 118 A	Junge Karotten, geschnitten, 1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
Stangenbrot, mittelhart, ca. 21 Stang. v. Bld.	20 28 38 48 58 A
1 2 Bld.-Dofe	Junger Kohlrabi, geschnitten, 1 2 3 5 Bld.-Dofe
55 100 A	17 24 55 A
Stangenbrot III, ca. 25 Stangen per Bld.	1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
1/2 1 2 4 Bld.-Dofe	25 45 80 140 A
25 45 80 140 A	Prima Schnittbrot I, extrahart, mit Kröpfen, 1/2 1 2 Bld.-Dofe
30 45 60 A	32 55 A
Schnittbrot mit Kröpfen, 1 2 Bld.-Dofe	32 55 A
32 55 A	Junge Bohnen, 1 2 3 10 Bld.
	19 27 40 125 A
	2 3 4 5 Bld.-Dofe
	Tomaten-Purée, 2 Bld.-Dofe 63 A
	Junge Karotten, geschnitten, 1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	20 28 38 48 58 A
	Junger Kohlrabi, geschnitten, 1 2 3 5 Bld.-Dofe
	17 24 55 A
	1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	25 45 80 140 A
	30 45 60 A
	32 55 A
	Junge Bohnen, 1 2 3 10 Bld.
	19 27 40 125 A
	2 3 4 5 Bld.-Dofe
	Tomaten-Purée, 2 Bld.-Dofe 63 A
	Junge Karotten, geschnitten, 1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	20 28 38 48 58 A
	Junger Kohlrabi, geschnitten, 1 2 3 5 Bld.-Dofe
	17 24 55 A
	1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	25 45 80 140 A
	30 45 60 A
	32 55 A
	Junge Bohnen, 1 2 3 10 Bld.
	19 27 40 125 A
	2 3 4 5 Bld.-Dofe
	Tomaten-Purée, 2 Bld.-Dofe 63 A
	Junge Karotten, geschnitten, 1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	20 28 38 48 58 A
	Junger Kohlrabi, geschnitten, 1 2 3 5 Bld.-Dofe
	17 24 55 A
	1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	25 45 80 140 A
	30 45 60 A
	32 55 A
	Junge Bohnen, 1 2 3 10 Bld.
	19 27 40 125 A
	2 3 4 5 Bld.-Dofe
	Tomaten-Purée, 2 Bld.-Dofe 63 A
	Junge Karotten, geschnitten, 1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	20 28 38 48 58 A
	Junger Kohlrabi, geschnitten, 1 2 3 5 Bld.-Dofe
	17 24 55 A
	1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	25 45 80 140 A
	30 45 60 A
	32 55 A
	Junge Bohnen, 1 2 3 10 Bld.
	19 27 40 125 A
	2 3 4 5 Bld.-Dofe
	Tomaten-Purée, 2 Bld.-Dofe 63 A
	Junge Karotten, geschnitten, 1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	20 28 38 48 58 A
	Junger Kohlrabi, geschnitten, 1 2 3 5 Bld.-Dofe
	17 24 55 A
	1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	25 45 80 140 A
	30 45 60 A
	32 55 A
	Junge Bohnen, 1 2 3 10 Bld.
	19 27 40 125 A
	2 3 4 5 Bld.-Dofe
	Tomaten-Purée, 2 Bld.-Dofe 63 A
	Junge Karotten, geschnitten, 1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	20 28 38 48 58 A
	Junger Kohlrabi, geschnitten, 1 2 3 5 Bld.-Dofe
	17 24 55 A
	1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	25 45 80 140 A
	30 45 60 A
	32 55 A
	Junge Bohnen, 1 2 3 10 Bld.
	19 27 40 125 A
	2 3 4 5 Bld.-Dofe
	Tomaten-Purée, 2 Bld.-Dofe 63 A
	Junge Karotten, geschnitten, 1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	20 28 38 48 58 A
	Junger Kohlrabi, geschnitten, 1 2 3 5 Bld.-Dofe
	17 24 55 A
	1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	25 45 80 140 A
	30 45 60 A
	32 55 A
	Junge Bohnen, 1 2 3 10 Bld.
	19 27 40 125 A
	2 3 4 5 Bld.-Dofe
	Tomaten-Purée, 2 Bld.-Dofe 63 A
	Junge Karotten, geschnitten, 1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	20 28 38 48 58 A
	Junger Kohlrabi, geschnitten, 1 2 3 5 Bld.-Dofe
	17 24 55 A
	1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	25 45 80 140 A
	30 45 60 A
	32 55 A
	Junge Bohnen, 1 2 3 10 Bld.
	19 27 40 125 A
	2 3 4 5 Bld.-Dofe
	Tomaten-Purée, 2 Bld.-Dofe 63 A
	Junge Karotten, geschnitten, 1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	20 28 38 48 58 A
	Junger Kohlrabi, geschnitten, 1 2 3 5 Bld.-Dofe
	17 24 55 A
	1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	25 45 80 140 A
	30 45 60 A
	32 55 A
	Junge Bohnen, 1 2 3 10 Bld.
	19 27 40 125 A
	2 3 4 5 Bld.-Dofe
	Tomaten-Purée, 2 Bld.-Dofe 63 A
	Junge Karotten, geschnitten, 1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	20 28 38 48 58 A
	Junger Kohlrabi, geschnitten, 1 2 3 5 Bld.-Dofe
	17 24 55 A
	1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	25 45 80 140 A
	30 45 60 A
	32 55 A
	Junge Bohnen, 1 2 3 10 Bld.
	19 27 40 125 A
	2 3 4 5 Bld.-Dofe
	Tomaten-Purée, 2 Bld.-Dofe 63 A
	Junge Karotten, geschnitten, 1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	20 28 38 48 58 A
	Junger Kohlrabi, geschnitten, 1 2 3 5 Bld.-Dofe
	17 24 55 A
	1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	25 45 80 140 A
	30 45 60 A
	32 55 A
	Junge Bohnen, 1 2 3 10 Bld.
	19 27 40 125 A
	2 3 4 5 Bld.-Dofe
	Tomaten-Purée, 2 Bld.-Dofe 63 A
	Junge Karotten, geschnitten, 1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	20 28 38 48 58 A
	Junger Kohlrabi, geschnitten, 1 2 3 5 Bld.-Dofe
	17 24 55 A
	1 2 3 4 5 Bld.-Dofe
	25 45 80 140 A
	30 45 60 A
	32 55 A
	Junge Bohnen, 1 2 3 10 Bld.
	19 27 40 125 A

Bürger-Casino,

Grosse Brüdergasse 25.
Während des Jahrmärktes täglich 1, 4, 7, 11 Uhr
Auftritt des 80jährigen
Herrn Professor J. B. Schalkenbach
Aufgaben von früh 11 bis nachts 12 Uhr ununterbrochen
Konzert und humorist. Vorträge
von 3 berühmten Kapellen.
In diesen exzellenten Vortragsdarbietungen ladet ergebenst ein
Die Direktion: Clemens Fischer.

Wein-Restaurant „Casino“

Ringstraße 23, Ecke Kreuzstraße.
Täglich abends von 1/8 Uhr ab
vornehm dezent
Künstler-Konzert.
Constantin Butziger,
früher „Hubertus-Keller“.

Pschorr-Bräu,

Neumarkt und Moritzstrasse.
Grosser Mittagstisch.
Abends Spezialgerichte zu kleinen Preisen.
Täglich von abends 7 Uhr ab
Frei-Konzert
vom Künstler-Ensemble „Falstaff“.

SCHLOSSKELLER
parterre 16 Schlossstrasse 16, I. Etage.
Fortsetzung des
Groß-Original-Münchener
Oktober-festes.
Anfang täglich 5 Uhr. Ende 12 Uhr.

„Bären-Schänke“,
Hebergaſſe 27, 27b und Bahnſtraſſe 16.
Heute und jeden Dienstag
von 1/6 Uhr abends ab:
Verspeisung von
100 St. la. Prager Hafermast-Gänsen.
1 große Portion mit Rotkraut u. Kartoff. 65 Pf.

Siphons u. Flaschenbiere
in vorzüglicher Füllung
empfehlen die
Biergrosshandlung Hermann G. Müller,
Düra-allee 26 c. — Fernspr. 1913.

WOBSA.

Jeden Dienstag von 1/6 Uhr abends ab
Gross-Hasen-Essen.
Große Portion 60 Pf.
Grosse Brüdergasse 12/14.

Lichtenhainer Bier-Palast,
20 An der Frauenkirche 20.

Heute grosses
Doppelschlachtfest.

Konzert-Etablissement

„Bürger-Casino“

Grosse Brüdergasse 25, part., I. u. II. Et. Grosse Brüdergasse 25, part., I. u. II. Et.
Musikalisches Variété.
Nur noch kurze Zeit! Täglich Punkt 6 1/2 und 10 1/2 Uhr abends: Nur noch kurze Zeit!
Absolut unerreicht! Sensationell! Absolut unerreicht!

Professor J. B. Schalkenbachs weltberühmte elektrisch-musikalische Demonstrationen.

Professor J. B. Schalkenbach,

vormals Professor der Musik und Organist des Königlich Polytechnischen Instituts in London, Mitglied und Besitzer der goldenen Medaille der Société des Sciences in Paris, Ehrenmitglied der National Académie in Paris, ist bis heute noch

unerreicht und ohne Konkurrenz.

Professor J. B. Schalkenbachs elektrisch-musikalische Demonstrationen sind Erzeugnisse der höchsten Kunst und erregten schon vor versammeltem Hofe Napoleons III. höchste Bewunderung und Anerkennung.

Einiges aus dem Repertoire: Sturm am Meeresstrande; Abenteuer eines Kriegsschiffes; Erinnerungen an 1870 und 71; Sturm in den Schweizer Bergen; moderne Seeschlacht; Schlacht von Trafalgar.
Ferner:

Grosses Elite-Konzert des Westfälischen Stadt-Orchesters

Dir.: Hantsche aus Gelsenkirchen, sowie

der ung. Magnaten Tamburiza- u. Gesangstruppe J. Horvarth.

Junge Schönheiten! Vorzügliche Leistungen!

Ununterbrochen Konzert von 11 Uhr vorm. bis 11 resp. 12 Uhr nachts.

In diesen Vortragskonzerten und musikalischen Darbietungen ladet ganz ergebenst ein

Direktion Clemens Fischer.

Dresdner Hofbräu

Waisenhausstrasse 18.
Bestes Familien-Restaurant.
Grosser Mittagstisch
Wein in 60, 80, 125 Pf.
Reichhaltige Abendkarte.
Täglich um 5 u. 10 1/2 Uhr frische Spezialgerichte
zu kleinen Preisen.
Schichtungsbeil Karl Wolf.

Mädchenpensionat mit höh. Töcherschule,
Niederstrasse bei Dresden, Grünstraße.
Erfolgreich betr. Gesundheitspflege. M. 800 p. a.
Schulgeld 120—200 Pf.

Teppiche

Tischdecken, Portieren, Möbilstoffe, Ziegen- und Angorafelle, Wachstuchdecken.

Linoleum.

aus den leistungsfähigsten Fabriken, zum Belegen von Zimmern, Korridoren, Treppen etc. in grösster Musterauswahl.
Einfarbig braun, pomp. rot, grün, Schiefer, Bedruckt in verschiedenen Qual. — Granit, Moiré und Inlaid (Muster durchgehend), Bedruckt 250, 275 und 300 cm breit.

Läufer Teppiche
in verschiedenen Breiten und Grössen
zu den billigsten Tagespreisen.

Kokos-

läufer mit Kanten, Kokosläufer ohne Kanten zum Belegen von Zimmern
in 67, 90, 100, 125 und 180 cm breit.
Kokosmatten in verschiedenen Qualitäten und Grössen zu äusserst Preisen.
Nur solide Fabrikate.

Ernst Pietsch.

Moritz-Str. 17

Fernspr. 4079.

Eger's mollige Schlafröcke

9⁰⁰ 12⁵⁰ 18⁰⁰ 24⁰⁰ 36⁰⁰
extrafein bis 100 Mk.

Negligé-Joppen | Haus-Joppen
Mk. 12, 18, 22, 30. | Mk. 3, 5, 9, 12.

R. Eger & Sohn,
nur Frauenstr. 3 u. 5.

Salzbrunner Martha-Quelle

Aerztlich empfohlen
bei Erkrankung der Atmungsorgane,
des Magens, der Nieren, Gicht und
Rheumatismus etc.
Neues mediz. Gutachten von Prof. Dr. Erdmann und
Geb. Medizinalrat Prof. Dr. E. Harnack von der
Universität Halle.
Wasser sowie Prospekte zu haben durch Apo-
theken, Drogerien, Mineralwasserhandlungen,
wo nicht erhältlich durch
Moritz Ganzler, Dresden-A. 9, Drehgasse 4/6,
Haupt-Niederlage für Sachsen.

Zugampeln
für Gas und elektr. Licht,
reizende neue Muster,
von 15 Mk. an.
E. Kreinsen Nachf.,
Königl. Hoflieferant.
29 Prager Strasse 29.

8-10 ferd.
Locomobile
mit Dampfmaschinen, ca. 65 Hm.
breit u. ca. 30 Hm. hoch, habe
billig zu verkaufen. War
„Invalidendauf“ Dresden, Joachimthal, Betzdorf, 18.

Kostüme Kostümröcke

Restbestände
in
Mänteln,
Jacken,
Paletots

wegen vollständiger Aufgabe

dieser Artikel

zu unerreicht billigen Preisen.

Wilhelm Thierbach,

König Johann-Strasse 4 — Grosse Kirchgasse 1.

Paul Hauber
Baumschulen
Tolkowitz-Dresden 8.
Tel.: Dresden 888.
Zur Herbstpflanzung
empfehle:

Formobstbäume
Obst-Hoch- und
Walbstämme,
Ziersträucher,
Rosen,
Koniferen,
Beerenobst,
Zier- und
Alleebäume.

Versand nach dem In-
und Auslande.

Ausführung von
Formobstgärten
Obstplantagen,
Ziergärten u. s. w.

Die Besichtigung
meiner Baumschulen,
46 1/2 Hekt. in Kultur,
ist jedermann auch
ohne Einkauf gern
gestattet.

Prima Referenz,
stehen gern zu
Diensten.
Katal. grat.
u. franko.

Kontor-Möbel.



Heinr. F. Schulze,
Annenstrasse 8.
Aug. Zeiss & Co.

5000 Stk.
schmale
Strauss-
Federn,
jede 40-45 cm lang,
12-15 cm breit,
1 Stück nur 1,45 M
zum Auslösen.

Hesse,
Scheffelstr.

FLANELL

Neueste
Blusen
und
Blusenflanelle

empfeilt
zu alten Preisen
Flanellwarenhaus
Altmarkt 9.

Metzler

Reeller Ausverkauf

des gesamten Lagers und Ergänzungen der im Konkurs befindlichen Firma **Carl Atiogbe, Waisenhausstrasse 16.** Dieses Geschäft besteht circa 1 1/2 Jahre, das geehrte Publikum findet hier Gelegenheit, nur **neue moderne Waren Ia. Qualität**, geliefert von den besten Fabrikanten des In- und Auslandes, zu **tatsächlich billigen Preisen** zu kaufen. Das aus der

Konkursmasse

restandene Warenlager ist noch in allen Zweigen reich assortiert und **ohne jede Ausnahme**, ob Stück oder Meterware, **im Preise ganz bedeutend ermässigt**, so z. B.

Posamenten u. Besatzartikel letzte Neuheiten für die Hälfte der bisherigen Preise.	Alle Kurzwaren u. Futterstoffe Auf die billigsten Tagespreise noch 25 % Rabatt.	Schneider u. Schneiderinnen finden in dieser Saison eine selten billige Kauflegenheit.
Tapissierwaren in selten gebotener Reichhaltigkeit.	Anfertigung von Handarbeiten wird wie bisher prompt ausgeführt.	
Spitzen, Spitzenstoffe, Tulle, Schleier, Chiffon, Lavalliers, Pompadours, Gürtel.	Sammet und Seldenstoffe, Seidene Bänder, Stickereien, Schürzen, Handschuhe.	Herren-, Dam- u. Kinderwäsche, Socken, Strümpfe, Oberhemden, Kragen, Taschentüch., Krawatten.

M. Atiogbe, Waisenhausstrasse 16.

„Die Kunst der Inserierens“
Neue Broschüre an Interessenten gratis u. kostenfrei

Daube & Co.
Kasseler-Expedit
Grossstrasse 1
Dresden

Nährt und stärkt, verstopft nicht.
Thalysia-Nährsalz Kakao
1 lb 290 M

weil ohne Alkalien aufgeschwemmt, blutbildende Apfel- und Milch-Nährsalze enthalten, verdauungsfördernd.
Thalysia-Nährsalz-Schokolade
1 Pfund 160 Mk in feiner Ausstattung.

Reformhaus Thalysia,
Schloss-Strasse 15.

Alle Zahngebisse, Bodenrüssel, Gauff Rottmann, Gaußstr. 8, 1.

Große Auswahl vorzüglich neuer u. gepolter.

Pianos
einig Fabrik. empfiehlt billige Pianofabrik Hof. Kurb, Marktstr. 15, 1.

Filzhüte vom einfachsten bis elegantesten,
chice Sporthüte, Sportmützen.

Zivile Preise.

Albert Walther
Fabrik für
Gummi- u. Metallstempel
Fabrik: Annenstr. 21 (Höfstr. 88)
nahe Pirnaischer Platz 39
Leben: gr. Brüdergasse 39
Eilige Stempel in wenig Stunden.

Cocos-Läufer
70 cm, 100 cm bis 200 cm breit, in glatt naturfarbig.

Cocos-Läufer
glatt mit Naute u. gefleht.

Cocos-Läufer
in den von mir aufgegebenen Qualitäten sind angeht praktisch.

Cocos-Läufer
sind überall da, wo große Dauer beanfodert wird, in erster Reihe zu empfehlen.

Cocos-Läufer
sind warm, schalldämmend und liegen stets glatt auf.

Cocos-Läufer
in glatten Farben eignen sich zum Belegen von Sälen, Wohnräumen, Betänden, Verkaufsläden.

Cocos-Läufer
sind ein großer Spezial-Artikel meiner Teppich-Abteilung.
Bisheriger Lieferant Dresdener Ausstellungen.

Siegfried Schlesinger
6 König Joh.-Strasse 6.

Seite 12 "Freiburger Nachrichten" Seite 12
Stenograph. 23. October 1906 Nr. 202

Kinder-Konfektion Gut assortierte Lager, auch d. vorwiegendsten Geschmack Rechnung tragend **Gebh. Kohl & Co.**

von tadellosem Sitz und sauberster Ausführung. Verarbeitung nur solider und hochmod. Stoffe. Massbestellung ohne Preiszuschlag. **22-24 Freiburger Platz 22-24.**



Jetzt muss man einpflanzen!

Hyacinthen

für Gläser und Töpfe, prächtigste Sorten, von 15 A bis 50 A

Hyacinthen

für Gärten und Gräber von 10 A an.

Tulpen,

Wachstorten u. Prachtmischung f. Töpfe, Gärten und Gräber, 100 St. von 350 A an, 10 St. von 30 A an.

Papageitulen, Darwintulpen,

prachtvoll, hochmodern.

Crocus.

gelb, blau, weiß, gefüllt, 100 Stück von 1 A an.

Schneeglöckchen.

einfache 10 Stück 30 A, 100 Stück 220 A, gefüllte 10 Stück 50 A, tiefenblumige 10 Stück 30 A

Sella sibirica.

10 Stück 35 A, 100 Stück 300 A

Malblumen.

großblumige, zum Treiben und für den Garten, 10 Stück 10 A, 100 Stück von 350 A an.

Anemonen, Ranunkeln,

100 Stück von 150 A an.

Narzissen, einfache,

10 Stück von 30 A an.

Narzissen, gefüllte,

10 Stück 50 A

Waldfarnkraut etc.

10 Packeten, mehrfarbig, 100 A

Kaiserkrone.

100 Stück, 1 Stück 30 A

10 Stück Schneeglöckchen

10 Stück Traub-Hyaz. 20 A

1 Stück Traueralla

11 Stück Garten-Lilie 15 A

Iris hispanica Schwertlilien,

10 Stück 30 A

Capulblumen,

Amaryllis, Frittelein, Jonquillen.

Weihnachts-Rosen, Feenlilien,

beliebig die der Gärten.

Für den Garten:

1 Kollektion mit 3 A enthält: 10 Hyacinthen, 12 Tulpen, 20 Crocus, 8 Anemonen, 10 Schneeglöckchen, 10 Sella und 25 verschiedene andere Zwiebeln.

1 Kollektion für 6 A enthält: 20 Hyacinthen, 25 Tulpen, 100 Crocus in drei Farben, 12 Narzissen, 15 Sella, 10 Farnkrautgewächse, eine Sella, 1 Kaiserkrone u. 25 verschiedene andere Zwiebeln.

Hyacinthen-Gläser, Erde, Töpfe, Gießbüchsen u. Dünger, Glasschalen zum Aufsetzen von Crocus und Feenlilien. Muster-Kataloge portofrei. Siehe meine 3 Schau-fenster!

Bestelltes Spezial-Geschäft

Moritz Bergmann,

Wallstr. 9
(Amalienstrasse 23).
Seibitz, Gasse, Chemnitz,
Dresden.

Siegfried Schlesinger,

6 König Johann-Strasse 6.

Täglich eingehende
Neuheiten.



Anliegendes Jackett, prima Eskimo, beste Verarbeitung.
40, 35, 28, 25, 22 A

Astrachan-Paletot

auf Serge, 80 cm lang.
45, 38, 32, 26, 21 A

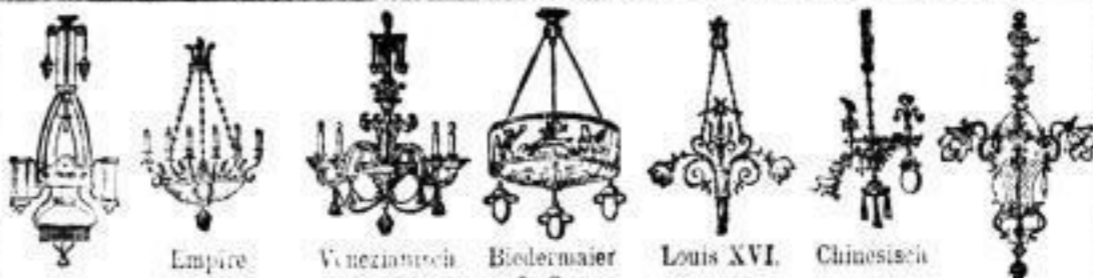


Astrachan-Bolero mit Pelz- und Plüschkragen.
36 u. 20 A

Sakko-Jackett aus schwarzem Eskimo auf Satin-Futter
12 A

Sakko-Jackett aus besten englischen Stoffen, hoch-modern.
10-32, 28, 24, 17, 13 A

Alle von mir aufgenommenen Mäntel sind von tadellosem Sitz, bester Verarbeitung und von gut tragbaren Stoffen.
Alle von mir aufgenommenen Mäntel sind für Frauen jeder Figur, für normale Figuren und für junge Damen vorrätig.
Alle von mir aufgenommenen Mäntel zeichnen sich durch ganz ausserordentlich billige, aber feste Preise aus.



Modern Königl. Hoflieferanten **Ebeling & Croener**, Dresden, Bankstr. 11.
Komplette Wohnungseinrichtungen für 6 Räume von **250 Mark** an.



Parfums in Glas und ausgezogen. Beste echt französische Pomaden. Veilchen, Nelken, Orange, Rose etc., in Flaschen und ausgezogen.

Schloss-Str. 18
Prager-Str. 34
Bautzner-Str. 31



Kaiseroel Fabrik-Niederlage **Carl Geissler, Dresden-A.** Kf. Packhofstr. 15. Telefon 11287

Die Töchter des Erfinders.



Viele Tausende Anerkennungen haben wir schon über unser **Peru-Tannin-Wasser**

erhalten. Ein wohl, ein Schön, bis sehr unübertriebenes Haarpflegemittel ersten Ranges. Unsere Empfehlung beschränkt sich auf: — Haare, die sich lockern — Haare mit Fettgehalt (oder trocken) setzen) — zu trocknen Haaren, Zungen- und Zahnfleischentzündung, auch Wunden. **Flasche M. 1,75 und M. 3,50.** Jede Flasche trägt die Firma der Erfinder **E. A. Uhlmann & Co.**

Groß-Lager, Generalvertrieb für Dresden u. Umgeg.

Adolf Scheuermann
Dresden-A., Annenstrasse 23/25. Tel. 9549.

Angebot besonders billiger **Dauerbrandöfen.**
Größe Nr. 1 2 3 4 5 6 7 8
Leistung ohn. 70 90 125 150 200 250 400 500
Preis M. 15 17 19 21 27 30 42 50
Robust-Niederlage bei **Musgrave's Origin, Irischen Öfen, Petroleumheizöfen „Arden“ etc.**
Dresden, Chr. Garmis, Georgplatz 15.

Seit 1864 bewährt als Farbungsmittel **Webers Tee Doppelkopf** übertrifft an Wohlgeschmack alle anderen Tees. Nichtlich in Marken a 50 Pf. und 1 M. in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Vor Nachahmungen wird gewarnt.
Adolph Webers Teefabrik, Dresden 4

Wegen **Sadenaufrage** verk. **9 Goldbrände**, Stahl-pauser, kleine, mittlere, auch sehr große, bedient mit Preis. **D. Arnold, Johannstr. 5, am Schillerplatz.** Lieferant für Ministerien u. and. Königl. u. h. Behörden.

Abbruchgegenstände aller Art. **Türen und Fenster,** 10 laufende Meter schon einem. **Gartengeländer** 10 Stück Tote u. Bloten, **Dauerbrand-Öfen,** Sporthede, Füllschlier, **Winterfenster,** Schaufenster u. a. mehr, am billigsten.

kleine Blausche Gasse 33 bei **W. Hänel, Geimpf. 47/43.**
Abbruchgegenstände aller Art **Türen u. Fenster,** Türschliesser, **schöne Gartengeländer, Tore** u. Gärten, ob Treppen, Decken **Winterfenster** u. a. m. mehr, am billigsten bei **H. Müller, Hofstr. 13.** Telefon 1814.

Fertig ist der Lack von **Friedrichs Glöckner**

total addierend, noch nicht im Gebrauch gewesen, ist bei Preiswert in verkaufen. Chr. ev. u. **J. 10251** Chr. d. Bl.
Solid gebaute, tonhörsige Pianinos, **Flügel, Harmoniums, u. a. mehr.** Verkauf, Miete, auch Teilzahl. **Schütze, Johannstr. 19.**

Aufgeklärte Kreise
kaufen nur **Zeanin**
Eggert's deutsches Mais-Speisemehl
Ideal-Bindemittel für Suppen, Saucen, Gemüse.
Unübert. f. Kinderbreie, Flammeria, Puddinge, Gebäcke.
Vorzügl. Krankenkost. Receiptbücher gratis.
1 Pfd. — Paket 50 Pf.
Dresden-Albst.: **Adolf Brauner**, Bismarckpl. 8; **E. M. Bretschneider**, Hofstr. Gr. Planische Str. 37; **Carl König**, Giesemann-Strasse 11; **Heinr. Paudler**, Georgplatz 1.
Dresd.-Strehlen: **Oscar Liebig**, Residenzstr. 33.
Allein-Vertrieb für Dresden u. Umgeg.: **Johannes Götze**, Zöllnerstrasse 36, Telefon 321.

Pöschmann & Co
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen.
Grosses Lager aller elektr. techn. Bedarfartikel.
Dresden-A., Zwingerstr. 8

Luhns wäscht am besten

Pferde-Scheren, neu, sowie schleifen und reparieren. **R. Münnich**, Moritzstr. 21 und Jüngerstr. 30

Hühner-Augen, harte Haut neben dem auch großartig befeuchtet durch **Salomonis-Apothek** Dresden-A., Neumarkt 8.

Nervenschwäche der Männer. Ausführlicher Prospekt mit Gerichtsattest und ärztlichen Gutachten gegen M. 0,20 für Porto unter Kuvert. **Paul Gassen, Klein a. Rh. No. 40**

Solide große Bade-Wannen 12 WZ, Sitzwannen 6 WZ. **Gräden, Trompeterstr. 8**

Seite 18 „Dresdener Nachrichten“ Seite 18
Freitag, 23. Oktober 1906 Nr. 292

Das Gift verschaffte ich mir in Warschau von einem Apotheker, der, in Not geraten, seine Seele für einen Haufen Goldstücke verkauft hätte. Er stichtete damals mit dem Geld nach Amerika. Ich liebte Bronislawa schon, als sie noch ein junges Mädchen war, konnte ihr aber als armer Edelmann nichts bieten.

Der reiche, glänzende Boris gewann ihre Liebe. Ich haßte ihn seitdem und jubelte bei der Kunde von seinem Tode. Die Geburt eines männlichen Erben verdrängte meine Hoffnungen aufs neue. So lange ihr Sohn lebte, blieb Bronislawa die Herrin der Besitzung, welche fast fürstliche Einkünfte ergab. Das Kind erkrankte im Pache, der den Part des Gutes durchschnitt? „Ja.“

„Trugen Sie keine Schuld an diesem Unglück?“ forschte der Kriminalkommissar weiter. „Doch! Bronislawa und Priska waren in der Kirche. Die Wärterin des Kleinen benutzte diese Gelegenheit, um mit ihrem Geliebten, einem Korkschleifer, zu schwärzen. Da ließ Konstantin, unbeachtlich gelassen, vor mir her, tauchend und den Schmetterlingen nachjagend. Als ich ihn so anah, da kam mir der Gedanke: Du stehst zwischen mir und Deiner Mutter, bist das Hindernis, über welches ich nicht hinweg kann.“ Und da — ein Teufel mußte mir die Worte soufflieren — sagte ich plötzlich: „Am Bach stehen viel schönere Blumen, dort flattern viel buntere Schmetterlinge hin und her.“

Er blickte mich an mit seinen großen, unschuldigen Augen und juchzte: „Am Bach?“ Dann streckte er mir sein Händchen hin und bat: „Komm, Onkel!“ Ich nahm die kleine Hand. So weich und warm wie ein junges Vögelchen lag sie in der meinigen — und ein weiches, zärtliches Gefühl wollte sich in der Brust regen.

Am Ufer des Baches wuchsen Bergahornbäume in reichster Fülle. Der Kleine jubelte und rief sich los. Seine Ängstchen plätschten, was sie nur fassen konnten. „Mutter Mama, für Mama!“ sagte er, mich veranlaßt anlassend, neigte sich dann plötzlich tief über den Ufertrand, griff nach etwas und hielt triumphierend einen zapfenartigen Schmetterling an den Ängstchen. „Da, Onkel! Den ichenk ich Dir!“ Er ließ auf mich zu und gab mir das zerknüllte Tier, rannte aber dann davon mit den Worten: „Nicht einen für Mama!“ — „Ja, das er mich an die erinnerte, war sein Verderben.“ Ich trat dicht hinter ihn und stieß den armen Kleinen hinab in den tiefen Bach. Er sank unter, tauchte wieder empor und streckte die Armechen besuchend aus. Mit einem Griff konnte ich ihn reiten, aber meine Glieder waren wie gelähmt. Endlich verlor das blonde Köpchen.

Als Bronislawa heimkehrte, suchte man lange vergebens nach dem Knaben — natürlich war ich es, der ihn endlich fand und den kleinen, leblosen Körper der Mutter in den Schoß legte. Das war eine Stunde, gegen welche alle Qualen der Hölle nichts sind. Und damals sagte ich mir: „Nachdem Du das Opfer Deiner Göttergötter, Deiner Ehre brachtest, muß Dir auch der Preis zu teil werden!“ Du mußt Bronislawa bestrafen! „Aber reißt ihr aussprechender Dana zum Luxus förderte meine Absichten nicht? Ich war ihr ja zu verbannt, und mit seinem Instinkt abute sie in mir feils den Mörder ihres Kindes.“

„Kommen Sie zur wichtigsten Erklärung,“ mahnte Stoll, „zu dem letzten Kapitel des Dramas.“ Lassen Sie mich der Reihe nach erzählen! Meine Gedanken verwirrten sich sonst, stammelte Tarnowski. „Wo war ich stehen geblieben?“ „Bei dem Tode Konstantins.“ „Ja — ganz recht! — Ich bot Bronislawa meine Hand, die sie ausnahm. Ich wußte, daß nur die beiden Gräber sie noch auf dem alten Erdbau zurückbrachten, daß aber ihr lebhafter Geist nach Anagnina verlannte. Deshalb lud ich Hans Frank zum Besuche ein. Das war eine Torheit, die sich fürchtbar rächte. Er wußte das heißblütige Weib zu umarmen und in seine Arme zu reihen. Sie verschmähte mich und alles, was ich ihr nun zu bieten hatte, und wandte sich dem erwählten Besuche wieder zu. Ich folgte ihr nach Warschau, und es gelang mir, mit großen Geldopfern ihre stammernatürliche Neugierde zu gewinnen. Diese übergab mir einen Brief Franks an Bronislawa, in welchem er ihr gestand, daß er zwar das verpönderte Wort halten müßte, aber in ihr allein das Weib seiner Wünsche und Träume sehe. Ich unterließ dieses Schreiben und sandte es an Lilian von Klenk in der Hoffnung, sie würde nun zwischen den Verblendeten und die Realisten treten. Da hatte ich mich leider verrechnet. Das leuchtende, deutliche Mädchen sah den Geliebten frei und löste selbst jede Fessel, die ihn band. Er ward nun um Bronislawa und wurde ihr Gatte, wandte sich aber nach wenig Jahren von ihr, um zu seiner ersten Liebe zurückzukehren. Da meinte ich, nun sei für mich die Zeit gekommen, mir das angebotene Weib doch noch zu erringen.“

Wahn, leerer Wahn! Auch jetzt, vernachlässigt, gekränkt, täglich und stündlich verfehlt, ließ mich Bronislawa zurück. Da war's mir, als rufe etwas in meinem Gehirn und als überflure mich ein glühender Mistrom, in welchem ich untertauchen und zur Tiefe sinken müßte. Das Leben hatte mir nichts mehr zu bieten. Sollte ich es aber aufgeben, ohne wenigstens die Wonne der Rache genossen zu haben? — Däne

festen Entschluß, ohne mir selbst klar über mein Denken und Trachten zu werden, griff ich nach dem erkauften Gift und füllte es in das kleine Flacon. — Warum gerade in dieses? werden Sie fragen. — Nun, weil es dem so ähnlich sah, das meine Cousine beständig bei sich trug, und weil ich alles, was eine, wenn auch noch so schwache Verbindung zwischen uns repräsentierte, mit Bier ergriff. Noch dachte ich an nichts weiter als daran, meinem eigenen Leben vor ihren Augen ein Ende zu machen.

Aber dann — sehen Sie — da flüsterte mir der Dämon wider Eifersucht wieder zu: „Wilst Du gehen und sie Deinem Nebenbuhler lassen?“ Ich wand mich wie ein Wurm und blieb die Antwort auf diese Frage schuldig. Ich wollte — wollte — wollte nicht hören! Da kam jener Abend, an welchem ich sie bei Kobenaus traf. Frank behandelte das Weib, zu dessen Füßen ich alles, was mein war, hingelenkt hätte, roß. Sie hat mich, ihren Wagen vorfahren zu lassen. Ich tat es. Dann erwiderte sie mich, das Flacon, welches Frank vernahnte, zurückzufordern. Auch das geschah — aber als ich damit die Treppe hinabstie, schwirrten mir seltsame, peinliche Gedanken durch den Kopf. Ich ärgerte, die Birole abzugeben. Meine Cousine, die sehr erregt ausah, gestattete mir, sie nach Hause zu begleiten. Da versuchte ich noch einmal, sie meinen Wünschen geneigt zu machen. Aber sie hina an Hans mit allen Raffern ihrer Seele und forderte, daß ich mich ihr nie wieder näherte. Da ergriff der Dämon abermals Besitz von mir. Ich erwiderte: „Gut, Du sollst mich heute zum letzten Male gesehen haben.“ — und reichte ihr das Flacon mit dem tödlichen Gift. O Gott, tauzend Leben hätte ich ja mit Freuden für Bronislawa geopfert, aber Frank sollte die kostbare Perle nicht länger mit Füßen treten! An ihm wollte ich mich rächen, nicht an ihr. Wäre mir der letzte Wunsch, Hans verurteilt zu wissen, erfüllt worden, so würde ich beglückt von der Welt geschieden sein. Aber das Schicksal gönnte mir auch diese Genugtuung nicht. Ein elender Polizeispion entlockte mir mein Geheimnis.“

Tarnowski's Kräfte waren erschöpft. Er verlor in schwere Bewusstlosigkeit, die ihn bis zu seinem Tode gefangen hielt. Hans Frank, in Freiheit gesetzt, wurde mit Rundgebungen aufrichtiger Teilnahme überhäuft, aber er war um viele — viele Jahre gealtert und verfiel in lebensgefährliche Krankheit.

Professor Horst Berner entriß den ehemaligen Freund mit unsagbarer Mühe und Aufopferung dem Tode. Hans erholte sich langsam. „Ich möchte etwas von Lilian hören,“ waren seine ersten Worte, als er wieder frei und klar zu denken vermochte. „Sie ist meine Braut,“ erwiderte Horst ruhig. „Neine Braut? — Gott segne Euch beide! Du hast den besten Teil erwählt.“ „Auch Dir wird das Glück wieder lächeln.“

„Mir nicht mehr! Ich verstand nie, es zu erkennen und festzuhalten. Deshalb entschwebte es mir. Ich denke jetzt oft an jenes Lied, das die arme, von mir so schwer verkannte Bronislawa mit besonderer Vorliebe sang — an jenes Lied von den beiden Gefellen, die auszuogen, um das Glück zu suchen. Du bist der eine, der nach der schönen Wirklichkeit strebte, und ich jener Verblendete, den Sirenen lockten und riefen und von dem es heißt:

„Und als er aufwacht vom Schlummer,
Da war er müde und alt —
Sein Schifflein lag auf dem Grunde,
So still war's rings in der Runde,
Und über den Wellern war's kalt.“

„Nicht friert — ich muß nach dem Süden. Grüße Lilian!“ „Wilst Du nicht Abschied von ihr nehmen?“ „Wozu denn? Was einigt zwischen uns war, ist tot und begraben!“

Franks Name erlangte immer größere Bedeutung. Mehrere Werke des im Auslande weilenden Künstlers machten Aufsehen; dann hörte man lange nichts mehr von ihm, und endlich kam die Nachricht, er sei in Venedig gestorben. „Der müde Erdenwanderer hat nun Ruhe gefunden,“ sagte Horst zu seiner jungen Frau, an deren Wimpern Tränen schimmerten.

Sie schmiegte sich innig an ihn und flüsterte: „Ich kann ihm mein tiefstes Mitleid nicht verzeihen, wenn ich bedenke, wie einsam und freudlos er starb — und welche fülle wohnigen Glücks diese Welt doch zu spenden vermag.“

Gardinen!

Räumungs - Ausverkauf

von Gardinen, Stores, Vitrinen, Bettdecken etc.
teils bis zur Hälfte des Wertes.
John's Vogl. Gardinen-Fabrik-Lager
Viktoriastr. 3 nur Cranachstr. 4
Gle Baustraße. Pirn. Vorstadt.

Eisen-Konstruktionen

für Bauten aller Art liefert
Jacobiwerk,
Aktiengesellschaft in Meissen.

GRIES bei BOZEN

mildester klimatischer Kurort im deutschen Südtirol.
Saison vom 15. September bis 1. Juni.
Prospecte durch die Kurdirektion.

Verkauf wegen Konkurses.

Im Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Karl Knobelsdorff, Eifenstraße 77, soll das Lager an
Kleider- und Blusenstoffen etc.
im Inventurwerte von 2400 M.,
und das Inventar im Larwerte von 60 M.
im Ganzen verkauft werden. Schriftliche Gebote sind bis zum 21. cr. an den Untergeschmeten einzuwenden. Die Bieter bleiben bis zum 5. November a. c. an ihr Gebot gebunden.
Besichtigung täglich im Geschäftstokal.
Oscar Assmann, Konkursverwalter.

Keinen Kopf

mehr mit Schuppen und keinen Saarausfall nach dem Gebrauche von
Bergmanns Schuppen-Pomade
von Bergmann & Co., Radebeul, a. Egel 1 M. bei Bergmann & Co., König-Str. 2, Hermann Hoch, Altmarkt 5.

Rester

zu Kostümen, Kostüm-Röcken, Knaben-Anzügen etc. aus nur Prima-Stoffen empfehlen höchst preiswert
Kaestner & Koehler,
Baustraße 1.

Räumungs-Ausverkauf

mit 33 1/3 % Rabatt
von
Kunst- u. Luxusgegenständen
Um Platz für Weihnachts-Neuheiten zu schaffen, verkaufe einen großen Teil
echte Bronzen, Dekorations-Gegenstände, Uhren- und Schreibisch-Garnituren etc., sowie einen Posten feiner Lederwaren mit 33 1/3 % Rabatt
nur bis 15. November a. c.
Eduard Pachtmann,
Prager Strasse 33. Prager Strasse 33.

Wählen Sie stets TAPETEN

aus der, selbst in billigster Preislage, reichhaltigen Kollektion von
F. Schade & Co. Waisenhausstr. 10
Dresden-A. am Centraltheater. Telephone N° 468.

Heinrich Fritzsche

Altmarkt 15.
Damen-Hüte
garniert und ungarliert.
Neueste Sporthüte.



Gr. Musikwerke, Instrumenten- und Saiten-Magazin

von
W. Graebner
(gegr. 1828)
(nahe der Seebr.) 15 Waisenhausstr. 15 (Café König), empfiehlt **Polubhörn, Symphonons, Klaviere, Automaten, Gramophone, Edison-Phonographen und Platten u. Platten von 75 St. an, Violinen von berühmten Meistern, Trommeln, Harmonikas, Gitarren, amerik. Akkorde, Mandolinen, Schweizer Musikwerke, mechan. Vögel mit Naturgejang etc. Reparaturen prompt.**
Pianos von 8 M. an zu verl.
Neuheit: **Orphobella, neuester Pianoforte-Apparat.**
Zum Marke von Sonntag 11 Uhr an
Ziehharmonikas und Mundharmonikas
zu billigstem Preise.

Feinste Tafel-Aepfel.

Golddornnetten, Goldparmenten, Schwelgernetten, rote Raimetten, gelbe Raimetten, Stettiner, gut sortiert, versendet, a. Str. 12 M., mit Koch u. Verwendung geg. Nachnahme **Otto Beutlich,** Cichay 1. Sa. Telephone 102.
Planus, Rühb. bill. u. verl. D. Egelstr. 4, 1. l. Deuterly.

Höchst günstige Offerte! Tonchones, hochsolides Piano,

Rühb. (Metallspanzer), freisollit. per Kasse für nur 375 Mark zu verkaufen 49 Rosenstr. 49, 11.
Pianos, Irmier-Flügel,
stein, gebraucht, ganz billig zu verkaufen Schloßstraße 20, 1.

Offene Stellen.

Haus- u. Laufbursche
Ein tüchtiger, williger Knabe, Sohn odentl. Eltern, w. als Haus- u. Laufbursche zu sofortigen Antritt gesucht. Mit guten Schul- u. sonstigen Zeugn. zu melden. Ballstraße 8 in der Weinhandlg.

Hausmanns-posten
in Villa an odentl. möglichst kinderl. Leute zu vergeben. Voraussetzungen 8-9 Vorm. 2-3 nachm. Silbermannstraße 3. post.

Italienische Maurer
suchen bald. Gießfert & Sauber, Baugröße, Größe.
Für mein Minotaur- u. Teppich-Spezialgeschäft

suche
per sofort einen tüchtigen **Verkäufer,**

der mit der Branche vollständig vertraut ist. Schriftl. Offerten mit Photographie und Gehaltsangabe erbeten an
C. Ansecht Nachf., Dresden.

Tücht. Tischler, Umleimer, Putzer, Polierer, Zusammensetzer, Bezieher, Schlosser
sucht
in dauernde Stellung
Johann Kuhse
Pianoforte-Fabrik
Dresden,
Schaubauer Str. 38.

Schreiber
gef. ca. 18 J. alt, Stenograph. Off. u. E. J. 171 Exp. d. Bl.
Per 1. November oder später Suche einen perfekten

Dekorateur,
der auch gewandter Verkäufer ist und Lackarbeit schreibt, bei hohem Gehalt.
L. Jacoby,
Annaberg i. Erzgeb.,
Manufaktur- u. Damenkonfektion
Suche auf dauernden Posten e. selbst. Holzbieger, wenn mögl. gel. Stellmacher, desgl. e. Stellmacher gel. Anton Kunert, Ketten b. Grottau, Völkmen.

Angesehene deutsche Versicherungs-Gesellschaft mit mehrerer, erfolgreich betrieb. Branch. sucht einen geeig. Herrn als **Reise-Beamten**
gegen Firm., Diäten u. hohe Provisionen. Würdige, im Verkehr m. d. Publikum gewandte und versch. Herrn wollen anschl. m. Zeugn.-Abschr. u. Referenzen belegg. Bewerbungen u. G. 6071 an **Haasenstejn & Vogler, Magdeburg,** einreichen.

Repräsentant
zur Gewinnung von Fabriken gesucht, provisorische nebenbei od. ausschließlich in feste Position. Leicht einfindbar. Off. erbet. unter **H. 18876** an **Paasenstein & Vogler, Leipzig.**

Tüchtige Reisende
zum Besuch von Privatbäckereien mit hoch. Artikeln bei hoher Provision gef. Lilienstraße 32, 2.

Drei Gasschlosser

ev. auch solche, welche sich als solche ausbilden wollen, mit Aussicht auf spätere Gasschlosserposten **sofort gesucht.** Meldungen persönlich heute Dienstag nachm. von 5-6 Uhr im **Fischhaus, Große Bräuerstraße, mit Papieren.**

Das Generalmandat
einer schon seit vielen Jahren im **Königreich Sachsen** tätigen und **gut eingeführten Süddeutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** mit Nebenparten ist demnächst **neu zu vergeben.**
Nur qualifizierte und tautionsfähige Bewerber, die sich in Organisation und Affinität energisch betätigen wollen, werden zur Einreichung ihrer Offerte unter Anfügung von Zeugnissen, Referenzen, beglaubigten Nachahmungen und eines Lebenslaufes mit **T. 11603** an **Paasenstein & Vogler, Leipzig,** aufgefördert.

Behandlung systematischer Bearbeitung des Blases
Dresden
Sucht eine erstklassige deutsche **Unfall-, Haftpflicht-, Glas- und Einbruch-Diebstahl-Versicherungs-Gesellschaft** einen nachweislich tüchtigen **Platz-General-Agenten**
gegen gute, event. feste Bezüge zu engagieren. Gest. Anerbieten beiderseitig mit **G. 822 H. Paasenstein & Vogler, Dresden.**

Rout. Zigarettenreisender
von einer der ältesten und renommiertesten Zigarettenfabriken Dresdens gesucht. Es wird nur auf einen Herrn reflektiert, der nachweislich in dieser oder verwandter Branche längere Zeit tätig gewesen ist. Offerten mit Gehaltsantrag, Ausweis, der bisher bereisten Städte und Zeugnisausschr. u. **N. M. 215** an den **„Invalidentant“ Dresden** erbeten.

Zur **sofortigen** Übernahme suchen wir für ein **größeres Restaurations-Etablissement in Meissen** mit **Saal u. Garten** unter günstigen Bedingungen eine **geeignete Person,** welche tautionsfähig ist u. für tadellose Wirtschaft und vorzügliche Küche garantiert.
Altien-Bierbrauerei Meißner Felient. Ber in Meissen.

2 Lehrlinge mit guter Schulbildung für **Stadtbüch.**
1 Lehrling mit guter Schulbildung für **Leitfahrschulung.**
1 im Aufschnitt betriebl. Verkäuferin z. sof. Antritt gesucht. **Heuer & Bené, Chemnitz, Friedrich August-Strasse.**

Zum Besuch von Privatkundschaft
werden geeignete Personen gesucht, auch Nichtaufsteiger. Es wird nur auf jemand reflektiert, dem an dauernder Stellung gelegen ist. Bei zufriedenstellender Leistung wird auskömmliches, festes Gehalt zugesichert. Es werden nur Herren mit Angabe des Alters, der früheren Tätigkeit, sowie nähere Mitteilung über sonstige persönliche Verhältnisse berücksichtigt, und nur solche zu richten u. **B. L. 104** an die Exp. d. Bl.

Provisions-Reisender
für Dresden und Umgebung gesucht, welchem die Modistenkundschaft der Vororte und kleineren Städte bekannt ist. Offerten erbeten unter **D. S. 714** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Enormer Verdienst
Das alleinige Verkaufs- und Vertriebsrecht für bedeutenden, gel. gelch. **Waffenederartikel** ist für Königl. Sachsen billig abzugeben. Der Artikel eignet sich zur Abg. von Lizenzen. Restl. mit 3 4000 M. Barcapital u. Offerten unter **M. T. 999** einr. **„Invalidentant“ Dresden.**
3 Kutscher, stattdingl. sofort.
1 Rittergutskutscher, verb. Reu-1
1 Kutscher mit Landarb. sofort.
1 Kutscher und Pferdewechse,
Landarbeiter, Pferdejugen, Waage u. 210-240 M. Jahresl.
Wirtschaftsmädchen f. Landg., Hausmädchen u. s. w.
Otto Kuther, Stellenvermittler, Dresden, Wettinerstr. 24, I.

verheirateter Oberschweizer,
welcher kein Trinker ist u. genau nach Vorschrift küttert, gesucht. Nur mit langjährig. best. Zeugn. versehen werden berücksichtigt u. wollen sich solche unter Vorkauf von Zeugnisausschriften u. Lebensanfragen unter **A. 10290** l. d. Exp. d. Bl. melden.
Schweizer-Gesuch,
auf Freistelle per sof. bei 25 Stk. Großvieh (Bullen, Kühe u. Ziegen), Seibtränke, 36-40 M. pro Mon. in **Illendorf Nr. 1** bei Meissen.

2 verheiratete Oberschweizer
in a. Stell. such. sof. Schweizerbureau in Meissen. Tel. 508.
Kutscher,
junger Mann, 18-20 J., bei hoh. Lohn sofort gesucht. Lindeustraße 20, Bildhandlung.

Eude Burschen für gute Landstellen nach Hannover 240 M., nach Weisfalen 212 M., bei Berlin 243 M., bei freier Stelle u. Station. **Wachsmuth, Vermittler, nur Amalienstraße 4.**

Oberschweizer,
verb., zu 76 Abwehlfäden nach Thüringen **sofort gesucht.**
Hoher Gehalt und Lohntiere. **Heimer G. verb. Oberschweizer** für 1. Novbr., Dezbr. und 1. Januar gesucht.
Hermann Klessig, Schweizer-Vermittlung in Leipzig, Bismarckstraße 21, I. Etg., Telefon 1764.

Dreischweizer
bei Dresden, Meissen u. Meisa gesucht **30 Unterchweizer u. Lehrburschen** erhalten b. hoh. Lohn, Heinegels, Lehrent. **Stellung, Filve, Vermittler, Nammbühlstraße 10.**

Viele Schirrmeister, Rucke, Pferdejugen such. bei sehr hohem Lohn in gute Stellen für **Neujahr.** **Stelle umsonst, Kuthold, Stellenvermittlerin, Nammbühlstr. 5.**

Viele Burschen
für Substall, sofort Lohn, freie Station, Heinegels, Meissen, f. Sachsen u. Norddeutsch such. **Stellenvermittlerin, D. Weisfloß Dresden, Gr. Blausche Str. 35.**
Zum 1. Januar 1907 wird ein tüchtiger, gut empchl., verheir.

Oberschweizer
zu 70 Stück Milchvieh auf Rittergut in der Gegend Oberlausitz gesucht. Zeugnisausschr. bitte einreichen unter **A. B. 100** postl. **Rittigis i. S.**

Gesucht
zum 1. Januar 1907 ein gut empchl., verheir., tautionsfähiger **Oberschweizer**
zu ca. 120 Stück Großvieh. B. Off. mit Zeugnisausschr. u. Gehaltsantrag, u. **R. D. 110** postlagernd **Dorrenbach** erb.

Oberschweizer-Gesuch.
Auf ein Rittergut Nähe Leipzig wird für 1. Dezember oder 1. Januar zu einem Viehbestand von 50 Stk. Großvieh und 20 Stk. Jungvieh ein **verheirateter, gut empchlener Oberschweizer** gesucht. Offerten mit Zeugnisausschriften u. Gehaltsanfragen zu richten unter **C. 10291** an die Exp. d. Bl.

Oberschweizer
Suche für Neujahr einen verheirateten Oberschweizer mit ein. Gehilfen zu 60 Stück Milchvieh. Nur solche mit guten Zeugnissen und denen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen sich melden. **Verband, Verstellung ist Verding. Erbgericht Weigmannsdorf bei Nischenberg. A. Knelling.**

Lehrling
von Waren-Großgeschäft für **Offen 1907** gesucht. Off. unter **N. N. & Co. 877** Postamt 12.
Für mein Geschäft (Eisenwaren, Haus- u. Küchenartikel) suche **Offen einen**

Lehrling.
Offerten erb. unter **C. 10295** in die Exp. d. Bl.

Mädchen,
durchaus zuverlässig u. kinderlieb, 1 Nov. gef. **Kürnberger Str. 25, v. I.**

Kollnerin,
hübsches solides Mädchen, nicht über 22 Jahre, wird für ein gutes Restaurant gesucht. **Ratzeffer Tobau i. Sa.**

Suche ein älteres zuverlässiges Mädchen
für den landwirtschaftlich Haushalt als **Stütze der Hausfrau.** Familienanschluss und gute Behandlung werden zugesichert. Bedingungen: Kenntnis in Küche und Milchwirtschaft. Solche mit guten Zeugnissen können sich melden bei **Friedr. Sarfert, neuzeitlicher Bauernhof, Bockwa bei Joidau i. Sa.**

Phantasiefeder-Arbeiterinnen
für dauernde, feste Stellung, sowie solche für **Hausarbeit** gesucht.
Goffschmuffeder-Fabrik F. A. Schumann, Striesen, Pohländstr. 9.

Gesucht Kellnerinnen, „Bureau Central“
Stellenvermittler **Meissner, Gr. Bräuerstraße 21**

Junge selbständige Köchin
für Haushalt von 4 erwachsenen Personen bei hohem Lohn nach auswärts gesucht. Off. unter **K. 10252** Exp. d. Bl.

Perfekte Schneiderin
gesucht.
Martha Lütke, Königsbrück, Modewarenhaus.
Per 1. November oder später wird eine ganz perfekte

Köchin
zur Leitung der Küche und eine **Kaufmannslehrling** gesucht. Alter, Gehaltsanfrage, Wünsche erwünscht. Off. u. **H. 10110** Exp. d. Bl. niederzuliegen.

Auf ein Rittergut wird eine **Scholarin** gesucht.
Offerten unter **G. 10311** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Stellen-Gesuche.
Tüchtiger Kaufmann und Reisender mit eigenem Bureau in **Görlitz** beabsichtigt **Vertretungen zu übernehmen.** Branche gleich, Lebensmittel bevorzugt, gute Versicherung nicht außerschl. Off. u. **„Vertreter 1177“** lagernd **Görlitz, Postamt 3.**

Polier,
in allen Maurer- u. Zimmerarb. firm, f. Stellung in Haus- oder Personengeb. S. gute Zeugn. Off. erbeten unter **M. R. 997** **„Invalidentant“ Dresden.**

Als Zeichner
sucht junger Mann mit 8 Semestern Gewerbeschulbildung u. dreijähr. Werkstattpreis, Stellung. Gehl. Offert. unter **H. R. 996** lagernd Postamt 28 erbeten.

Herrschafflicher Kutscher,
verb., geb. Arab., sich. Abpass. Fahrer, guter Pferdepl., m. langj. Off. erbeten unter **M. R. 997** **„Invalidentant“ Dresden.**

Vertrauens-Stellung
als **Betriebsleiter** in Fabrik oder Geschäft von tücht. erfahr. Kaufm., tautionsfähig, evtl. auch mit Beteiligung b. Sicherstellg. des Kapitals gesucht. B. Off. unter **M. R. 992** an d. **„Invalidentant“ Dresden.**

Suche für meinen Sohn,
der die Realschule mit gut. Einr. freize. Zeugn. verb. hat, Lehrlingsstelle in Bank, Großgeschäft oder Fabrikant. Ausl. Off. u. **C. C. postl. Birna.**

3 Schirrmeister,
langj. empf., ledig, zuverlässig, Ausübung der Jahre, empfiehlt zu 450-500 M. Jahreslohn, der Neujahr Antritt. **Otto Kuther, Stellenvermittler, Dresden, Wettinerstraße 24, I.**

Verb. Landwirt,
gut empf., f. Stellg. als Wirtschaftl. a. Hofmeister d. Wausch. **St. Vermittler, Karlsruherstr. 10**

Zum **sofortigen** Antritt auf **größeres Landgut** mit bedeut. Schweinezucht eine **selbständige Mamsell**
gesucht.
R. Möbius
in **Schmiedewalde** bei **Millich-Roßchen.**

Suche sofort:
Köchin oder Wirtschaftlerin (a. 2 Monate; Ausb.).
Hausmädch., i. Koch. firm, zu eins. Faus, a. kinderl. Herrschaften.
Zubehörmädch., verb. a. Pension, mehr. Hausmädch., kinderl. Stütze für Hotel, Küchtmamsell a. Rechnung, viele Hausburschen.
G. Bunte Nachf.: G. Franke, Stellenvermittlerin, An der Kreuzkirche 1, 2. Etage.

Nebenerwerb,
häusl. lohnend, event. dauernd, wird ab. Tamen geboten. Adr. u. **„Nebenerwerb“** beford. **Ann. Bar. G. Wäger Nachf., Berlin SW., Leipziger Str. 59.**

Ein anständiges solides Mädchen,
welches im Rechnen u. Schreiben bewandert und im Bedienen der Kunden Routine hat, wird zur **Ladenbeschäftigung** gesucht. **Barthstraße 6, im Laden links.**

Köchinnen
für **Restaur.** hier u. ausw. sucht **Restaurationsbureau f. Gastwirte Carl Weitsch, Stellenvermittler, Breitestr. 16.**

Junge kräft. Frau
zum **Wäsche** machen jede Woche für 3 Tage in **Klitz** gesucht. Voraussetzungen 11-12 Uhr **Eisenstr. 40.**

Verwalter
mit 15 jähr. Praxis sucht v. Neut. mögl. selbständ. Stellung. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Werte Off. u. **V. 10281** Exp. d. Bl.

Verheirateter Oberschweizer
mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Dez. od. 1. Jan. 1907 geeignete Stelle. Offert. unter **Z. 35200** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Kaufmann,
25 J. sucht Stellg. in Dresden od. Umgeb. als **Lagerist** oder **Lagerverw.** **Unter. sof. oder 1. Nov.** Werte Off. **E. 500** postlag. **Wausen** erbeten.

Buchführung,
schicht. Arb. sucht gewissen. Rfm. halbe od. ganze Tage, auch abbd. Offerten unter **Z. 61** erbeten **Ann. Exp. d. Bl. Lutzschweg 1.**

Suche per Offert 1907 f. m. Sohn,
w. recht d. Handbischule bef. **Lehrlingsstelle.**
Off. erb. unter **D. U. 717** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Stenogr., Maschinenarb., Buchh., Korrekt. u. s. w. werden sofort nachgem. **d. Rackow's Unter-Ann., Altmöck 15, Amt 1, 8062**

1. Binderin
sucht in gutem Blumengeschäft sofort Stellg. **Näheres durch C. W. Bauschwich, Erfurt.**

Kaufmannslehrling, Wirtschaftlerinnen
suchen Stell. bei **C. Weitsch,** Stellenvermittler, Breitestr. 16, I. **Restaurationsbureau f. Gastwirte.**
Gastwirtsch., 20 J., welche bis jetzt im elst. d. im Bäcker tätig war, sucht
Stellung in Hotel od. Cafe. B. Off. erbet. unter **E. K. 124** postl. **Schaubau.**

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Grundstücksverkauf

wegen Konkurs.

Das zum Konkurs des Kaufmanns Franz Gabler in Radebeul gehörende, auf Blatt 406 des Grundbuchs für Radebeul eingetragene Geschäftsgrundstück soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Dieses Grundstück liegt an der Bahnhofsstraße 21 in Radebeul und besteht aus dem Wohn- und Geschäftshaus, zwei Nebenlagern und einem Hofgebäude usw. Es ist in der Grundfläche mit 36160 M. eingetrag., mit 48000 M. Hypothek belastet und vom Sachverständigen auf ca. 66000 M. taxiert. Die Weitertragende stellen sich auf 4019 M. Restfaktanten müssen schriftliche Gebote bis zum 25. d. M. bei dem unterzeichneten einreichen, welcher auch nähere Auskunft erteilt.
Kommissionstat **Canzler, Konkursverwalter, Dresden-A., Birnliche Straße 33.**

Hochherrschastliche Einfamilien-Villa

am Großen Garten, nahe der Ausstellung, mit allem Komfort und schön gepflegtem Garten. Die Villa ist neu und modern, enthält 8 große Zimmer, große Diele, Küche, Bad, Sonnen- und Luftbad, Auto-Garage, Dienerschaftszimmer, Terrasse, Balkon, alles auf das Beste ausgestattet. Sämtliche Räume haben elektr. Licht. Diese reizende Villa verkaufe verunglückter für den billigen Preis von 96000 M. und bitte um gef. Off. nur von ernstlichen Selbstrestanten unter A. 98 durch **Hansenstein & Vogler, Dresden.**

Wichtig für Industrielle.

Seltener günstiger Gelegenheits-Kauf!

Eine Kunst- und Walzmühle Nordböhmen, nahe 2 Bahnhöfen, mit starker konstant. Wasserf., besteh. aus massivem groß. Wohngebäude, 4 Kor. Scheune u. Schüttboden, alles im besten Bauzustande, mit 18 Strich guten ertragreichen Feldern und Wiesen ist um den spottbilligen Preis von 25000 M. sofort aus freier Hand zu verkaufen. Gerichtl. erhob. Schätzungswert 40000 M. Vorliegendes Objekt eignet sich auch vorzüglich für Fabriken oder sonstige industrielle Unternehmungen, nachdem billige Arbeitskräfte vorhanden. Gef. Anträge unter U. 10280 Exp. d. Bl. erbeten.

**Grundstücks-
Verkauf.**
Zu verkaufen schöne Geschäfts-
häuser mit eingericht. Geschäften
und Werkstätten, passend für jede
Profession, billigt aus erster Hand.
**Grötzsch & Rohner,
Weißes, Kaiserstr.**

**Bestrenommiertes
Hotel**
mit Restaurant, Zentrum
Dresdens, best. b. zu ver-
kaufen, gute Hypoth., ob-
stehend wird mit in-
zahlung genommen.
Ricin & Co., Schloßstr. 8. 1

Restaurations-Grundstück
nahe Hauptbahnhof Dresden, gute
Bereitstellung 450 hl Bier, ist
für 80000 M. bei 4-5000 M. M.
Anz. zu verkaufen. Bitte 4500 M.
Rehne 1. Handbuch u. mit an.
Offerten unter D. B. 5907 an
Rudolf Mosse, Dresden.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**

**Schokoladen-
Geschäft**
in bester Lage Plauen's i. B.,
passend für einzelne Dame, per
1. Januar zu verkaufen. Gef. Off.
Off. u. F. 10305 Exp. d. Bl.

Fleischerei
m. Grundgrundstück u. vollst. Zub.
i. weg. Abbl. d. Bel. ist preisw.
zu verk. Diefelbe ist die gut-
gebaute in d. Stadt u. gleich-
hoffentlich. Die Waich und
neuester Konstr. (Elektromotor).
Geschäft werden ca. 7 Wesseln.
Umsatz im Jahr 20000 M.
Off. u. P. 2863 an **Hansen-
stein & Vogler, Dresden.**

Restaurant
b. i. Seiten m. Kaution od. leere
Räume, wo sich einrichten läßt,
sofort gesucht. Offerten bitte an
H. Sachs, Flemingstr. 11.

Hochfeine Existenz.
Anstellungshalber verkaufe m.
best. **Kolonial-, Konferven-,
Obst- und Süßwarengeschäft**
zu jedem annehmbaren Preis.
Käufer kann ev. kostenlos meinen
bibl. Nebenvertrieb mit über-
nehmen, w. 100-200 M. monatl.
einbringt. Gef. Off. mit O.
A. 226 „**Invalidendank**“
Dresden.

Käufer oder Teilhaber gesucht.
Für eine stark beschäftigte
welche wegen der vorliegenden
Anfrage vergrößert werden muß,
wird ein Kapitalistischer

**Eine in zukunftreichem Vorort
Dresdens gelegene
Speditions- und
Kohlen-Niederlage**
mit eigenem Gleisanschlag, pass.
für Anfänger, ist unter günstigen
Bedingungen sofort zu verkaufen.
Off. an **Hrn. Prose, Papierfabr.,
Stiftstraße, Dresden, wo gleich-
zeitig Auskunft erteilt wird.**

A
n- und Verkäufe nur
nachweisb. rentabl. Ge-
schäfte jed. Art, sowie
Beteiligungen vern.
schnell und diskret die
behandl. **conco, Flina
Fischer & Kuhn, Leipzig.**

**Gutgehendes, sehr hübsches
Milch- u. Buttergeschäft**
mit 6000 M. Anz. ist
billig zu verkaufen. Off. mit
J. B. 256 in die Exp. d. Bl.

Zigarren-Geschäft,
gutgehend, zu kaufen gesucht.
Offerten unter E. K. 172 in
die Expedition d. Blattes.

Kaufe Unternehmen
irgendwelcher Art sol.,
wenn mind. 6000 M. Anz.
Reingew. nachweisb. Gemü.
Kapital vorhanden. Diskret.
gegen. Off. u. D. F. 1240
Rudolf Mosse, Dresden.

Landbäckerei
in ein. groß. und reichen Kirch-
dorf an der Elbe, in der Nähe
von Weissen, ist
zu verkaufen.
Die Bäckerei ist nachweislich gut-
gehend mit Feld und Garten.
Off. u. F. 10246 Exp. d. Bl.
Blattes erbeten.

Bäckerei
mit Hausgrundstück sofort zu
verk. Erfordert. 6-10000 M.
Off. u. C. 2873 an **Hansen-
stein & Vogler, Dresden.**

**Neue Fahr- mit Zweifach-
Geschäft.** Bis ca. 40000
Mark. Ausst. Angebots nur
von Ref. erb. u. **B. G. 1103**
an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Kl. Restaurant
mit 4000 M. Anz. ist gef. erb.
auch Barz. Off. u. D. T. 5945
an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ed-Restaurant
in guter Lage, mit 224 Sehl. Bier,
ist konstant, billig zu verkaufen.
Offerte mit anschließend. Wohnung
2000 M. Anz. erl. **E. Thieme,
Salobgasse 4, I. Et.**

**Gutgehend. Grün-
warengeschäft**
veränderungs- u. sof. zu verkaufen.
Zu erfragen **Ramenyer Str. 47, v. 1.**

**Sichere
Existenz!**
Meine seit 9 Jahren mit gutem
Erfolge betriebene **Wild- und
Ferkel-Handlung** in guter
Lage Dresdens ist wegen Über-
nahme eines Gutes sofort billig
zu verkaufen. Geschäftskennntnisse
nicht nötig, da ich Käufer event.
einrichte. Off. u. D. H. 5935
Rudolf Mosse, Dresden.

**Günst. Gelegen. für Bäcker oder
einz. Dame z. Ueberr. einer
Konditorei-Filiale**
Mitte Altstadt. Off. u. **G. Müte,
Dresden, Vohlandstraße 36.**

Restaurant.
Tüchtige routinierte Wirtin,
jeder 8 Jahre auf einem Platz,
wird mittleres Restaurant zu
kaufen oder pachten. Näheres u.
E. D. 166 in die Exp. d. Bl.

Restaurant
für Anfänger kleines, gutes
bei billiger Miete sofort zu
verkaufen. Off. u. D. G. 146
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurant
Umstände halber verkaufe event.
sofort mein
Restaurant
in **Altbahnhof**. Miete
billig. 1300 M. Beste Off. u.
E. C. 165 Exp. d. Bl.

Heirat
wünscht junger selbst. Kaufmann,
31. J. alt, mit hübscher gebild.
Dame entspr. Alters und bis
160 groß. Behufs Vergrößerung
des Geschäfts einigerm. Vermögen
erb. Off. mit V. 95 erb. an
**Hansenstein & Vogler,
Dresden.**

**Wäre aus guter Familie, 24 J.,
angenehmes Aussehen, schön u.
elegant, liebensw. Gesellschaft,
beheres Temperament, musiklieb.
und musikalisch, perfekt im Wirt-
schaften u. Kochen, ohne Vermögen,
sucht Bekanntschaft eines gebild.
Mannes mit Vermögen od. gutem
Ankommen beh. Heirat, der auch**

gemütliches Heim
haben möchte. Gef. Offert. unt.
R. F. postlagernd Deffau erb.
Diskretion.

Ganz diskret
verm. reiche und vornehme
Heirat seit 1900 eine bessere
Dame Dresdens mit ff. Beding.
auf privatem Wege u. mit groß.
Erfolg. Off. mit O. G. 231
„**Invalidendank**“ Dresden.

Heirat!
Stattliche Witwe mit 70000
Mark Vermögen und schönem
einträglichem Geschäft wünscht
staudesgemäße glückliche Heirat
mit intelligentem Kaufmann.
Einführung sofort durch Frau
Ellas, Georgplatz 14, II.

Heirat.
A. u. K. Stuhlreiter, 29 J. alt,
seine gedieg. Verlässlichkeit, ist
günst. Vermögenslage, sucht pass.
Verbindung zwecks Heirat. Gef.
Offerten erbitte mit **V. 29**
Reunion internationale **Ernst
Gärtner, Dresden, Sachsen-
platz 3.**

Glückliches Heim
Geb. u. l. sehr wirtschaftl. beiter,
von angenehmem Ausg. nicht
unvermögend, wünscht, da es ihm
an Bekanntschaft mangelt,
behalts Heirat mit gebildetem
Herrn in sicherer Lebensst. in
40er J., in Verbindung zu treten.
Günstigste Off. u. E. G. 169
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Heirat.
Welche vermög. Dame würde
einen gebild. angehenden Herrn,
27 J., dem Gelegenheit geboten
ist, ein groß. Gut zu übernehmen,
jedoch ohne Vermögen ist, be-
raten? Offert. mit D. S. 157
Exp. d. Bl. erbeten.

Heirat.
Gebild. Frä., Mitte 30, v.
tadellos. Auf. angenehmer,
Neuheit, liebensw. Char.,
mit erbr. Verm., wünscht
d. Bekanntschaft e. Herrn i. l. h.
Position beh. Verheiratung.
Off. u. E. S. 150 erb. Exp. d. Bl.

Heirat.
Heirat w. i. alleinst. 31. 22 J.,
mittlerg., 40000 M. Verm., u.
charakterf. u. b. 35 J. Nur erste
Heil. erb. **M. u. „Harmonie“
Berlin, Postamt Vierzehnbergstr.**

Heirats-Gesuch.
Fabrik- u. Grundstücksbesitzer
in Dresden sucht die Bekanntschaft
einer vermögenden Dame im
Alter v. 40-45 J., ein od. zwei
Kinder angenehm, da Suchender
finderlos. Gemüthl. wird trautes,
häusliches Familienleben. Gef.
Off. mit Angabe der Vermögens-
verhältnisse wolle man vertrauensvoll unter
**O. F. 230 „Invalidendank“
Dresden** einleiden.

Heirat.
Für gebild. Gutsherrswitwe,
38 J. alt, mit 11000 M. Ein-
künfte a. 2 Gütern, wird passende
Verbindung zwecks Heirat gesucht.
Off. u. P. 38 an Reunion inter-
nationale **Ernst Gärtner,
Dresden, Sachsenplatz 3, erb.**

Heirats-Gesuch.
Suche für mein Freund, Witw.,
31 J. alt, stattl. Erschein., mit 3
wohlgel. Kindern i. Alter von
2-7 J., Bestzer eines wertvoll.
Fabrikgrundst. auf d. Lande, ein
einst. wirtsch. erp. Köchlein
od. in. Witwe i. Alter v. 22-35
Jahren mit entspr. Vermögen.
Darauf Heiratwünsche. Beiden an-
traut. Familienheim geg., wöhl.
u. Angabe ihrer n. h. Verhältn.
mit Bild. u. W. **10282**
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Glückliches Heim
wünschend, betreibe ich dich. Weg.
Ein Witwe, 49 J., mit 61. Kind,
sehr wirtschaftl. Geb. Herrin
mit gutem Char., sich. Erbin-
nen wolle gef. Off. mit E. N. 175
an die Exp. d. Bl. senden.

Verheiratung.
Etwas Vermögen erwünscht. Off.
mit Angabe der n. h. Verhältn.
u. Bild. erb. mit **M. N. 994**
„**Invalidendank**“ Dresden.

Wiederverheiratung
gewünscht. Vermög. Ged. doch
seu es unbenutzt bleiben. Ausst.
Briele mit Darleg. d. Verh. und
mügl. Photograph. u. S. 35419
Exp. d. Bl. erbeten

**Irischer
Goldfuchs-Wallach,**
stärkig, fehlerfrei, sehr flott
hängen, geritten und einf. ge-
fahren, zu verkaufen.
**Rittergut Kleinrodmeritz
bei Völsau I. Sa.**

2 Pferde,
Angara, 9 J. alt, 1 u. 2 Köpfe,
sicher schwer u. leicht, für 1000 M.,
auch einzeln, zu verkaufen
Luer-Allee 19.

**1 Paar Plattenmüde
Pferde,**
aufs Land passend, gute Sicher.,
zu verkaufen **Gevostr. 11.**

**14 mittlere und starke
Arbeitspferde**
zu verkaufen **Alte Hofstraße 2,
nahe Wettiner Bahnhof.**

**Franzosen, Hochstamm, ca.
10 J. alt, 7 J. auf einer
Stelle, auch pass. für Rittergut,
für 650 M. zu verkaufen
Luer-Allee 19.**

Mehrere Arbeitspferde,
Dänen, Belgier, für jed. Geschäft
passend, billig zu vt. **Kriegsmann,
Böhmlische Str. 30. Tel. 2735.**

Flotter Einspanner,
schöner kast. ung. Halb. Wallach,
17 1/2 h. hoch, sehr ausdauernd,
frumm, ohne Fehler, schön. Geh.
weg. Kauf. d. Geschäft's a. Preis-
preiswert zu verkaufen **Alte Hof-
straße 9.**

2 starke Arbeitspferde
Heben wegen Aufgabe des Ges.
sicheres zu verkaufen.
**Reick,
Dorfplatz 1, Zofie.**

3 starke Pferde,
darunter zwei Häh., Fuchs und
Blauer, sind zu verkaufen.
Antonstraße 37, Hintere 1.

Zwei Pferde,
auch einzeln, für leichtes Fuh-
werk geeignet. Offerten erb. unt.
O. B. 20 a. b. Exp. d. Bl.

Rassoreine Dackel,
schw. mit weißer, 6 Wochen alt,
3 männl., 2 weibl., verl. billig
Siegels Verch., Pirna.

Verkaufe billig
1 Naturwagen mit abnehm.
Rad, 1 Copenheimer, 2 Ame-
ricains, eiliche Paar Autos,
leichte und schwere Arbeits-
geschirre. **Paul Andra,
Dohna, Königstraße 11.**

20 Wagen,
als: fast neuer herstellbarer
Landauer,
3 Galochalen, 6 Jagdwagen,
2 Aufstiegswagen, 1 vis-a-vis-
Wagen, 1 Gesellschaftswagen,
1 Einbahnwagen, 3 Americains,
2 Reiterwagen, ca. 80 Stück ge-
brauchte, eiliche ist neue

Kutschgeschirre,
Sattelplatz, Sattelst. - Geschirr,
Reigenbeden, Wagen - Patronen
sollen billig verkauft werden
Reinhold, 55, E. Ubricht.

Jagdwagen,
habe ich verschiedl. amerik. Jagd-
wagen, ganz leicht, sehr bill. zu ver-
kaufen. **W. Mann, Lützowstr. 21, 12.**

Kutschwagen,
gebr. Whisky mit Sattel, billig
zu verk. **Kriedrich, 7, im Neßl.**

Bierwagen,
Kutschwagen, Bierwagen, viele
andere Kutschwagen billig zu
verkaufen **Reinholdstr. 4,
H. Schäl.**

Elegant. Dogcart
mit Gummiräder preiswert zu
verkaufen **Laubegast, Niesitz 3,
Eleganter, östener**

Wagen,
viersp. für ein Pferd, zu kaufen
gesucht. Off. mit 120 a. s.
in die Exp. d. Bl. erb.

Motorrad,
3 PS., Kognetzündung, sehr gut,
verkauft billig
B. Gruhl, Neugasse 11.

**Transport-
Dreirad,**
gut erhalten, sehr billig zu verk.
Neugasse 14, Gruhl.

**24 HP.
Automobil**
mit Grand-Motor u. französisch.
Getriebe, neu, mit zu einlagen
Probefahrten bewährt, sehr preis-
wert zu verkaufen durch **Heine-
mann & Co., 6, m. b. S.,
Dresden, Angsburger Str. 52.**

**Neueste beste
Gaskocher**
F. Bernh. Lange, Anstaltstr.

**Alte Silbersachen,
Gold- und Diamantschmuck,
Wahag, Möbel, Porzellan,
alte Zinnen, Verleib, kauft
A. Stegmann, Auguststr. 20.**

„Dankbarkeit“
veranlaßt mich, wenn u. folgen-
des allen Lungen- und
Halsleidenden unentgeltl.
wie mein Sohn, jezt beher,
durch ein solches, billiges und
erfolgreiches Naturprodukt von
feinem innwertigen Silber
befreit wurde.
**K. Baumgartl, Gehalt
im Heubel bei Sarsbad.**

Patent-Bureau
Jng. Carl Fr. Reichelt
Dresden-A Haydstr. 3
Tel. 1934

Pianino
Bachstr.,
arch. str.
Tastatur
mit 380
M. zu verk.
Joh. Georg-Allee 13, vt.

Pianino
Bachstr.,
arch. str.
Tastatur
mit 380
M. zu verk.
Joh. Georg-Allee 13, vt.

Pianino
Bachstr.,
arch. str.
Tastatur
mit 380
M. zu verk.
Joh. Georg-Allee 13, vt.

Möbel- Ausverkauf

Günstig

für Brautleute und
Wiederverkäufer.

Infolge anderweitiger Vermie-
tung eines großen Teiles unserer
Vorräte ver. 1. Januar 1907
sind wir gezwungen, ein
größeres Lager

**Tischler- und
Polster-Möbel,**
nur solcher Qualität, zu ganz
enorm billigen,
bedeut. herabgesetzten
Preisen zu verkaufen.

Das Lager enthält:

komplette Salons,
Herren-, Wohn-,
Speise- u. Schlaf-
zimmer - Einrich-
tungen, Büfets,
Bücher- u. Kleider-
schränke, Schreib-
tische und Tische,
Trumeaus, Sofas,
Garnituren, Ver-
tikos und Stühle,
sowie viele andere

Möbel in echt und
imitiert.

Versand franko.

Gebrüder Dimme,

Möbel-Fabrik,
Nur
Blasewitzer Str. 64/66.

Höchste Preise
für gebr. Kleider, Möbel u.
ganz Schreiner, Sägez. 11,
Laden.

Verkaufe mit Verlust ein in
zahlung genommenes
● Pianino ●
225 M. sofort Kassa
225 M. Rosenstr. 40, 2.

Neu eingetroffen!
Gelegenheit!
Nur so lange Vorrat,
10 Zentner Tuchreste
bzw. zu besseren Herren- und
Kleiderstoffen, Damen-
röcken, Jacketts, Balletts,
bedeutend unter Preis.
Ferner: 1 Posten
Schlaf- u. Weisdecken, Teppiche
wegen H. unbedingt. Besser zum
halben Wert.
Tuchlager **Amalienstr. 17, 1.**
Anb. Ed. Eisenhardt

Koffer
in Rohrplatten und Holz,
in großer Auswahl
zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.
Solide Ausführung.
**Koffer-Fabrik
Richard Hänel,
Blasewitzer Str. 5.**

Gänse! Enten!
Dieser große ausgewachsene,
federvolle Tiere, franko u. Ger.
sch. auf 10 St. **Gänse 2 A,
12 St. Gänse 2 A D. Plat-
reich, Breslau 1164.**

Seite 24 „Dresdner Nachrichten“ Seite 24
 Dienstag, 23. Oktober 1906 Nr. 292

Orientalische Teppiche

Die sehr umfangreichen Posten orientalischer Teppiche, die auf meiner diesjährigen Orient-Einkaufsreise erworben, sind nunmehr komplett in den geräumigen Sälen untergebracht und dem Verkauf übergeben.

Orientalische Teppiche

bedingen beim Einkauf, selbst für den besten Kenner, ausserordentlich grosse Sachkenntnis und infolge des bedeutend gewachsenen Konsums ebensolche Schwierigkeiten, schöne und gediegene Exemplare, um die allein es sich bei meinen Einkäufen nur handeln kann, vortheilhaft zu erwerben.

Orientalische Teppiche

in Erzeugnissen aller Provenienzen des Orients, in modernen und antiken Exemplaren sind in einer wohl einzig dastehenden Auswahl vertreten und die Vorteile meiner persönlichen Einkäufe gelangen bei jedem Stück, sei es in billiger, mittlerer oder hoher Preislage, nachdrücklich zur Geltung.

Orientalische Teppiche

gelangen vermöge ihrer unverwüthlichen Dauerhaftigkeit, durch ihr herrliches Aussehen zu vielfacher Verwendung. Sie eignen sich ebensowohl für Bodenbelag der verschiedenartigsten Räume, als für dekorative Zwecke, für Portieren, Diwanddecken, Läufer, Kissen u. s. w. u. s. w.

Orientalische Teppiche

dürften als der interessanteste Handelsartikel gelten, da er, wie kein anderer, eine Fülle künstlerischer Produkte repräsentiert und dabei, je nach dessen Beschaffenheit, sehr preiswert erworben werden kann. Kleinere Exemplare kosten 3-25 Mk., in mittleren Grössen 40-200 Mk., grosso 250-3000 Mk.

Orientalische Teppiche

sollten nur in Geschäften erworben werden, deren Ruf und Leistungsfähigkeit vollste Garantie für vorteilhaften Einkauf bietet. Das Haus-Ornament ist ausnahmslos mit unreeller Bedienung und starker Uebervorteilung verbunden, gegen welches bereits 43 Handelskammern Stellung genommen haben.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Versteigerung. **Morgen Mittwoch den 21. Oktober vormitt. 1/12 Uhr**
 gelangt Landhausstraße 13
1 gebr. 6 HP. Dion-Bouton-Motorwagen
 mit neuen Peters Union-Decken
 Besichtigung davor von 8-10 Uhr.
 Carl Seidel, Auktionator und Taxator, Landhausstraße 13.

Universal-Stühle,
 verstellbare
 Stuhlfühle,
 verstellbare
 Kopfeilkissen
 für Kranke und
 Gebaltete gleich
 praktisch.

**Zimmer-
 Stofletts**
 in Stuhl- und
 Kastenform.

**Lebendige,
 mechan. Fusslager**
 empfiehlt **Rich. Maune,**
 Fabrik und Verkauf
Tharandter Straße 29.
 Tel. 1496. Katalog gratis.
 Strohenbahn: Neue Linie 22
 Bestplatz-Blauen,
 Galteische Hohenjollenstr.

Frauen!

Gegen Weichheit und Folgen
 als: Im. Härk. werd. Rücken-
 schmerzen, Unlust, Schwäche-
 zustände, krankhaftes Aus-
 sehen, allgemeine Abmager-
 rung, Kopf- und Augen-
 schmerzen zc. dient das lang-
 jährig bewährte **Mithiu.**
 Dieses Mittel, welches seinen
 Hauptbestandteilen nach von der
 allergrößten Mehrzahl der Ärzte
 als ganz vorzüglich anerkannt
 wird, ist völlig unschädlich, scholl.
 Anerkenn. Preis pr. Fl. 3 Mk. 3
 incl. Gebrauchsamt. (Porto extra.)
 Eine Fl. gen. meist 1. Heilung.
 Generaldepot:
Apoth. Söthfeld-Zöllingen.
 Bestandt.: Anisablock 7,5-250,
 Tannin 2, Borlsäure 10, Glyce-
 rin 20, Jochinol 10, Sogojodol
 Zink 3, Gaultbeinöl 2.

Deutschlands
 einziges Spezialgeschäft für
Matrosen-Knaben-Anzüge
 und Bekleidungs-Gegenstände;
 genau Vorschritt d. Kaiserl. Marine.
Gutzmann & Scholla,
 Hoflieferanten, Kiel.
 No. 21. Mäntel-Anzüge,
 Zeichn. u. Preisliste gratis.

Eine noch brauchbare Schreib-
 maschine wird in faulen
 gesucht. Off. mit Preisangabe
 unter **Nr. 31** erbet. an **Hindoff**
Wolff, Großschmied.

DADA
 Haarstärkendes Kopfwasser



von **Bergmann & Co.,** Radobul
 ist das beste Haarwasser, verbin-
 det Haarzufall, beseitigt Kopf-
 schuppen, stärkt die Kopfnerven,
 erzeugt einen kräftig. Haarwuchs
 u. erhält dem Haar die ursprüng-
 liche Farbe. 3 Flasche M. 1,25
 und M. 2,00 bei:

Bergmann & Co., König-Job.-Str.
 Hermann Koch, Altmarkt 5,
 Paul Hüster, Christianstraße 26,
 Johs. Bübler, Doppelstraße 33,
 Robert Jichau, Wettinstraße 48,
 Friedr. Wolkmann, Hauptstr. 22,
 Paul Schwarzlose, Schloßstr. 13.

Pianino
 billig zu kaufen gesucht. Off. u.
J. 330 Schloß-allee 10.

Bitte 1460.

L. Goldmann.



Senden
 Sie mir
 Ihren
 neuen

Herbst- und Winter-Katalog

für
 Jacketts, Mäntel,
 Costumes, Röcke, Blusen etc.

L. Goldmann, Dresden,
 Am Altmarkt.

Vom 18. bis 30. Oktober Ausverkauf von Handarbeiten.

**Bedeutend im Preise zurückgesetzt u. besond. geeignet für
 Weihnachts-Geschenke.**
 Vorgezeichnete und angefangene **Decken, Läufer und Kissen** auf
 Leinen, Filz und Seidenstoff.
 Angefangene **nordische Kissen, Läufer, Decken und Behänge.**
Canevas - Stickereien
 als **Kissen, Schuhe, Träger, Sessel, Teppiche und Gobelins.**
Smyrna-Arbeiten
 garnierte **Kissen, angefangene Herrenwesten.**
Kragen-, Manschetten-, Krawatten- u. Handschuhkästen.

C. G. Heinrich

Grunauer Strasse 1 u. 1^b
 nächst dem Pirnaischen Platz.

Trauer-

Blusen u. Kleider.
 Stoffe. — Crêps.
 Schleier.

Dringl. Maassbestellungen
 innerhalb 24 Stunden.

König Johann-
 Strasse 6. **Siegfried Schlesinger.** König Johann-
 Strasse 6.